

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

№ 335.

Mittwoch den 1. December.

1869.

Wir wissen, daß wir den Wünschen der Bewohner unserer Stadt entgegenkommen, wenn wir Gelegenheit darbieten, den Geburtstag Sr. Majestät des Königs auch in diesem Jahre durch ein gemeinsames Festmahl zu feiern. Wir haben daher Beraufstellung gelassen, daß ein solches

Sonntag den 12. December a. e. Mittags um 1 1/2 Uhr
im Schützenhause stattfindet. Diejenigen, welche sich daran zu betheiligen wünschen, ersuchen wir, bei Herrn Hoffmann im Schützenhause an den Tagen vom 7. bis 10. December a. e. Tafelkarten à 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ in Empfang nehmen zu wollen. Späteren Anmeldungen kann Berücksichtigung nicht bestimmt zugesichert werden.
Leipzig, am 30. November 1869.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch.

Bekanntmachung,

die Anmeldung zur I. und II. Bezirksschule für Ostern 1870 betreffend.

Diejenigen Aeltern, Pflegeältern und Vormünder, welche für Kinder, die zu Ostern künftigen Jahres schulpflichtig werden, allhier um Ausnahme in eine der beiden Bezirksschulen nachsuchen wollen, haben sich deshalb von jetzt an bis Ende d. J. unter Vorstellung der Kinder bei den betreffenden Herren Armenpflegern zu melden.

Die Bestimmung darüber, welche der beiden obigen Schulen jedes der aufzunehmenden Kinder zu besuchen haben werde, bleibt vorbehalten.

Leipzig, den 11. November 1869.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch.

Thon.

Bekanntmachung.

Nachdem der Zuschlag des am 21. vor. Mon. von uns zur Versteigerung gebrachten vormal. Hauptsteueramtsgebäudes nebst Garten etc. für das im Termine auf das ganze versteigerte Grundstück gethane Höchstgebot erfolgt ist, werden in Gemäßheit der Versteigerungsbedingungen die übrigen Bieter ihrer Gebote hiermit entlassen.

Leipzig, am 27. November 1869.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch.

Verutti.

Holz-Auction.

Mittwoch, am 8. December d. J., sollen Vormittags von 9 Uhr an in Sonnenwitzer Meier, und zwar im f. g. Stempel in der Nähe des Streideiches bei Sonnenwitz ca. 500 Raubhauen gegen Anzahlung von einem Thaler für jeden Hauen und unter den sonstigen im Termine bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.

Leipzig am 25. November 1869.

Des Rathes Forst-Deputation.

Leipziger Lehrerverein.

Es ist bekannt, daß der Leipziger Lehrerverein sich für seine pädagogischen Zwecke nicht abschließt, nicht für sich tagt, sondern daß Jedermann als Gast Zutritt zu den Verhandlungen hat und sich an den Debatten betheiligen kann. Ein besondere Einladung an das Publicum ergeht nur an den Festtagen, z. B. am Pestalozzitage. Gerade das letzte Thema: „Elternhaus und Schule“, über welches Herr Schödel, Lehrer an der 3. Bürgerschule, sprach, war geeignet, Väter und Mütter zu ehren dem Besuche zu veranlassen. Durch Anwesenheit von Eltern wäre ein tatsächlicher Beweis geliefert worden, daß zwischen Eltern und Lehrern in Leipzig Einlang herrsche.

In dem Vortrage wurde ausgesprochen: es besteht eine Kluft zwischen Schule und Haus; es haben beide Theile Schuld an derselben; es ist wünschenswerth, daß sich die Kluft schliesse.

Die Versammlung selbst übernahm die Vertheidigung gegen den Vorwurf, daß im Vortrage nur städtische, nicht eigentliche Volksschulverhältnisse ins Auge gefaßt seien. Es sei auch die Aufgabe des Vereins, das Leipziger Schulwesen vor sein Forum zu ziehen, das Schulwesen, welches unter Dolz und Bogel gebildet habe, aber jetzt überflügelt werde.

Wehrlich nun auf die heimischen Verhältnisse beziehend, wurden besonders zweierlei Erfahrungen gegen den Inhalt des Vortrages gehalten. Die „Hausmittel“, wie sie schon zum Theil in den Lehrplänen vor 30 Jahren enthalten seien, und wie sie vereinzelt von den Leipziger Schulen noch angewendet würden: Familienbesuche, Feste und Spaziergänge, Wochenbücher u. s. w., überhaupt der Verkehr mit den Eltern, wo die Schule die Autorität oder gar die Controle über das Kind mit dem Hause theilt, wo das Elternhaus in die Schule hereingetragen wird, heben nicht die Gemüthe, welche einer gedeihlichen Schulwirkksamkeit entgegenstehen, sondern sind die Gemüthe selbst.

Ferner: die Bismilligkeit des Hauses und das Auslehnen gegen die Schulordnungen seitens der Eltern sind oft milder zu beurtheilen, weil die Schule zuvor sündigt. Sie bietet oft genug unvernünftigen und unpädagogischen („todten“) Stoff und entfremdet damit das Haus der Schule; (Religion, deutsche Sprache und Geschichte) sie lehrt, was der Schüler oder die Schülerin weder im Hause noch im Leben verwerten können (Geographie, Naturwissenschaften) und erregt dadurch Apathie gegen die Schule; sie giebt hundertseitige Ferienarbeiten auf und überbürdet bei den Hausaufgaben die Productionskraft des Kindes, so daß die Eltern die Schule mißgünstig ansehen müssen; sie strast falsch und fordert dadurch die Eltern heraus, ihr Recht an den Kindern geltend zu machen.

Würde hierbei das Elternhaus und die Familie in Schutz genommen, so ging man doch ohne Scheu und Schminke gegen dieselbe vor, als versucht wurde, die mannigfach sich zeigende Mißstimmung zwischen Lehrenden und Eltern zu erklären. Es wurde geradezu ausgesprochen: Die Kinder, die unserer Lehre und Liebe anvertraut sind, vergelten unsere Arbeit mit Gegenliebe und Gehorsam, aber unser Wort in der Schule kämpft gegen das Beispiel im Hause, in der Familie ist Manches faul.

Manchmal möge auch der Grundsatz der Parcellis seine Wirkung äßen: „Ich bin mit meiner Dummheit weit genug gekommen, wenns meine Kinder nur auch so weit bringen!“ Der Werth des Lernens werde in Leipzig unterschätzt.

Dennoch konnte nicht verschwiegen werden, daß dann ein abschließendes Urtheil über den Lehrer nicht ungerechtfertigt erscheinen könnte, wenn sich derselbe nicht durch eine allgemeine Bildung, durch thätiges Wissen fürs Leben Achtung zu erzwingen wisse. Daß aber der Lehrer in Leipzig verachtet sein könne, weil er „Mutter“ sei, klang fast wie Nyctale an das Ohr.

Wir müssen auf ein Mehr unseres Referats verzichten und verweisen auf den nächsten Jahresbericht, welcher mit Ausführlich-

leit die Schuldinge draußen und daheim, wie sie im Lehrerverein behandelt wurden, mittheilen wird.

Zwei Resolutionen, welche während der Debatte eingebracht worden waren:

- 1) Es kann keine sentimentale Verschwisterung mit der Familie eingegangen werden, weil sonst die Autorität und Disciplin des Lehrers darunter schwer leiden würde.
 - 2) Eine gute Schulorganisation nach innen und außen, durch welche die dem Lehrerstande zukommenden Rechte, nicht minder seine Pflichten pädagogisch richtig festgestellt sind, ist das einzige Mittel, die Schule in ein richtiges Verhältnis zum Elternhause zu setzen,
- wurden nicht angenommen, sondern zu eigenem Vortrage überlassen.
Julius Kirchhoff, erster Schriftführer.

Vortrag im Kunstverein.

Am vergangenen Sonntage hatte der Verein die Freude, Herrn Director von Zahn aus Weimar, zum ersten Male seit dessen Abgange von Leipzig, wieder in seiner Mitte zu sehen, und einem Vortrag desselben „über die Malerschule der Brüder van Eyck“ zuzuhören. Herr Dr. von Zahn legte mit Recht ein großes Hauptgewicht auf die allgemeinen blühenden Zustände der flandrischen Städte, besonders Brügge's und Gent's, zur Zeit des Auftretens der Eyck's und wies die höhere culturgeschichtliche Begründung dieses Auftretens aus jenen nach. Hierbei fand er Gelegenheit, eine Parallele zwischen den hauptsächlichsten Zeitpunkten der italienischen und deutsch-niederländischen Kunstbewegung zu bezeichnen. Als die eigentliche kunstgeschichtliche Hauptthat der Eyck's erläuterte der Vortragende, in besonders lebendiger und anziehender Weise, die Durchführung des Naturstudiums zu vollkommenster Treue und liebevollster Feinheit. Hiermit brachte er die den Eyck zugeschriebene Erfindung der Oelmalerei in Beziehung, welche „Erfindung“ jedoch nur als eine Verbesserung der Malfarben und eine neue Art der Darstellung zu verstehen sei. Und er wies dann die in jenem Naturstudium beruhenden Anlässe und Gründe zur Entstehung neuer oder erneuter Richtungen in der Malerei nach: Landschaft, Bildniß, Genre. Nächst den Meistern der Schule, den Brüdern Hubert und Jan van Eyck, deren Hauptwerk der berühmte, theils in Berlin, theils in Gent befindliche, Genter Altar ist, wurden Rogier van der Weiden, Hugo van der Goes, Hans Memling u. a. als die vorzüglichsten Zierden der Eyck'schen Schule, genannt, und ebenso auf die meisten Hauptwerke aller dieser Künstler hingewiesen. Ueberall wußte der Vortragende die allgemeinen und culturgeschichtlichen Beziehungen zu betonen, die er durch Vergleiche mit manchen Zuständen der Gegenwart treffend erläuterte. Das Gesamtbild, welches Herr von Zahn den Zuhörern vorführte, war überreich und mannigfach anregend, so daß denn auch der schöne Vortrag überall Anerkennung fand, und daß es gestattet sein mag, hier Namens des Vereins Herrn von Zahn noch ganz besonders zu danken. Wir hoffen, daß diese angenehme Erneuerung der alten Bekanntschaft zwischen dem Verein und dem Herrn Director von Zahn eine, gewiß überall willkommene Folge haben möge. — Zur Illustration des Vortrages wurden die Farhendrucke nach dem Genter Altar ausgestellt, die Photographien der flandrischen Bilder im Museum zu Madrid und zahlreiche Umrissstiche nach Werken der Eyck's und ihrer Nachfolger, welche dem bewährten Denkmäler-Werke von E. Förster (Leipzig, T. D. Weigel) entnommen sind.

Productenbörse betreffend.

Wenn man wie gestern das Local der Guten Quelle als nicht passend für die Productenbörse bezeichnet hat, so scheint dies in Bezug auf Helligkeit nicht gerechtfertigt zu sein. Ein helleres Local als das bezeichnete ist wohl nicht gut denkbar, da das Licht von oben fällt, und würde dies wohl in Erwägung zu ziehen sein.
Ein Besucher der Börse.

Postwesen des Norddeutschen Bundes.

w. Leipzig, 28. November. Drucksachen nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika dürfen von jetzt an bis zum Gewichte von drei Pfund angenommen werden. Bisher wurden nur solche bis zum Gewichte von 15 Loth befördert. Diese Sendungen können sowohl über Bremen-Hamburg (2 1/2 Loth kosten je 1 Rgr.), als auch über Belgien-England (2 1/2 Loth zu 1 1/2 Rgr. berechnet) geleitet werden.

Dieselbe Erleichterung des buchhändlerischen und Zeitungsverkehrs findet bekanntlich schon längere Zeit für die Sendungen von Drucksachen nach Frankreich und Großbritannien statt. Gerade innerhalb des Norddeutschen Postbezirks selbst und im Verkehr mit den deutschen Südstaaten und Oesterreich haben wir noch immer die leidige Schranke, daß die unter Kreuzband zu versendenden Drucksachen das Gewicht von — 15 Loth nicht übersteigen dürfen!

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Der „Officielle Anzeiger für Gesetzgebung und Staatsverwaltung im Fürstenthum Rügen“ publicirt die „Verfassung für das Fürstenthum Rügen“, d. d. 8. November 1866. Das Fürstenthum, „ein integrierender Theil des Großherzogthums (Medlenburg),“ erhält eine Vertretung von 21 Mitgliedern: 3 Gutsherren, 3 Pastoren, 3 Hausbesitzer aus Schönberg, 3 Domanielpächter und 9 Bauern. Der Vorsitzende der Landvoigtei zu Schönberg ist Präsident der Vertretung.

Das seit einigen Tagen umlaufende Gerücht, dem zufolge die bayerischen Minister dem Könige ihre Entlassung eingereicht hätten, findet jetzt Bestätigung. In Folge dessen ist aus Hohen-Schwangau, wo der König weilte, ein Cabinets-Secretair nach München gekommen, welcher mit den einzelnen Mitgliedern des Cabinets verhandelt. Der König wünscht lebhaft, den Fürsten Hohenlohe im Amte zu erhalten.

Kaiser Napoleon hat am 29. November die Session der Kammern mit einer langen Thronrede eröffnet, welcher wir Folgendes entnehmen:

„Frankreich will die Freiheit, aber mit der Ordnung. Für die Ordnung stehe ich ein; helfen Sie mir, meine Herren, die Freiheit zu schützen. Halten wir uns, um dieses Ziel zu erreichen, in gleicher Entfernung von dem Rückschritte und von den revolutionären Theorien. Zwischen Denen, welche dahin streben, Alles ohne Veränderung zu erhalten, und Denen, welche darauf ausgehen, Alles umzustürzen, läßt sich ein rühmlicher Standpunkt einnehmen.“ ... „Die Maßregeln, welche die Minister Ihnen zur Gutheißung vorlegen werden, haben alle einen aufrichtig freisinnigen Charakter. Wenn Sie dieselben annehmen, so werden folgende Verbesserungen ins Dasein treten: Die Maires werden aus dem Kreise der Gemeinderäthe gewählt werden, außer den im Gesetze vorgesehenen Ausnahmefällen in Lyon, wie in den vorstädtischen Gemeinden von Paris. Die Bildung der Gemeinderäthe wird der allgemeinen Abstimmung überwiesen. In Paris, wo die Interessen der Stadt mit denen von ganz Frankreich in Verbindung stehen, wird der Gemeinderath durch den Gesetzgebenden Körper gewählt werden, der bereits mit dem Rechte bekleidet ist, das außerordentliche Budget der Hauptstadt zu ordnen. Cantonalräthe sollen eingesetzt werden, hauptsächlich, um die Kräfte der Gemeinde zu entwickeln und deren Anwendung zu leiten. Neue Vorrechte werden den Generalräthen bewilligt werden. Die Colonien werden gleichfalls an dieser Decentralisations-Bewegung Theil nehmen. Endlich wird ein Gesetz, das die Grenzen erweitert, in welchen sich die allgemeine Abstimmung bewegt, die mit dem Mandat eines Deputirten verträglichen öffentlichen Aemter festsetzen. Zu diesen Reformen administrativer und politischer Art werden legislative Maßregeln von einem für die Bevölkerung unmittelbaren Interesse hinzukommen: Rasche Entwicklung der Unentgeltlichkeit der Volksschulen, Verminderung der Gerichtskosten, Nachlaß des auf den Einregistrirungsgebühren ruhenden Kriegszehnten in Erbschafts-Angelegenheiten; unbehinderte Benutzung der Sparcassen und Erleichterung des Zuganges zu denselben für die ländliche Bevölkerung durch die Mitwirkung der Schatzbeamten; humanere Regelung der Arbeit der Kinder in den Fabriken; Aufbesserung der kleinen Gehälter. Andere wichtige Fragen, deren Lösung noch nicht bereit ist, sollen in Berathung gezogen werden. Die Untersuchung in Betreff des Ackerbaues ist zu Ende gediehen, und nützliche Vorschläge werden aus derselben hervorgehen, sobald der obere Ausschuß seinen Bericht erstattet hat. Eine andere Untersuchung, welche sich auf die Detroit bezieht, hat begonnen. Es wird Ihnen ein Gesetzentwurf über die Zölle vorgelegt werden, welcher die allgemeinen Tarife, die keinen Anlaß zu ernstlicher Bekämpfung geben, von Neuem aufstellen wird; in Betreff derjenigen Tarife, welche lebhafteste Einwürfe von Seiten gewisser Industriezweige hervorgerufen haben, wird die Regierung Ihnen dann erst Anträge vorlegen, nachdem sie sich alle Aufschlüsse verschafft hat, welche ihren Berathungen Licht bringen könnten.“

* Leipzig, 30. November. Die nächste Zeit bringt an unserm Stadttheater ein interessantes Repertoire, und zwar gehen im Schauspiel diese Woche noch in Scene: „Magnetische Kuren“ von Haulländer, und „Der Kaufmann von Venedig“, so wie Anfang der nächsten Woche drei kleine Stücke „Unerreichbar“, „Mein Stern“ und „Der Hauptmann von der Schaarwach“. Auf dem Gebiete der Oper sollen zur Aufführung kommen am nächsten Freitag „Figaro's Hochzeit“ und am Sonntag „Hamlet“ von Ambroise Thomas, und zwar beide Opern in der bekannten vorzüglichen Besetzung. Herr B. E. Refler hat eine neue einactige Operette „Am Alexandertag“ componirt, dieselbe ist von unserer Direction zur Aufführung angenommen und wird vom Componisten im Augenblick einstudirt. Die nächste neu einstudirte Oper bleibt Reinede's „Manfred“.

* Leipzig, 29. November. Am gestrigen Tage fand im Saale des Arbeiterbildungs-Vereins eine Versammlung von Vertrauensmännern sächsischer Consum-Vereine statt, um über die

Gründung einer Einkaufs-Genossenschaft zu beraten. Betrieben waren die Consum-Bereine zu Zwickau = Scheibitz, Buchholz, Chemnitz, Frankenberg, Mühlau &c. Nach eingehender Besprechung der Frage war man allseitig mit der Gründung einer solchen Genossenschaft einverstanden und beschloß ein vorläufiges Statut zu beraten und solches dann den einzelnen Vereinen zur Specialberatung mitzutheilen. Als Sitz der Genossenschaft wurde Leipzig erwählt; das Directorium soll aus Mitgliedern des Leipziger, der Aufsichtsrath aber aus Mitgliedern anderer Consumvereine zusammengesetzt werden. An der Genossenschaft können sich sämtliche Verbände betheiligen, zugleich aber auch solche Vereine, welche die Rechte einer juristischen Person noch nicht erlangt haben, die Waarenabgabe kann indes nur durch Vereine der Genossenschaft erfolgen. Das Ganze soll die Form einer Actien-Gesellschaft annehmen. — Danach wurde als Ort des am 1. d. M. stattfindenden Verbandstages Zwickau = Scheibitz erwählt und beschlossen, mit diesem Verbandstage zugleich eine Waarenbörse zu verbinden. Auf die Tagesordnung soll gestellt werden: die Feststellung des Statuts der Einkaufs-Genossenschaft, die Buchführung der Consumvereine, die Bedeutung des Wechsels für die Consumvereine, der Spirituosensverkauf und die Wahl eines gemeinsamen Organs. — Ueberdies wurde in der gestrigen Versammlung beschlossen, eine Petition an das königlich sächsische Ministerium zu senden und in derselben um eine gleichmäßige Behandlung der Consumvereine bei Bestätigung ihrer Statuten zu bitten.

Leipzig, 30. November Beim Begehen des hintern Rosenthales stürzte heute Morgen ein Jägerbursche zwei Leute, wie sich später ergab einen Handarbeiter aus Volkmarstorf sammt seiner Frau, aus einem Nachtlager auf, wie es in jetziger übler Jahreszeit kaum trostloser gedacht werden kann. Die armen Menschen nährten in Ermangelung anderer Herberge unter einer Brücke im Holze und wollten in gleicher Weise bereits seit Michaelis dieses Jahres die Nächte im Freien zugebracht haben. Zunächst nahm sich die Polizei beider herbergloser Leute an.

Ein paar jugendliche Diebe, zwei Schulknaben, wurden heute Mittag in einer Hausflur der Burgstraße darüber betroffen, wie sie im Begriff standen, aus einem Flaschenkorb leere Weinflaschen zu stehlen. Diesmal war ihnen der Diebstahl nicht gelungen, es stellte sich aber nachmals heraus, daß dieselben Knaben einige gleiche Diebstähle früher verübt und die gestohlenen Flaschen verkauft hatten. Sie wurden bei der heutigen mißglückten Gelegenheit festgehalten und der Polizei überliefert.

Heute Vormittag untersuchte ein kleiner Knabe die dünne Eisdecke am Rande von Schimmels Teich. Dabei ging er aber zu unvorsichtig zu Werke und fiel auf einmal ins Wasser. Er kam bei dem Versuche, sich selbst wieder herauszuarbeiten, in ziemlich Gefahr und wurde erst durch einen in der Nähe befindlichen Arbeiter aus dem Wasser wieder heraus und aufs Trockne gebracht.

Aus Reudnitz. Die Vorbereitungen für unsern Vorschußverein sind nunmehr so weit gediehen, daß in der Versammlung, welche heute, Mittwoch, Abend in den Drei Lilien stattfindet, die Gründung des Vereins definitiv erfolgen soll. Da zu der Versammlung Jeder, welcher Mitglied zu werden beabsichtigt, Zutritt hat, so ist auf eine recht zahlreiche Betheiligung zu hoffen, und wir möchten nur noch an diesen Wunsch eine kleine Betrachtung knüpfen. — Es giebt nämlich Einzelne, welche sich vom Beitritt zu diesem so ganz zeitgemäßen Institut deshalb abhalten lassen, weil sie glauben, dadurch die Absicht zu erkennen zu geben, sofort oder später ein Anlehen machen zu wollen. Diese Idee ist grundfalsch. Die Mitglieder des Vereins haben ja ganz verschiedene Absichten: der Eine will sich ein kleines Capital auf unmerkliche Weise durch den Vorschuß-Verein, der ja gleichzeitig auch ein Sparverein ist, ansammeln; der Andere will einem Institute angehören, welches ihm den Banquier ersetzt, der sich vielleicht für seinen Umsatz nicht interessirt; wieder ein Anderer, z. B. der Landmann, will seine Ernte-Erträge zinsbar anlegen, um dann im Sommer wieder sein Geld erheben zu können; es giebt allerdings auch Solche, welche von vornherein die Absicht haben, den Verein als Darlehns-Casse zu benutzen, und diese werden demselben dann nur willkommen sein, sobald es nur solide Persönlichkeiten sind. Geld braucht zeitweilig wohl Jeder, namentlich jeder Geschäftsmann, und der Verein hat ja hauptsächlich den Zweck, hierzu die Hand zu bieten. Allerdings diejenigen, welche ohne wirkliches persönliches Vertrauen zu genießen auf etwaige gegenseitige Bürgschaften hin Darlehen zu machen beabsichtigen, wollen wir von vornherein warnen, sich nicht der nothwendigen Enttäuschung erst auszusetzen, denn der Verein kann nur auf der solidesten Grundlage bestehen und wird derartige Crediterlangungen nicht unterstützen, sondern nur mit als thätig bekannten Mitgliedern in Geschäftsverbindung treten. Noch haben wir einer Classe von Mitgliedern zu gedenken: Diejenigen, welche nicht zu denen gehören, die ihren Egoismus so weit treiben, daß sie sich nur dann für Etwas interessiren, wenn es ihnen directen Vortheil verspricht, denen also aller und jeder Gemein Sinn abgeht, die dann aber oft, wenn sie selbst eine Gefälligkeit brauchen, recht gern die Hilfe Anderer in Anspruch nehmen. Wir hoffen, daß

Reudnitz nicht viel solcher Einwohner zählt, und daß auch diejenigen, welche niemals den Geschäftsverkehr mit dem Vereine in Anspruch zu nehmen beabsichtigen, sich für denselben interessiren, eventuell ihm beitreten werden. Es handelt sich um die Errichtung einer gemeinnützigen Anstalt, in welcher sich Jeder, der ein Herz für die Entwicklung des Ortes, welchem er angehört, besitzt, betheiligen sollte. Selbst diejenigen, welche ihren Schwerpunkt nicht in Reudnitz haben, sollten sich nicht den wohlgemeinten Bestrebungen unseres Ortes entfremden; man möge bedenken, daß es auch der Stadt Leipzig, welche ja als Metropole der Intelligenz bezeichnet wird, nicht gleichgültig sein kann, wenn bereits an ihrer Ostmark die Entwicklung aufhören wollte. — Nach den uns vorliegenden Statuten bildet übrigens die Ortsangehörigkeit keine Bedingung der Mitgliedschaft, nur ist bestimmt, daß das Geschäftslocal des Vereins seinen Sitz in Reudnitz habe.

Die „Constitutionelle Zeitung“ schreibt: Soeben geht uns wieder ein sehr gründlicher Bericht aus der Zweiten Kammer zu, der die Immobilienbrandcasse betrifft. Die Majorität (Referent Jordan) empfiehlt eine entschiedene Reform mit Wegfall des Unterstützungsprincips, die Minorität (Dr. Knyisch) Aufhebung und Abwicklung der Staatsanstalt bis spätestens 1880.

Das interimistische Theater zu Dresden dürfte allen billigen Ansprüchen genügen und auf das nachsichtige Publicum einen freundlichen Eindruck machen. In der äußern Anlage an den „Salon Victoria“, in der Anordnung der Plätze, mit der königlichen und der prinziplichen Loge einander gegenüber am Proscaenium, mit den vier Rängen, dem Amphitheater, mit dem Parquet und Parterre an das liebe alte Theater erinnernd, wird es auch die nämliche Zuschauermenge, gegen 1800 Personen fassen. Ursprünglich auf ein größeres Publicum berechnet, sind von der Generaldirection, welche in den letzten Tagen thätig für Einrichtung guter Plätze und bequemer Durchgänge Sorge getragen, zahlreiche Plätze im Interesse des Publicums entfernt worden, welches nun sicher von jedem Plage aus gut sehen und hören können wird. Die Wände werden roth ausgeschlagen, die Brüstungen weiß mit Gold verziert; außer einem großen, schönen Kronleuchter von 144 Flammen werden noch dreiarmlige Wandleuchte an den 10 Säulen, welche den Zuschauerraum stützen, ihr helles Licht ausstrahlen; durch sorgfältig eingerichtete Lüftung werden alle Räume des Gebäudes in gehöriger Temperatur erhalten, während Vorhänge und Doppelthüren von kalter Luftzug abhalten und durch besonders angebrachte Oeffnungen der schlechten Luft Abgang verschafft wird. Vielleicht stellen sich bei der praktischen Erprobung hier und da noch kleine Mängel ein, das Publicum wird aber gewiß in Rücksicht auf die Umstände, welche einen provisorischen Ersatzbau in wenigen Wochen erheischen und für die Vorstellungen in demselben die Beschaffung zahlreicher neuer Decorationen nicht gestatteten, gern freundliche Nachsicht üben. (Dr. J.)

Am Nachmittag des 28. November hat sich ein Obersignalist vom 2. Grenadierregiment im Garnisonhospital zu Dresden zwei Stoch hoch heruntergestürzt. Sein Tod ist zwar nicht auf der Stelle erfolgt, doch fürchtet man von den Verletzungen, die sich der Mann durch den Sturz zugefügt, das Schlimmste. Da der Verunglückte wegen Geistesstörung daselbst detinirt war, so hat er früh in der Dämmerung einen wahrscheinlich unbewachten Augenblick zu seinem unglücklichen Vorhaben benutzt.

Viel Aufsehen macht in Dresden seit einigen Tagen das Verschwinden eines 19-jährigen Kreuzschülers, welcher jetzt immer noch vermisst wird. Die betrübteten Eltern veröffentlichen eine hierauf bezügliche Aufforderung.

Am 27. November kurz nach Mittag schlug bei einem starken Gewitter der Blitz auf dem Segen-Gottes-Schachte bei Botzschappel zweimal hinter einander in die dasige Maschinen-Dampfkessel, ohne besonderen Schaden anzurichten.

Aus Glauchau, 27. November, schreibt das dortige Wochenblatt: Nach zweitägiger öffentlicher Hauptverhandlung des Bezirksgerichtes wurde gestern Abend Gottlob Ernst Lichtenstein, Handarbeiter aus Schönberg, zu vier Jahren drei Monaten Zuchthaus, Johann Hermann Junke, Weber, ebendort, zu zwei Jahren Arbeitshaus, Julius Adermann, Handarbeiter aus Merlach bei Gößnitz, zu acht Monaten und einer Woche Arbeitshaus verurtheilt, wegen des sonst ihnen beigegebenen dagegen ebenso wie die Mitangeklagten Karl Emil Grunert aus Meerane und Christiane Friederike Böhler aus Hohenstein klagsfrei gesprochen. Eine Monstre-Untersuchung hat damit nach dreijähriger Dauer ihre Endschafft erreicht. Lichtenstein, erst 30 Jahre alt, aber wegen Eigenthumsvergehen schon viele Male, auch mit Arbeitshaus und Zuchthaus bestraft, wegen beendigten Mordversuches inzwischen zu zehn Jahren Zuchthaus verurtheilt und seit über zwei Jahren dort detinirt, war im Jahre 1866 wegen zweier geringfügiger Diebstähle beim Bezirks-Gerichte in Untersuchung und Haft gekommen. Im Laufe dieser Untersuchung trat er mit sehr umfassenden Geständnissen heraus, gab sechs und fünfzig, größtentheils gefesselt ausgezeichnete Diebstähle an, die er theils allein, theils mit Anderen in einem Zeitraum von etwa sechs Jahren verübt. Da aber nach so langer Zeit in vielen Fällen die Verletzten, beziehent-

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens...

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens...

in	am 26. Nov.	am 27. Nov.	in	am 26. Nov.	am 27. Nov.
	R°	R°		R°	R°
Arles	+ 5,6	+ 5,8	Alicante	+ 8,5	-
Bonn	+ 3,1	+ 3,9	Palermo	+ 10,3	+ 9,2
Breslau	+ 7,1	-	Napoli	+ 7,4	+ 7,2
Bombay	+ 8,0	+ 9,8	Rom	+ 8,2	+ 4,0
Braunschweig	+ 8,0	+ 6,4	Florenz	+ 7,2	+ 8,0
Bremerhaven	+ 5,5	+ 9,0	Bern	+ 0,6	-
Bremerhaven	+ 4,6	+ 6,8	Triest	+ 7,2	-
Breslau	+ 3,0	+ 6,4	Wien	+ 1,0	-
Bonn	+ 7,5	+ 4,8	Constantinopel	+ 11,2	-
Bordeaux	+ 3,8	+ 9,0	Odessa	+ 8,9	-
Breslau	+ 4,8	-	Moskau	+ 2,2	-
Breslau	+ 5,5	+ 6,7	Riga	+ 2,4	+ 4,3
Breslau	-	-	Petersburg	+ 0,6	-
Breslau	+ 7,8	+ 8,2	Helsingfors	+ 1,8	-
Breslau	+ 6,1	+ 7,8	Haparanda	+ 0,8	+ 0,3
Breslau	-	+ 8,0	Stockholm	+ 2,7	+ 1,6
Breslau	+ 0,6	- 1,3	Leipzig	+ 0,5	+ 3,6

Verschiedenes.

Die Telegraphen-Verwaltung des Norddeutschen Bundes wird von der „B. Bf.-Ztg.“ auf zwei sehr wesentliche Erleichterungen des Verkehrs aufmerksam gemacht. Die erste würde darin bestehen, daß das Aufkleben der Streifen der mit dem Hughes-Apparate beförderten Depeschen in Wegfall läme und einfach die Streifen unter Couvert den Adressaten zugehen. Diese Aenderung hat einmal eine große Beschleunigung in der Beförderung der Depeschen zur Folge, sodann führt sie auch für die Verwaltung eine nicht unbedeutende Ersparnis herbei, indem die gedruckten Formulare fortfallen. Die zweite Erleichterung wäre die folgende: Unsere Postverwaltung, welche doch mit der Telegraphen-Verwaltung gewissermaßen Hand in Hand geht, denn factisch ist eine telegraphische Depesche nichts anderes als ein beflügelter Brief, befördert Millionen Briefe jährlich, während sie nur bei recommandirten oder Werthbriefen den Empfänger quittiren läßt, ohne daß doch wegen nicht an die Adresse gelangter Briefe viele Reclamationen erhoben werden. Was wäre nun gegen einen Wegfall der jetzt üblichen und viel Zeit raubenden Quittungen bei gewöhnlichen nicht-recommandirten Depeschen einzuwenden? Für das Publicum würde der einzige, aber auch zugleich unschätzbare Vortheil hierbei sowohl, als auch bei der Uebermittlung der Depeschen an die Adressaten auf einfachen Streifen, anstatt aufgeklebt, in der Herbeiführung einer großen Beschleunigung der Expedition der Telegramme und in dem Fortfalle der Verlästigung, welche das Quittiren macht, liegen. Für die Telegraphen-Verwaltung aber wäre der Nutzen ein mehrfacher. Er läßt sich folgendermaßen resumiren: 1) bedeutende Ersparnis an Papier und an Druckkosten; 2) eine Verminderung der Arbeitskraft, mithin eine weitere Oekonomie, und endlich 3) würde der Wegfall der Quittungen bei nicht recommandirten Telegrammen die Geschäftswelt bei wichtigeren telegraphischen Meldungen vielleicht veranlassen, die Depeschen zu recommandiren, mithin abermals eine Vermehrung der Einnahmen die Folge sein.

Ein recht anerkennenswerthes Verdienst hat sich der Rathreferendar Ludwig-Wolf in Plauen erworben, indem er (bei A. Hofmann das.) die Bundesgewerbeordnung mit eingefügter Sächs. Ausführungsverordnung und nebst den sonst in Sachsen noch geltenden, dem Gewerbebetrieb berührenden Gesetzesvorschriften gewerbliche Hilfskassen, Handels- und Gewerbestammern, Lohnbeschlagnahme, Gewerbesteuer, Paßwesen, Freizügigkeit) übersichtlich zusammengestellt und mit einem sehr praktischen Sachregister versehen hat.

Der „Wanderer“ ist aus Stuttgart die Nachricht zugegangen, daß Prinz Sturbide, der Prätendent der mexicanischen Krone, sich nächstens mit einer reichen Stuttgarter Erbin, Fräulein von Kaufmann, vermählen wird. Letztere tritt zuvor zur katholischen Kirche über. Fräulein von Kaufmann ist eine Nichte des Staatsraths von Neurath. Prinz Sturbide beabsichtigt nach seiner Vermählung mit seiner jungen Frau und Vater Fischer (derselbe, der in der Leidensgeschichte des Kaisers Max eine verächtliche Rolle spielte) nach Mexiko zurückzukehren.

Für Hausfrauen. Der Leipziger Consum-Verein hat, da er den Bedarf an Tafelbutter kaum befriedigen kann, darin einen Ausweg gesucht, daß er Alpenbutter bezogen hat. Dieselbe kommt ungesalzen auf den Markt, hat aber den Vortheil, daß man mit derselben eben nur Butter und nicht, wie bei der hiesigen, Butter und Salz für Butter bezahlt, welches letztere etwa 1 1/2 Loth pro 1/2 Pfund Tafelbutter ausmacht. Die Alpenbutter selbst wird ähnlich wie Fett mit Salz genossen, aber auch mit Salz vermischt, d. h. dasselbe in die Butter eingeknetet. Wenn sich die Hausfrauen daran gewöhnen wollen, diese Butter in ihren Haushalt einzuführen, so wird es möglich werden, dauernd gute Butter zu liefern.

Verichtigung. In unserer gestrigen Notiz über die General-Versammlung der Vereinsbierbrauerei ist eine Zeile weggeblieben: es muß heißen: beschloß man, die Dividende auf 9% festzusetzen und dem vorstehenden Director eine Remuneration von 2000 Thlr., dem Vorstehenden des Ausschusses aber eine solche von 750 Thlr. zu gewähren.

Zur gefälligen Beachtung.

Petroleum

kostet in dem Verkauf Glashof, Grimma'sche Straße 20, zur Zeit nur 30 Pfennige.

Am 27. d. M. entdeckte Herr Tempel in Marseille einen schwachen telescopischen Cometen, der auf der hiesigen Sternwarte gestern Abend beobachtet wurde und zwar

Novbr. 29 um 7 Uhr 55 Min. 7 Sec. mittl. Leipziger Zeit stand er in 22 Uhr 46 Minuten 28 Sekunden grader Aufsteigung und in 45 Grad 25 Minuten 36 Sekunden nördlicher Abweichung. Er bewegt sich täglich etwa 5 Zeitminuten in grader Aufsteigung und 30 Bogenminuten in Abweichung nach Norden und ist nur in guten Fernrohren sichtbar.

Leipziger Del- und Producten-Handelsbörse vom 30. November 1869.

Rübsöl, 1 Ctr., loco: 12 3/4 Pf., 12 3/4 Pf. bez., p. Dec.-Jan. 12 3/4 Pf.
 Leinöl, 1 Ctr., loco: 11 3/4 Pf.
 Rohöl, 1 Ctr., loco: 20 1/2 Pf.
 Weizen, 2040 Ctr. Netto, loco: 61-63 Pf., 60 1/2 Pf. Ctr., ungarische Waare 61 1/2 Pf.
 Roggen, 1920 Ctr. Netto, loco: 49 1/2-50 Pf., 49 Pf. Ctr., ausländ. Waare 47-48 Pf., p. Januar-Mai in gl. R. à 49 Pf.
 Gerste, 1680 Ctr. Netto, loco: 42-45 Pf., feine weiße Waare 42 Pf. Ctr.
 Hafer, 1200 Ctr. Netto, loco: 27 1/2 Pf., p. Jan. 28 Pf. Ctr.
 Erbsen, 2160 Ctr. Netto, loco: Kochwaare 56-65 Pf., Futterwaare 50-53 Pf.
 Wicken, 2160 Ctr. Netto, loco 52 Pf. Ctr.
 Mais, 2040 Ctr. Netto, loco: 44 1/2-45 Pf., p. December 44 1/4 Pf., p. Jan. 43 1/2 Pf. Ctr.
 Raps, 1800 Ctr. Netto, loco: 104 Pf. Ctr.
 Spiritus, 8000 x Tr., loco: 14 1/2 Pf. Ctr. Am 27. d. M. ist p. Dec. 14 1/2 Pf. statt 14 1/2 Pf. gedruckt worden.
 Adv. Gerutti, Secretair.

Bericht der Productenhandels-Börse zu Dresden, 29. November. Weizen weiß 64-66 Thlr., braun 58-64 Thlr. Weizenmehl Kaiserzug pro Ctr. Thlr. 5 5/8, Griesler Auszug 5 1/8 Thlr., Bäckermundmehl 4 1/8, Griesler Mundmehl 3 1/8, Pohlmehl 3, Nr. 0 4 1/4, Nr. 1 4 1/8, Nr. 2 3 1/8. Roggen loco 45-48. Roggenmehl pr. Ctr. Nr. 0 3 3/4, Nr. 1 3 1/2, Nr. 0 und 1 3 1/2 Thlr. Gerste loco 37-42 1/2. Hafer loco 25 1/2-27. Erbsen 52-62. Wicken —. Futuruz 44-45. Deltsaaten: Raps — G. — h. Schlag-Lein — G. Kleesaat —. Del raffin. 13 1/2 B. Herbst — G. Delluchen 2 1/2 B. Spiritus 14 1/2 G. Witterung: unfreundlich.

Dresdner Börse, 29 November.

Stadtbibl. - A. neu 150 B	Sächs. Champ.-Karten — G
Feilscheller do. 158 B	Rhodesche Papierf. - A. 171 G
Waldschlager do. 169 G	Dresdn. Papierf. - A. 127 1/2 G
Redinger 61 1/2 G	Feilscheller-Prioritäten 5 1/2 — G
S. Dampfsh. - A. 147 1/2 G	Feilschläger do. 5 1/2 — G
Waldschlager - A. — B	Rhodesche Papierf. do. 5 1/2 — G
H. Bertl. Champ.-K. 100 1/2 G	Dresdn. Papierf.-Prior. 5 1/2 — G
Dresdner Feuerersch. - A. neu pr	S Champ.-Prior. 5 1/2 — G
Städt Thlr 9 G	

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken:
 Universitätsbibliothek 11 — 1 Uhr.
 Stadtbibliothek 2 — 4 Uhr.
 Volksbibliothek (in der 3. Bürgerschule) 48 — 9 Uhr Abends.
Städtische Sperrkasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Räumigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 2 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch.
Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.
 In dieser Woche verfallen die vom 28. Febr. bis 4. März 1869 verfallenen Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.
 Eingang: für Pfänderverkauf vom Rängeplatze, für Einlösung und Prolongation von der Neuen Straße.

Stationen der Feueranmeldstellen:

Tag- und Nachwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (b. Bürgerstraße), Johannis-Hospital, Reiter Straße Nr. 28 (vorm. Thorhaus), Dresdner Straße Nr. 32 (vorm. Thorhaus), Wintergartenstraße Nr. 10, Lange Straße Nr. 33 (Marienapotheke), Steinwartenstraße Nr. 35 (Kreuzhof & Härtel), Dorotheenstraße Nr. 6-8, Plagwitzer Straße Nr. 6, Fregestraße Nr. 7, Waldstraße Nr. 12, im neuen Theater (Augustusplatz Nr. 3b, westliche Seite), in der Sagerieungs-Anstalt (Gärtnerstraße Nr. 4).

Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefinde-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom October bis März Vormittags 8-12 1/2 Uhr, Nachmittags 2-6 Uhr.

Zoologisches Museum (im Augustum) von 110-112 Uhr. (Schulen fast Tags vorher anzumelden.)

Neues Theater. Beschäftigung desselben früh von 7-19 Uhr, Nachmittags von 2-4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 10-3 Uhr, unentgeltlich.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10-4 Uhr.

Vorbildersammlung für Kunstgewerbe, Universitätsstr. Nr. 15, 1. E. Freier Eintritt Montags, Mittwochs, Freitags von 11-1 Uhr und von 7-9 Uhr; Sonntags 10-12 Uhr.

Schillerhaus in Göhlis täglich geöffnet.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten-, und Saiten-Handlung Leihanstalt für Musik und Piano-Magazin. — Vollständiges Lager sämtl. „Classiker-Ausgaben“. Neumarkt 14, Hohe Lillie.

E. W. Fritsch's Musikalien-Handlung und Leih-Anstalt für Musik; Neumarkt 13. Reiche Auswahl von werthvollen, sowie modernen Musikalien. Umfassendes Lager der billigsten Musikausgaben.

Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 11.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten à Dtsd. 3 Thlr.

F. A. Spilke, selbsterleibter Bleizachel, Petersstraße 41, Gohmanns Hof. Blüthen- und Blatt-Pflanzen, Palmenwedel, Bouquets, Kränze und sonstige Bänderlein, Samen-Lager und holl. Blumenzwiebeln.

A. W. Faber's Polygrades-Bleistifte, Etnis u. Necessaires, Schreib-, Mal-, u. Zeichnen-Materialien Petersstrasse Nr. 19.

Antiquitäten, Münzen, Juwelen, Oelgemälde etc. Ein- und Verkauf bei Buchhändler A. Höber, Köpckeplatz 2.

Acclimat. überseeische Vögel in größter Auswahl, Papageien zc. werden billig verkauft Markt 3, 11.

Neues Theater. (256. Abonnements-Vorstellung.) Der letzte Brief.

Lustspiel in 3 Acten von Sardou. Personen:

Prosper von Bloed Herr Mittel. Titus von Banhobe Herr Herzfeld. Clarisse, dessen Frau Frau Mitterwurzer. Marthe von Cruffoles Fräul. Klemm. Susanne von Brie Fräul. Delia. Ehirion, Naturforscher Herr Krause. Colomba, dessen Frau Frau Bachmann. Buffonier, Douanen-Director Herr Seidel. Paul von Temple Herr Link. Fran Solange, Haushälterin Fräul. Brandt. Claudine, Stubenmädchen Fräul. Roth. Baptiste, Diener im Hause Banhobe's Herr Neumann. Henri, Diener Herr Paal. Ein Diener Herr Ludwig. Jäger.

Die Handlung spielt auf dem Lande bei Chinon. Eine längere Pause findet statt zwischen dem 2. und 3. Act.

Gewöhnliche Preise der Plätze. Einlaß 1/6 Uhr. Anfang 1/7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters. Donnerstag den 2. December: Magnetische Curen. Freitag den 3. December: Figaro's Hochzeit.

Die Direction des Stadttheaters. Im grossen Saale der Buchhändler-Börse. Heute und folgende Tage:

Astronomisch-physikalische Vorstellung für instructive Unterhaltung von G. Amberg, Physiker.

Erste Abtheilung: Astronomie. Das Sonnen-System. Der Fixstern-Himmel.

Heute 1. Theil, morgen Donnerstag 2. Theil. Zweite Abtheilung: Interessante Gas- u. Licht-Experimente zc.

Dritte Abtheilung: Soirée phantastique. Collection pittoresker Landschaften mit magischen Lichteffecten, musivische Ornamente zc.

Anfang 1/8 Uhr. Ende 1/10 Uhr.

Billets sind zu haben: In den Buchhandlungen der Herren Otto Klemm, Universitätsstraße Nr. 23, und Theodor Elmer, Petersstraße Nr. 13. Numerirter Stuhl 7 1/2 Ngr. Nichtnumerirter Stuhl 5 Ngr. An der Casse kosten dieselben jedoch 10 Ngr. und 7 1/2 Ngr.

Kammernmusik im Riedelschen Verein.

Die nächste Kammernmusikunterhaltung findet nicht Sonntag den 5. December, sondern Sonntag den 12. December Nachmittags halb 4 Uhr in der 3. Bürgerstraße statt.

Vortrag des Professor Ludwig Eckardt: Napoleon und Washington,

eine geschichtliche Parallele. heute Mittwoch den 1. December Abends 7 1/2 Uhr im Saale der Tonhalle. Eintrittskarten in den Saal à Person 5 Ngr., zur Gallerie 2 1/2 Ngr. sind zu haben bei Herrn C. M. Dolge, Markt 11, in der Lissner'schen Buchhandlung, Petersstraße 13, und Abends an der Casse.

„Gute Quelle.“ Vaudeville-Theater.

Zum Benefiz für Fräul. Katharine Schneeberg. Das bin ich. Schwanke in 1 Act von W. E. M.

Personen: Frau von Hagen, Aurora, deren Tochter, Baron von Sanft, Philipp, dessen Jäger, Jean, Diener, Dörthe, Peter, Grillmacher, Gärtner, Frau Hartmann, Fräul. Frank, Herr Helbing, Herr Regendant, Herr Kaiser, Fräul. Schneeberg, Herr Hartmann, Herr v. Wegeleben. Arie aus „Romeo und Giulietta“ von Bellini, gesungen von Fräul. Schneeberg.

Monsieur Hercules. Schwanke in 1 Act von Belly. Personen:

Mahlmann, Dir. eines Unterrichts-Instituts, Ernestine, seine Tochter, Maus, Schulanwärtscandidat, Schreier, Kunstreiterdirector, Monsieur Hercules, August, Aufwärter, Hanne, Stubenmädchen, Herr v. Wegeleben, Fräul. Frank, Herr Hartmann, Herr Regendant, Herr Panzer, Herr Helbing, Frau Hartmann.

Die Verlobung bei der Laterne. Operette von Offenbach. Personen:

Peter, Pächter, Liefse, seine Ruhme, Catharine, Anne Marie, Ein Nachtwächter, Herr Panzer, Fräul. Frank, Fräul. Schneeberg, Frau Sawlet, Herr v. Wegeleben. Imitationen von Marmorstatuen dargest. v. Frn. u. Fräul. Regenti. a) Guttenberg (nach Thorwaldsen). b) Mars und Venus (antik). c) der Bogenschütze (Phantasien). d) die beiden Invaliden. Sperrsig 7 1/2 Ngr., Parterre und 1. Gall. 5 Ngr., 2. Gall. 3 Ngr. Cassenöffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. A. Grün.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: 4. 8. — 8. 30. — 12. 25. — *5. 20. — 10. 15. Abds. (nur bis Bitterfeld). Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 5. 15. — *9. 5. — 12. 20. — 2. 45. — 7. 20. — *10. Abds. do. (über Döbeln): 7. 30. — 12. — 3. — 6. Abds. Magdeburg-Leipziger Bahn: 6. 25. — *8. — 12. 30. — 4. 45. — *7. 20. — 7. 35. — 10. 30. Abds. Thüringischen Bahn: 6. 55. — 10. — *10. 55. — 1. 30. — 7. 40. — 10. 50. — *11. 30. Nachts. Westlichen Staatsbahn: 4. 40. — *6. 30. — 7. 5. — 8. 55. (Borna) — 9. 10. — 12. 20. — 3. 15. — *6. — 6. 20. — 6. 30. — 10. 15. Abds.

Ankunft der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: 3. 55. — 9. 35. (nur von Jerbst). — *11. 20. — 5. 15. — *12. Nachts. Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 1. 15. — *6. 45. — 9. 20. — 12. 15. — 5. 50. — 9. 45. Abds. do. (über Döbeln): 7. 45. — 11. 50. — 4. 10. — 10. 25. Abds. Magdeburg-Leipziger Bahn: 7. 30. — *8. — 10. 40. — 2. 30. — 5. 15. — 8. 20. — *9. 20. Abds. Thüringischen Bahn: *4. 25. — 5. 45. — 8. 30. — 1. 40. — 5. 15. — *5. 35. — 10. 50. Abds. Westlichen Staatsbahn: 7. 45. (Borna) — *8. 10. — 8. 30. — 10. — 11. 35. — 4. 20. — 8. 5. — *9. 30. — 10. 50. Abds. (*Das * bezeichnet die Güter.)

Abgang der Personenposten von Leipzig:
 Ellenburg: 11. 30. Vorm., 11. 30. Abends. — Pegau: 5. 30. früh

Ankunft der Personenposten in Leipzig:
 Ellenburg: 11. 30. Vorm., 11. Abds. — Pegau: 8. Abends

Aufforderung.

Bei der diesjährigen Herbstcontroll-Versammlung war der Aufenthalt der Nachfolgenden nicht zu ermitteln:

Gottlieb Heinrich Markert (Musikus), 12. Jäger-Bataillon, beurlaubt nach Leipzig.

Carl Gottfried Wittschel (Müller), Schützen-Regiment Nr. 108, beurlaubt nach Leipzig.

Otto Emil Albert Hoffmann (Pharmaceut), beurlaubt nach Meudnis.

Carl Wilhelm Fischer III. (Fleischer), Schützen-Regiment Nr. 108, beurlaubt nach Leipzig.

Carl Friedrich Emil Jungnickel (Barbier), 12. Jäger-Bataillon, beurlaubt nach Leipzig.

Crust Julius Munkelt (Schneider), Schützen-Regiment Nr. 108, beurlaubt nach Lindenau.

Carl Gustav Günther Schützen-Regiment Nr. 108, beurlaubt nach Neuschönefeld.

Robert Friedrich (Maurer), Garde-Pionnier-Bataillon, beurlaubt nach Lindenau.

Carl Friedrich Wilhelm Stewert, 3. Artillerie-Brigade, beurlaubt nach Stahmeln.

Friedrich Herrmann Wiedemann (Handarbeiter), 32. Infanterie-Regiment 7. Comp., beurlaubt nach Panitzsch.

Friedrich Franz Seyne (Colporteur), 67. Infanterie-Regiment 6. Comp., beurlaubt nach Neuschönefeld.

Otto Meyer (Schneider), 32. Infanterie-Reg. 11. Comp., beurlaubt nach Leipzig.

Friedrich Adolph Louis Laube (Bäcker), 46. Infanterie-Regiment 7. Comp., beurlaubt nach Leipzig.

Carl Müller (Kellner), 93. Infanterie-Regiment 4. Comp., beurlaubt nach Leipzig.

Dieselben haben sich bei Vermeidung der gesetzlichen Strafe sofort anzumelden und werden alle Civilbehörden, Ortsobrigkeiten und Arbeitsgeber ersucht, die Genannten hierauf aufmerksam zu machen.
 Leipzig, am 29. November 1869.

Königliches Landwehr-Bezirks-Commando.
 v. Süßmilk-Höring, Major.

Auction.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte sollen
Montag den 6. December d. J.
 Vormittags 11 Uhr

acht kleine Ballen reine Lamm-Wolle im hiesigen Gerichtsgebäude, Eingang III, parterre links an den Meistbietenden gegen sofortige baare Zahlung öffentlich versteigert werden.
 Leipzig, den 27. November 1869.

Königl. Gerichtsamte im Bezirksgerichte.
 Abtheilung VII.
 Rosenmüller.

Auction.

Eine Partie sehr hübsche fertige und angefangene Stidereien, als **Mohelissen, Schuhe, Cigaretten, Hosenträger** etc. sollen **heute den 1. December** früh von 10 Uhr an meistbietend versteigert werden.
Katharinenstraße Nr. 28. J. F. Pohle.

Auction

in Kinderspielwaaren von Holz
 heute **Mittwoch den 1. December** von Nachmittags 4 Uhr bis Abends 8 Uhr im Gewölbe
Nicolaistraße Nr. 31 im blauen Hocht.
Bruno Reupert.

Auction

heute **Mittwoch den 1. Dec.** Vormittags 9 Uhr bis Nachmittags 2 Uhr ununterbrochen im Hause
Schuhmachergäßchen Nr. 2, 1. Etage,
 3 Dugend Stühle, Tische, Tafeln, Porzellan, Glas, eisernes und Kupfergeschirr, Fleischklöße, Fässer, Wannen, Polsterbänke etc. meistbietend gegen Baarzahlung.
Bruno Reupert.

Auction.

Donnerstag den 2. December soll eine Partie Feuerholz in Klästern an der Gerberbrücke öffentlich versteigert werden. Anfang früh 9 Uhr.

Holz-Auction

zu Ammelsbain.

In der zum Rittergute Ammelsbain gehörigen Waldung sollen **Montag den 6. December** eine große Anzahl harte Langhaufen, desgl. eine große Partie ganz trockne eichene und birken Stodschicht-Klästern meistbietend verkauft werden.

Die Auction beginnt früh 10 Uhr im Schlage am Staudnitz-Altenhainer Communicationswege.

Dähnert, Revierförster.

Holz-Auction.

Auf dem zum Rittergute Brandis gehörigen Forstreviere, der Kohlenberg genannt, sollen

Mittwoch den 8. December

von früh 9 Uhr an

eine Partie starke birken Langhaufen, worin sich Kuschhölzer und Besenholz befindet, gegen eine Anzahlung von 15 Rgr. pr. Haufen meistbietend versteigert werden. Das Gehau ist unweit von dem sogenannten Raunhöferwege gelegen. Die übrigen Bedingungen werden vor der Auction bekannt gemacht.

Schloß Brandis, den 29. November 1869.

W. Löwe.

!! Büchlein Dideldumdei !!

von Louise Thalheim

ist soeben in der Plahn'schen Buchhandlung erschienen und empfehlen wir allen Müttern für die Jugend von 2 bis 5 Jahren. Borräthig bei

Hermann Schmidt jun., Barfußgäßchen 1.

Anzeige und Einladung.

Junge Damen und Herren, welche gesonnen sind, sich der Oper und zwar dem Chorgesang derselben zu widmen, haben Gelegenheit, vom Januar 1870 ab bei mir in allen gangbaren Opern einstudirt zu werden, und ersuche dieselben um Meldung weitere Bedingungen zu erfahren. Allen Theilnehmern, sowohl Herren als Damen, verspreche ich, auf Verlangen nach einer Anzahl fest einstudirter Opern sofort Engagement bei Hof- und Stadt-Theatern zu verschaffen, und zwar mit angemessener Gage, nicht als Solontairs, wie es bei nicht einstudirten Choristen, größtentheils der Fall ist.

Auch übernimmt Unterzeichneter noch mehreren Aufforderungen von nun an das Einstudiren und Dirigiren bei Liedertafeln und Gesangsvereinen.

H. Guido Wegnia, Musikdirector,
 Thomaskirchhof Nr. 17, 2 Tr.

Pianoforte-Unterricht ertheilt gediegen ein Conservatorist Brühl Nr. 76, III.

Bekanntmachung.

Einem geehrten Handelsstand und gewerbetreibenden Publicum hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mich unterm heutigen Tage hier am Plage als

Auctionator und Taxator

niedergelassen habe.

Indem ich für das mir bisher geschenkte Vertrauen bestens danke, bitte dasselbe auch auf mein neues Unternehmen gütigst übertragen, sowie mich mit Ihren geschätzten Aufträgen beehren zu wollen.

Dagegen werde ich stets bemüht sein, allen Anforderungen in jeder Weise zu entsprechen.

Den geehrten Handelsstand bitte ergebenst, mir für die bevorstehende Weihnachts-Auction rechtzeitig Anzeige zu machen.

Taxation in Familien billigst. Discretion in allen Fällen selbstverständlich.

Briefe werden erbeten: Nicolaistraße 41.

Leipzig, 30. November 1869.

Hochachtungsvoll

Joh. Aug. Heber.

Gelegenheitsgedichte

zu den Festtagen, **Polterabendscherze, Hochzeits- u. Tafellieder, Toaste** etc. jederzeit sehr beliebt **Elisenstr. 19 part.**

Glacé-Sandshuhe werden sauber gewaschen und glänzend schwarz gefärbt **Weststraße Nr. 50, 2. Etage.**

Wirthschaftsveränderung halber

sollen nächsten **Donnerstag** den 2. December d. J., Vormittags $\frac{1}{2}$ 11 Uhr, im Gasthose zu den drei Linden in Lindenau

4 Ackerpferde

— gesund, groß, tüchtige Zieher — an den Meistbietenden verkauft werden.

Holz-Auction.

In dem von Leipzig $2\frac{1}{2}$ Stunde, von Schkeuditz nur $\frac{1}{2}$ Stunde entfernten bei Großdölzig gelegenen Merseburger **Domerey-** und **Stetholze** sollen auf einem bedeutenden Abtriebschlage

Montag den 6. December a. e. von früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr an

500 Stück	eichene Klätter	von 9—35 Zoll unterer Stärke und $4\frac{1}{2}$ —24 Ellen Länge,
30 =	weißbuche	= = 9—16 = = = 6—12 = =
350 =	rüsterne	= = 8—25 = = = 6—15 = =
20 =	lindene	= = 10—20 = = = 6—12 = =
10 =	erlene	= = 12—20 = = = 6—12 = =
5 =	pappelne	= = 14—30 = = = 7 u. 10 = =

einige eschene und aspene Klätter, ca. 3 Schock eschene, rüsterne und aspene Stangen, 4—7 Zoll unten stark, 3 Klästern $\frac{1}{4}$ ellige eichene Böttcherscheite und außerdem

Donnerstag den 9. December von früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr an

ca. 100 $\frac{1}{4}$ ell. Klästern harte Brennscheite, ca. 20 Klästern Stücke und ca. 200 Abraumhaufen an Ort und Stelle unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen und unter Anzahlung von 15 Mgr. für jede Klafter und jeden Haufen meistbietend versteigert werden.

Zusammenkunft für beide Tage auf dem Holzschlage selbst unweit des Domhauses.

Ehrenberg bei Leipzig, am 27. November 1869.

Die Domholz-Verwaltung das.

Kundmachung.

Die von der unterfertigten Anstalt ausgegebenen Interimsscheine der 5% Obligationen der vereinigten Südösterreichischen, Lombardischen und Central-Italienischen Eisenbahngesellschaft werden gegen definitive Obligationen, deren erster Coupon am 1. Januar 1870 verfällt, vom 1. December beginnend, umgetauscht:

in Wien bei der k. k. priv. österr. Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe,

in Frankfurt a. M. bei den Herren M. A. v. Rothschild & Söhne,

in Berlin bei Herrn S. Bleichröder,

in Hamburg bei den Herren L. Behrens & Söhne,

in **Leipzig** bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt.**

Wien, 27. November 1869.

**Die k. k. priv. österr. Credit-Anstalt
für Handel und Gewerbe.**

Die am 1. Januar 1870 fälligen Coupons von

Rumänischen $7\frac{1}{2}$ % Eisenbahn-Obligationen,

Rumänischer 8% Anleihe,

Russischen 5% Boden-Credit-Pfandbriefen,

Lombardischen 3% Eisenbahn-Obligationen

werden bereits von heute ab ohne Abzug von mir ausbezahlt.

Leipzig, 30. November 1869.

Eduard Hoffmann.

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch beehren wir uns ergebenst anzuzeigen, daß wir unterm heutigen Tage am hiesigen Plage, **Petersstraße Nr. 30 im Girsch**, ein

Seidenwaaren- und Posamenten-Geschäft

en gros und en détail

eröffnet haben.

Indem wir dieses Unternehmen einem geneigten Wohlwollen bestens empfohlen halten, sichern wir im Voraus beste und reelle Bedienung zu.

Leipzig, den 1. December 1869.

Hochachtungsvoll

Schmidt & Goecker.

Geschäfts-Anzeige.

Einem hochgeehrten Publicum zur gest. Nachricht, daß ich von heute an neben meinem Tabak- und Cigarrengeschäft Colonialwaaren führe. Mein Bemühen wird stets dahin gehen, bei guter Waare reell und prompt zu bedienen.

Hochachtungsvoll

F. A. Müller, Roßplatz 10.

C. A. Walther, Lithogr. Anst. u. Druckerei liefert alle **Druckarbeiten** sehr u. billig. **Koch's Hof.**
 100 Witten: oder Adressarten von 10 % an.

Hochzeitgedichte, Tafellieder,
 Gedichte zu Weihnachtsgeschenken, Toaste, Briefe etc.
 werden stets gefertigt, Halle'sches Gäßchen 11 (im Bäckerhaus) II.

Haar-Arbeiten,
 als: Ketten, Ringe, Armbänder etc. werden sauber
 und billig mit Gold beschlagen Klosterstraße 8, III.

Herren- und Damengarderobe, sowie alle Stoff-
 sachen werden reparirt, modernisirt,
 gewendet, gereinigt und gewaschen. **K. Böhm,**
 Schneider, Gerberstraße 10, Hof 1 Treppe.

Die Pariser Glacehandschuhwäscherei
 Weststraße Nr. 17a, 1. Etage links (Linden-Apothek).
 Auf Verlangen werden binnen 1/2 Stunde Handschuhe in allen
 Farben gewaschen und abgeliefert; auch werden solche in allen
 Farben schön gefärbt.

Zum Polstern der Meubles von jeder Art, so auch
 Matratzen, und zum Tapezieren empfiehlt sich in und außer dem
 Hause billigt. Auch werden Gardinen geschmackvoll auf-
 gesteckt **Chr. May,** Tapezierer, Meutrichhof Nr. 42, 2. Et.

Cigarrenkisten werden nach jedem Maas schnell gefertigt
 und auch Weihnachtstischen. Auch sind 2 Duzend kleine
 Kindertischen zu verkaufen
 Antonstraße Nr. 5 bei Barthel.

Wetze, Misse u. s. w. werden gut reparirt u. verändert
 Große Fleischergasse, Stadt Gotha, links 3 Tr.
 bei **Hermann Reinhold,** Kürschner.

Alle Weisnäherei und Plattstich wird gut und billig gefertigt.
 Adressen Brühl Nr. 88 im Seilergeschäft.

Angefangene Tapissierere-Arbeiten
 zu vollenden, sowie Wäsche echt und schön zu sticken werden an-
 genommen Schuhmachergäßchen, Gemölde 19.

Weihnachtsannonce. Stickerien w. sauber überzogen.
 Rubelkissen zum Selbstüberziehen
 5, 15, 17 1/2 % Rosenthalgasse 1. Tapezierer-Mstr. **Rudolph.**

Wäsche wird echt, schön u. schnell gestickt u. genäht, goth. das
 Duzd. 8 % Johannisg., Zangenbergs Gut, Hof I.

Ein verb. Kaufmann, mit der Buchführung vollk. vertraut,
 empf. sich den Herren Professionisten oder Geschäftsl. zu schriftl.
 Arbeiten auf 1-2 St. täglich. Geehrte Adr. gef. unter L. D. 25
 in der Buchhandlung des Hrn. Otto Klemm abzugeben.

Gummischuhe reparirt in noch nie dagewesener Haltbarkeit
 unt. Garantie allein **Nichter,** Petersstr. 30, gold. Hirsch, i. S. L. 4 Tr.

Gummischuhe werden reparirt
 Poststraße Nr. 10, Hof parterre.

Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen
 wird schnell u. verschw. besorgt, auch
 Vorschuss geben **Sall.** Str. 8, 4 Tr.

Pfänder für das städt. Leihhaus werden unter fr. Dis-
 cretion besorgt, Vorschuss gegeben u. alle getr.
 Kleidungsstücke zu höchst Preis gekauft. Brühl 83, II. Et. Köster.

Damenhüte empfiehlt in Belours, Atlas und echtem
 Sammet in schönster Auswahl zu billig-
 sten Preisen **Mathilde Krug,**
 Quercstraße Nr. 6, 1. Etage.

Rubelkissen mit guten Zuthaten von 4 %, 18 Zoll groß
 12 1/2 - 15 %; auch können sich die Damen solche selbst
 überziehen. Reudnitz, Kurze Str. 7, 1 Tr. **Kreyschmar,** Tapez.



Emil Kitzing



Knaben-Garderobe

en gros et en détail.
Anzüge in wollenen Winterstoffen
 von 1 Thlr. 10 Ngr. an.
Schlafrocke für Herren und Knaben
 von 1 Thlr. 15 Ngr. an, in Stoff.
Petersstrasse 2.

Marie Illers,

Petersstraße 10, Hôtel de Russie.

empfehle ihr reichhaltiges Lager
Gardinen, gestickte Tüll, gest. Mull, gest. Mull mit Tüll, Sieb und Mull, brochirte Gardinen, abgepaßt und im Stück, Vitrages
 in Tüll, Mull mit Tüll und Mull, Shirtings in allen Sorten und Qualitäten, Regligstoffe, Piqués, Mull, Batist, Nansoe, Gaze,
 Stickerien, Tüll und Spitzen, Corsettes, Crinolinen.



Pariser Nachtlichter
 mit Porzellanschwimmer, sehr reinlich und hell
 brennend, für den Originalpreis von 50 Cent.
 oder 4 %.
H. Backhaus,
 Grimma'sche Straße Nr. 14.



Pariser
Nachtlicht-Behälter
 zum Hell- und Dunkelmachen im Zimmer, in
 elegantester Ausstattung à Stück 20 % empfiehlt
H. Backhaus,
 Grimma'sche Straße Nr. 14.
 Hierzu vier Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Erste Beilage zu Nr. 335.]

1. December 1869.

Landtag.

Dresden, 29. November. Erste Kammer. Auf der Tagesordnung befindet sich der in der Zweiten Kammer mit fünf Sechstel der gesammten Stimmen angenommene Antrag der Abg. Temper und Genossen, die Aufhebung des Patronatsrechtes betreffend. Die Deputation, Referent Superintendent Dr. Vechler, empfiehlt, wie wir bereits mitgetheilt haben, den Antrag abzulehnen, und zwar weil 1) das Patronat, soweit es die Geistlichen betreffe, innere Angelegenheit der Kirche und daher ein darauf bezüglicher Antrag der Synode abzuwarten sei, worauf erst die Regierung und Kammern — welche übrigens in Betreff des *ius circa sacra* auch künftig bei kirchlichen Angelegenheiten ein Wort mitzureden hätten — wegen der Aufhebung Beschlüsse zu fassen haben würden, und 2) sei hinsichtlich der Schulen die Gesetzgebung allerdings Sache des Staates, aber — abgesehen davon, daß im Gesetzentwurf nur von Elementarvolkschulen die Rede und demnach in Betreff der Gymnasien u. s. w. eine Lücke vorhanden sei — so sünden auch mit vielen Lehrerämtern kirchliche Aemter in Verbindung, so daß es auch in dieser Hinsicht besser erscheine, erst das Gutachten der Synode abzuwarten.

Die Debatte wird eröffnet.

Hofrath Dr. Albrecht: Beide Kammern differirten nur darin, ob zunächst die Factoren des Staates oder die der Kirche maßgebend sein müßten. Das Patronat sei ein Privatrecht nur in dem Sinne eines *ius quaesitum*, und dieses *ius* bewege sich auf kirchlichem Gebiete. Da man wohlverworbene Rechte nur im Nothfalle — nur wenn sie in grellen Widerspruch zu fundamentalen Rechten kommen — aufheben solle, so wird man auch der Kirche zunächst das Urtheil darüber anheim zu stellen haben, und erst dann, wenn diese die Aufhebung verlangt, trete an den Staat und die Kammern die Aufgabe heran, zu beurtheilen, ob aus Staatsrückichten etwas dagegen einzuwenden sei.

v. König schließt sich dem Vordrner an.

Rittner giebt zwar das Bedürfnis nach Aufhebung des Patronatsrechtes zu, will jedoch auch mit der Entscheidung darüber der Synode nicht vorgegriffen wissen.

Bischof Forwerk erklärt, daß das Domstift zu Bautzen rüchlich seines Patronates über evangelische Kirchen und Schulen sich stets alle Mühe gegeben habe, nur im Sinne der Gemeinden davon Gebrauch zu machen.

Staatsminister v. Falkenstein freut sich, das bestätigen zu können, und giebt dann eine Wiederholung seiner Aeußerungen in der Zweiten Kammer über die Patronatsfrage. Es thue ihm wohl, die gesammte Erste Kammer auf seiner Seite zu wissen.

Professor Heinze glaubt dem Bischof Forwerk für seine heutige Erklärung, die ein Bild des religiösen Friedens darbiere, danken zu müssen.

Nachdem noch v. Schütz und der Referent für die Vorschläge der Deputation gesprochen haben, wird die Debatte geschlossen und der Temper'sche Antrag einstimmig abgelehnt.

Bei dem allgemeinen Interesse, welches die Gensel'schen Anträge auf Revision der Kirchenvorstands- und Synodalordnung, und insbesondere auf stärkere Vertretung der Laien in der Synode den Geistlichen gegenüber, in Anspruch nehmen, glauben wir die in der Sitzung der Ersten Kammer vom 24. Novbr. vom Vertreter unserer Stadt darüber gehaltene Rede vollständig nach den so eben ausgegebenen Landtagsmittheilungen bringen zu sollen. Herr Bürgermeister Dr. Koch äußerte sich über diese Anträge, wie folgt:

„Meine hochgeehrten Herren! Wenn ich den Inhalt der von der Zweiten Kammer angenommenen Anträge des Secretairs Dr. Gensel und Genossen auf eine Correctur der Kirchenvorstands- und Synodalordnung prüfe, so bekenne ich mich, wie ich dies bereits früher gethan, offen zu dem Wunsche, daß dieselben in letzterer bereits bei deren Verabschiedung zwischen Regierung und Ständen Aufnahme gefunden haben möchten. Daß dies damals nicht zu erreichen gewesen ist, erklärt sich einfach dadurch, daß von beiden Seiten Concessionen gemacht wurden und gemacht

werden mußten, um überhaupt nur endlich eine Verfassung für unsere Landeskirche zu Stande zu bringen. Hierbei will ich nicht verschweigen, daß in der Zwischenzeit seit Emanirung der Kirchenordnung namentlich insolge der bei den Diöcesanversammlungen gemachten Erfahrungen mir schwere Bedenken beigegeben sind gegen die Bestimmungen über die Zusammensetzung der Synode und über das Wahlverfahren für die Synodalen. Aber, meine Herren, das Alles kann mich nicht davon abhalten, nach der Berechtigung der Kammer zu Abänderungen der verabschiedeten Kirchenordnung allen Ernstes zu fragen, und hier erkläre ich auf das Bestimmteste, daß es mir nicht möglich gewesen ist, irgend einen zutreffenden Grund für die Bejahung dieser Frage aufzuweisen. Auch in den tief eingehenden und ernstlichen Verhandlungen der Zweiten Kammer über die Gensel'schen Anträge habe ich vergeblich nach einem solchen Grunde gesucht. Meine Herren! Wollte ich anders, als ich soeben gethan habe, über die Frage unserer Competenz urtheilen, ich würde der Ueberzeugung untreu werden, die ich bei der Verathung über die Kirchenordnung unverbrüchlich festgehalten habe und noch heute ebenso unverrückt festhalte, der Ueberzeugung nämlich, daß die politische Landesvertretung niemals competent gewesen ist, als mitentscheidender Gesetzgebungsfactor bei der Verabschiedung der Kirchenordnung mitzuwirken. Nur erst nachdem sowohl die hohe Staatsregierung, als die bei Weitem größte Mehrheit der Kammern sich gegen mich erklärt hatten, habe ich mich — vielleicht incorrect — dieser Entscheidung, wenn auch unter ausdrücklicher Wahrung meines soeben ausgesprochenen Standpunctes, gefügt und mich an der Verathung und Beschlußfassung über die Kirchenvorstands- und Synodalordnung theilhaftig. Aber, meine Herren, dieser erste Schritt soll und darf mich nicht bestimmen, mich als Mitglied der politischen Landesvertretung auf die abschüssige Bahn der fernern Einmischung in die kirchlichen Angelegenheiten zu begeben. Diese fernere Einmischung würde aber auch weit schwieriger zu rechtfertigen sein, als jener erste Schritt; denn diesem stand eine ausdrückliche Bestimmung nicht entgegen; die von mir dagegen erhobenen Bedenken ließen sich, wenn auch nach meiner Ueberzeugung schlagend genug, doch immer nur aus dem Wesen der Sache selbst nachweisen. Jetzt aber, meine Herren, haben wir diese ausdrückliche Bestimmung gegen uns; denn unsere Kirchenordnung enthält die bestimmte und klare Vorschrift, daß Gesetze in kirchlichen Angelegenheiten nur mit Zustimmung der Landessynode erlassen werden können. Diese gesetzliche Bestimmung können und dürfen selbst Diejenigen nicht ignoriren, welche die Competenz der politischen Landesvertretung zur Verabschiedung der Kirchenordnung anerkannt haben; noch viel weniger aber ich, der dies niemals gethan hat. Zweifellos ist, daß die Zweite Kammer ihre Berechtigung zu den von ihr gefassten Beschlüssen daraus ableitet, daß die gegenwärtig geltende Kirchenordnung ein Product der politischen Gesetzgebungsfactoren ist; aber, meine Herren, diese Beweisführung ist nur ein Beleg dafür, daß der begangene erste Fehler nur gar zu leicht den zweiten nach sich zieht. Und hier könnte vielleicht das Citat vom Fluch der bösen That den geeigneten Platz finden, wenn ich überhaupt ein Freund solchen Redeschmuckes wäre. Wie die Sachen jetzt liegen, meine Herren, so bin ich mir darüber niemals zweifelhaft gewesen, daß wir heute nicht auf die früher betretene Bahn zurückkehren dürfen. In der Zweiten Kammer ist der nurerwähnten Beweisführung noch der weitere Satz hinzugefügt worden: es seien die beantragten Abänderungen der Kirchenordnung durch die politische Landesvertretung um so mehr zulässig, als die Kirche von den abzuändernden Gesetzworschriften noch nicht Besitz ergriffen habe, indem ja eine Landessynode noch nicht ins Leben getreten sei. Hierauf entgegne ich, daß ich die Anwendung dieses privatrechtlichen Grundsatzes auf das öffentliche Recht nicht als statthaft anerkennen kann; daß derselbe aber auch, abgesehen von seiner Zulässigkeit überhaupt, im vorliegenden Falle factisch nicht einmal überall zutrifft. Durch §. 38 der Kirchenordnung, das Wahlverfahren für die Synode betreffend, sind den Kirchenvorständen ganz bestimmte Rechte zugesprochen worden. Die Kirchenvorstände haben sich aber mit allen Rechten und Pflichten, die das Gesetz ihnen zuweist, constituirt und mit dieser ihrer Constitution und durch diese ihre Constitution haben sie auch von den Rechten, die in §. 38 ihnen gewährleistet sind, Besitz ergriffen.

Wollte man unter diesen Verhältnissen heute den Kirchenvorständen diese Rechte wieder entziehen und zwar entziehen von Seiten der politischen Landesvertretung, so würde das nichts Anderes sein, als ein Act willkürlichen Ermessens, und an einer solchen Willkür kann und will ich mich nicht betheiligen. Sonach, meine Herren, ergiebt sich meine Abstimmung heute von selbst. Ich stimme, so leid es mir auch thut, daß die Anträge des Secretairs Dr. Gensel auf diesem Wege nicht praktisch gemacht werden können, doch aus vollster Ueberzeugung mit der Deputation."

Dresden, 29. Nov. Zweite Kammer. Gegenstand der Tagesordnung ist der Bericht der ersten Deputation über das königliche Decret, den Entwurf eines Pressegesetzes betreffend. Referent: Abg. Dr. Biedermann.

Referent Biedermann: Es könne scheinen, als ob ein Mann, der, wie er, der Presse so nahe stehe, nicht recht geeignet zur Berichterstattung über den vorliegenden Gesetzesentwurf sei. Indeß, er habe schon im Bericht betont, daß er die Reformen des Gesetzes weniger im Interesse der dabei Betheiligten, als namentlich in Bezug auf die Stellung der Regierung dem Volke gegenüber freudig begrüße, und halte hieran fest.

Abg. Krause: Seine Auffassung sei, daß die Presse wie jedes andere Gewerbe behandelt werden müsse. Dem vorliegenden Gesetzentwurfe klebe immer noch die Furcht vor der freien Presse an. Was sei die Presse? Nichts weiter als das geschriebene Wort, in ihr bergen sich keine Ausläufe, keine Hinterhalte und Verschwörungen! Jede Thätigkeit des Staatsbürgers müsse sich innerhalb der Gesetze bewegen, weshalb ordne man angesichts dessen für die Presse noch außerordentliche Vorschriften an? Die von der Regierung noch immer festgehaltenen Bestimmungen seien auf das falsche Princip aufgebaut, daß das Criminalrecht nicht für alle Fälle von Presstvergehen ausreiche. Er empfehle, die Presse lediglich dem gewöhnlichen Gesetz zu unterstellen.

Hierauf Schluß der Generaldebatte.

Es wird in die Specialberatung eingetreten.

Die §§. 1—5 werden ohne Debatte nach dem Vorschlag der Deputation angenommen.

Zu §. 6 bemerkt der Referent, daß eine Petition des Herrn Lackfabrikanten Diez zu Leipzig eingegangen sei, in welcher sich derselbe darüber beschwert, daß er wegen Versendung geschäftlicher Anzeigen, auf deren Rückseite sich noch andere Notizen befunden haben, in Strafe genommen worden sei. Der Referent glaubt, daß sich der Petent wegen des wirklichen Grundes seiner Bestrafung täusche, und schlägt vor, die Petition auf sich beruhen zu lassen. Die Kammer tritt dem bei und genehmigt §. 6.

Die §§. 7 und 8 finden ohne wesentliche Debatte Genehmigung.

Zu §. 9 erklärt zunächst Abg. Mosch, daß er weder für die Majorität noch für die Minorität, sondern für die Regierungsvorlage stimmen werde.

Abg. v. Einsiedel glaubt, daß es das Interesse des Staates dringend erheische, Vorbeugungsmaßregeln gegen die ausländische Presse beizubehalten. Gegen den Vorschlag, daß einem Betriebsverbote dreimalige Confiscation vorausgegangen sein müsse, erkläre er sich ganz entschieden, eine Confiscation genüge vollständig, ebenso wolle er die Bestimmung, das Betriebsverbot zu erlassen, der Verwaltungsbehörde und nicht der Justiz übertragen wissen.

Staatsminister v. Rositz-Wallwitz: Die Regierungsvorlage beruhe lediglich auf dem Ermessen, daß der Staat und seine Organe der auswärtigen Presse gegenüber nicht ganz schutzlos dastehen dürfen, daß die Angehörigen des Landes und die Regierung gegen böswillige Angriffe und Verleumdung geschützt werden müssen. Im Uebrigen hält er es für keine beneidenswerthe Prerogative, von der Ermächtigung des Betriebsverbots Gebrauch zu machen, und erklärt er sich gegen die Gutachten der Majorität und Minorität.

Vizepräsident Streit erinnert an die Schwierigkeiten, welche ein zu erlassendes Vertriebsverbot durch die Bestimmungen des deutschen Postgesetzes finden. Ferner bereite das Zollvereinsgesetz wesentliche Schwierigkeiten. Redner verteidigt schließlich in längerer Ausführung das Majoritätsvotum.

Reg.-Commissar Barth. Er erkenne an, daß mit §. 9 der Regierungsvorlage eine Präventivmaßregel beabsichtigt werde, in dessen eine solche Maßregel sei im Interesse des Staates dringend geboten. Wenn eine im Auslande erscheinende Zeitschrift es sich zur Aufgabe mache, den sächsischen Staat, die sächsischen Behörden und Einrichtungen systematisch zu verunglimpfen, eine Kritik auszuüben, welche gegen die sächsischen Strafgesetze verstoße, so müsse es erlaubt sein, einem so unhöflichen Gaste auf einige Zeit das Haus zu verbieten. Die von dem Vorredner aus dem Post- und Zollgesetz hergeleiteten Bedenken seien unbegründet.

Referent Biedermann: Er müsse einige thatsächliche Bemerkungen machen. Das italienische Pressegesetz kenne kein Vertriebsverbot, das Gesetz in Weimar schließe sich dem in allen Stücken an. In Baden habe man zwar neuerdings das Verbot aufgenommen, indessen mit der Einschränkung, daß erst eine gerichtliche Verurtheilung vorausgegangen sein müsse. Er erinnere

ferner an die Verhandlungen der Zweiten sächsischen Kammer aus dem Jahre 1861; damals habe die Regierung noch an der Nothwendigkeit von Verböten für die inländische Presse festgehalten, heute thue sie das nicht mehr, das beweise schon eine bemerkenswerthe Veränderung in der Anschauung von Vertriebsverböten. Der Herr Regierungskommissar habe erklärt, es bedürfe besonderer Vorsichtsmaßregeln gegen die auswärtige Presse. Nun, dagegen müsse eingehalten werden, daß das Wort von außen niemals die Bedeutung haben könne, als dasjenige, was im Lande gesprochen und geschrieben werde. Wenn ferner der Herr Regierungskommissar darauf hingewiesen habe, daß bei uns keine oder wenige Verböte vorkämen, so sei zu erinnern, daß in den Jahren von 1851 bis 1861 zwölf Vertriebsverböte ausgesprochen worden. Seitdem wäre allerdings kein weiteres Verbot vorgekommen.

Reg.-Commissar Held: Er müsse im Namen des Justizministeriums sich entschieden gegen das Minoritätsgutachten des Abg. Panitz, die Entscheidung bezüglich der Erlassung eines Vertriebsverbötes dem Richter zu übertragen, erklären. Der Richter dürfe sich nicht um Sturm und Wind kümmern, sein ganzer Lebensgang biete für die Beurtheilung der politischen Weltlage keinen Anhalt.

Abg. Panitz: Er könne sich mit der Bestimmung, daß das Gericht auf Antrag des Staatsanwaltes erkennen müsse, nicht befremden. Eben so wenig dürfe die Entscheidung, was Hochverrath und andere politische Gesetzesverletzungen seien, in andere Hände als die des Richters gelegt werden.

Abg. Ludwig: Im vorliegenden Gesetzesparagraph dominire der falsche Grundsat, daß ein Presstartikel wirkliche Gefahren heraufbeschwören könne. Der beste Vändiger für die Ausschreitungen der Presse sei eben wiederum nur die Presse selbst. Am allerwenigsten dürfe die Beschränkung auferlegt werden, über etwaige gesetzwidrige Handlungen der Presse den Verwaltungsbeamten und nicht den Richter urtheilen zu lassen.

Abg. Körner glaubt ebenfalls, daß die Bedeutung der Presse überschätzt werde. Wenn eine Regierung sich in ihrer Gesetzgebung dem Willen des Volkes nähere, wenn sie sich mit den Anschauungen desselben identificire, dann werde es der Presse nimmer gelingen, irgend welche Aufregung und Feindseligkeit hervorzubringen. Er verwende sich dringend für Annahme des Minoritätsgutachtens.

Abg. Presschmar verteidigt das Botum der Majorität, wiewohl auch er das Hauptgewicht darauf lege, daß die Entscheidung über die Nothwendigkeit eines Verbötes nur dem Richter in die Hand gelegt werde.

Abg. Gensel tritt den Ansichten der Abgg. Panitz und Körner vollständig bei.

Abg. Krause recapitulirt den Gang der Debatte, die nur seine Ansicht von der Unzweckmäßigkeit der Präventivmaßregeln gegen die auswärtige Presse bestärkt habe.

Staatsminister v. Rositz-Wallwitz: Den Reden der Abgg. Ludwig und Körner halte er entgegen, daß wir uns vorläufig noch auf dem Standpuncte befänden, wo das Recht verlegt sei, müsse es auch wieder geföhnt werden. Im Uebrigen glaube er die Bestimmungen der Regierungsvorlage gegen alle dagegen erhobenen Einwendungen aufrecht erhalten zu müssen.

Referent Biedermann erinnert in seinem Schlußvortrag an das ungünstige Licht, welches das massenhafte Verbot ausländischer Zeitungen seitens der französischen Regierung auf dieselbe geworfen, man habe allorts gesagt, es müsse sehr faul in Frankreich sein. Er beschwöre die Regierung, muthig den Versuch zu wagen, mit dem Gesetz in der Hand Alles, was die auswärtige Presse schreibe, ruhig über sich ergehen zu lassen.

Separatvotant Abg. Panitz erklärt sein Gutachten zurückzuziehen und sich demjenigen des Abg. Biedermann anzuschließen, dagegen gegen die Deputations-Majorität in allen Stücken stimmen zu wollen.

Referent der Majorität, Vicepräsident Streit, verteidigt nochmals den Vorschlag derselben.

Bei der Abstimmung wird der Antrag des Abg. Biedermann, Paragraph 9 der Regierungsvorlage ganz zu streichen und Betriebsverböte für unzulässig zu erklären, mit 43 gegen 18 Stimmen abgelehnt, dagegen mit 40 gegen 26 Stimmen angenommen das Majoritäts-Deputationsgutachten:

„1) Ist gegen eine Zeitung oder Zeitschrift, welche innerhalb des Norddeutschen Bundesgebietes weder gedruckt noch verlegt wird, wegen eines von Amtswegen zu verfolgenden Verbrechens oder Vergehens nach Art. 24 bereits zwei Mal auf Confiscation und, sei es gänzliche, sei es theilweise, Vernichtung einer Nummer, eines Stückes oder Heftes rechtskräftig erkannt, so ist, wenn innerhalb zweier Jahre, vom Eintritt der Rechtskraft der ersten Verurtheilung an gerechnet, eine solche zum dritten Male erfolgt, bei dieser dritten Verurtheilung auf Antrag des Staatsanwaltes zugleich das Verbot dieser Zeitung oder Zeitschrift mit auszusprechen. Dieses Verbot ist auf die Dauer von höchstens zwei Jahren zu beschränken und unter Angabe seiner Dauer in der Leipziger Zeitung zu veröffentlichen.

2) Gegen das Erkenntniß sind diejenigen Rechtsmittel des

Staatsanwaltes und der Betheiligten gestattet, welche dem Staatsanwalte beziehentlich dem Angeklagten gegen ein Erkenntnis des Bezirksgerichts nach den allgemeinen strafprozessualen Vorschriften eingeräumt sind. Hinsichtlich der ausgesprochenen Dauer des Verbots aber steht dem Staatsanwalte wie den Betheiligten das Rechtsmittel der Berufung zu."

Bei §. 10, welcher von den an die Behörden einzureichenden Pflichtexemplaren handelt, spricht zunächst Abg. Ploß gegen den Vorschlag der Gesamtdeputation, die Pflichtexemplare ganz in Wegfall zu bringen, indem er ein Pflichtexemplar der Behörde vorgelegt, aber nach der Einsichtnahme wieder an den Drucker oder Verleger zurückgegeben wissen will.

Staatsminister v. Rostig-Wallwitz: Es sei billig, daß die Presse, welche der Regierung viele Arbeit verursache, durch Abgabe eines Pflichtexemplares ein kleines Aequivalent gewähre. Uebrigens hätte bei der Bestimmung über die Pflichtexemplare von Büchern und sonstigen Druckwerken das Interesse der öffentlichen Bibliotheken vorgewaltet.

Abg. Ploß erwidert, daß er es für eine Ungerechtigkeit halte, in das Pressegesetz die Anordnung aufzunehmen, daß die Pflichtexemplare nicht wieder zurückgegeben werden sollen.

Regierungs-Commissar Barth kann nicht begreifen, wie man auf das eine Pflichtexemplar noch so viel Gewicht legen könne. Er habe namentlich zu den Buchhändlern das gute Zutrauen, daß sie im Interesse der Universitäts- und anderen öffentlichen Bibliotheken von ihren Verlagswerken nach wie vor bereitwillig ein Exemplar an die Regierung abgeben würden. Für diejenige Presse aber, welche vom Standal lebe, die wir zwar Gott sei Dank jetzt nicht in Sachsen hätten, die aber kommen könne, sei die Einreichung eines Pflichtexemplares das wirksamste Correctiv.

Vizepräsident Streit verwendet sich dringend für Annahme des Deputationsgutachtens. Hier schlage so recht eigentlich der §. 7 der norddeutschen Gewerbeordnung ein und zudem sei man neuerdings in Preußen im Begriff, die Pflichtexemplare abzuschaffen. Lasse man sich also nicht von Preußen überholen.

Referent Biedermann kann die von dem Herrn Regierungs-Commissar vorgebrachten Bedenken nicht theilen. Er frage denselben offen und erwarte eine offene Antwort: Könne z. B. der Staatsanwalt in Leipzig, wo zwischen zwei und dreihundert Zeitungen und Zeitschriften erscheinen, alle diese lesen oder werde er sie lesen?

Regierungs-Commissar Barth: Er wolle darauf ganz offen antworten. Allerdings wisse er aus seiner eigenen Erfahrung, daß der Staatsanwalt in Leipzig nicht alle die einlaufenden Pflichtexemplare lesen könne, indessen aus diesem Grunde zuzugeben, dieselben seien entbehrlich, das sei ihm unmöglich. Zudem wäre ja auch noch die Polizeibehörde vorhanden, auf deren Aufmerksamkeit sich die Staatsanwaltschaft wesentlich verlassen müsse.

Hierauf erfolgt die Abstimmung und wird §. 10 dem Antrage der Deputation gemäß, die Pflichtexemplare gänzlich abzuschaffen, mit großer Mehrheit angenommen.

Dr. Otto Delitsch' geographische Vorträge.

III.

u. Leipzig, 26. November. Heute Abend sprach Dr. Delitsch über die klimatischen Verhältnisse in Ostasien, die Fortschritte und Forschungsreisen der Franzosen in Hinterindien und über Hinterindien überhaupt, endlich über Australien. Abermals wurden seine Mittheilungen durch treffliche Wandkarten und graphische klimatologische Skizzen aufs Anschaulichste unterstützt.

Die klimatischen Verhältnisse Ostasiens, ein interessantes, aber ohne Hilfe jener graphischen Darstellung gewiß dem größeren Publicum ungenießbares Thema, wurden in scharfen Zügen charakterisirt. Ostasien hat ein höchst merkwürdiges Klima, die höchsten Wärmegrade bei einer Kälte von 32° Reaumur im Mittel eines kalten Monats. Jakutsk in Ostibirien ist ein rechtliches Beispiel dieses charakteristischen Continentsklimas von Asien mit seinen 43° Celsius unter Null im Januar, 34° im Februar, 21,3° im März, 8,7° im April und so weiter bis zum Juli, wo die Mitteltemperatur auf 20,4° über Null steigt. Dann kommt die durch ihre Lage am Meere begünstigte Nord-Mandschurei mit einem Januarlima von 19° und einem Juliklima von 17½°. Darauf ward das Klima der russischen Mandschurei am Ussuriflusse verglichen, wo der Thermometer bis in den April unter Null bleibt und im November wieder — Null wird, Kältemittel von 11° Celsius gewöhnlich sind. Nordchina mit Peking hat etwas unserm Leipziger Klima Verwandtes, wenigstens im März und im November, während die Bewohner der Hauptstadt des Himmlischen Reiches im Januar und Februar mehr frieren, im Sommer mehr schwitzen müssen, als wir.

Südchina mit Kanton hat im Januar 11° über Null, im Juli und August 29°.

Hinterindien mit seinen klimatischen Schattirungen, Singapore mit seinem Seeklima, seinem im Winter und Sommer fast gleich-

hohem Temperaturstand und der nördlichste Theil der nordamerikanischen Besitzungen wurden uns gleichfalls klimatologisch vorgeführt.

Nedner kam nun zum andern Theile seines Vortrags, der Schilderung Hinter-Indiens und vornehmlich des französischen Theiles von Hinter-Indien, Kambodia. Er verweilte bei den noch heute ungelösten Räthseln der Erdbeschreibung in Bezug auf diese Länder, sprach von den großen Strömen, deren Lauf nicht einmal ganz festgestellt ist, deutete auf die großen Lücken der Erdkunde in Rücksicht des Ländergebietes östlich von Tibet nach dem Hauptflusse Chinas hin, von den Gebirgen, welche nur im Norden die Alpenhöhe erreichen, von der Separatstellung Malaccas, das recht eigentlich einen insularen Charakter an sich trage, von der großen Handelsstraße aus Tibet gen China, von dem Delta des Kambodiasflusses und dessen 400 Quadratmeilen zählendem Gebiete, von dem tropischen durch Monsoone und Passatwinde bestimmten Klima, den Küsten-Teifun-Orkanen, jenen furchtbaren Wirbelstürmen, deren Opfer auf der preussisch-deutschen Expedition gen Ostasien die „Frauenlob“ werden mußte, von dem schönen Sommer- und Wintergeleiche zeigenden Klima Saigons am Meere, von der lauen allezeit sich gleichbleibenden Meerestemperatur jener Küsten, von der Regenmenge, die in Kambodia fällt und die Flüsse zum Austreten bringt, damit einen ungemein fruchtbaren Boden erzeugt, eine üppige Vegetation bewirkt, auch eine große Thierwelt hervorbringt, freilich auch eine ungeheure Zahl reisender Bestien, denen, so lange die indogermanische Race dort nicht stärker Boden faßt und der Vernichtungskrieg gegen die Raubthiere beginnt, aus der eingeborenen Bevölkerung alljährlich zahlreiche Menschenopfer zur Beute fallen.

Das Wort von dem „gefährlichen unter Palmen Wandeln“ wird so recht wahr auf Malacca, wo Singapore alljährlich hundert seiner Einwohner dem Tigerzahn verfallen sieht.

Hinter-Indien ist im Wesentlichen von Indo-Chinesen bevölkert, der andern Bestandtheile des Volkes zu geschweigen, der Malaien etc. Erstere sind von uralten Zeiten her im Lande.

Dr. Delitsch gab nun einen kurzen Abriss der drei Hauptreiche Hinter-Indiens, Birma (Burma, Bama) mit seinen 7000 Quadratmeilen und — 3 Millionen Einwohnern, wesentlich eingengt, wie es ist, durch das annectirende Vorgehen der „rothhaarigen Barbaren“ aus Ostindien, Siam in seiner gegen früher vergrößerten Gestalt (durch Hinzunahme der im Osten wohnenden wilden freien Stämme) und Anam, an welchem sich der franco-gallische Annexionszahn versucht. England hat 5600 Quadratmeilen Landes von Hinter-Indien nach und nach an sich gebracht. Die Franzosen scheinen jetzt deren Rolle im Südosten weiterführen zu sollen. Den Anfang der Einmischung in hinterindische Handel machten dieselben schon Ende des vorigen Jahrhunderts. Auf dem Throne Anams saß ein König, dem das Unglück begegnete, in einer von drei Männern aus dem Volke angezeigten Revolution sammt seinem Sohne erschlagen zu werden. Die Königin rettete sich mit ihrem Enkel, letzterer ward von dem französischen Missionair Pegneaux de Behain erzogen. Der Süden des Landes blieb dem Königsentel treu. Pegneaux ging 1787 mit dem Prinzen nach Frankreich und erlangte für die königliche Familie ein Schutz- und Trutzbündnis. 1790 kam Pegneaux nach Anam zurück mit französischen Offizieren, man siegte über die Rebellen, der Thron der Dowas ward wieder vollständig aufgerichtet. Die Franzosen haben sich jetzt nach mehreren Feldzügen in Anam gründlich festgesetzt, einmal kamen sie in Verbindung mit einer spanischen Flotille. Der Friede vom 5. Juni 1862 gab ihnen ein großes Terrain und die Insel Pulo Condor, die christliche Religion mußte in Anam zugelassen, 20 Millionen Kriegskosten gezahlt werden. Kambodia, bisher ein gesondertes Königreich, ward durch geschickte Maßregeln der Franzosen auch unter die Oberhoheit der Letzteren gebracht, so daß Frankreich die Südostspitze von Hinterindien und den ganzen Flußhandel Anams in den Händen hat.

Nedner gedachte der Reisen unseres Bremer Landmannes Professor Dr. Adolf Bastian in Hinterindien mit verdienter Auszeichnung und erzählte dann das große, in der Erdkunde Epoche machende Unternehmen des Capitains Donard de Lagrée, der seine kühne Forschungsreise von Saigon bis zur chinesischen Grenze (Tong Tschuan) fortsetzte, wo er einer hitzigen Krankheit erlag, und seines Lieutenants Garnier, der vom Süden nach Norden bis zum Yangtsekiang vordrang, und knüpfte das günstigste Prognostikon an dieses Auftreten der romanischen Race in Hinterindien.

Der letzte Theil des Vortrags beschäftigte sich mit dem jüngsten Welttheile, Australien, Neu-Holland, und dessen mit der Erfindung der Dampfschiffahrt zusammenhängender großer Bedeutung für den Welthandel, einer Wichtigkeit, die durch das Goldfieber nur krankhaft gesteigert, nicht eigentlich erhöht worden sei. Nedner konnte nur einiges Allgemeine über die Configuration des Landes sagen, behielt sich aber das Eingehendere für den nächsten Vortrag vor.

† August Whistling.

z. Leipzig, 28. November. Heute Nachmittag fand die Beerdigung des hiesigen Musikalienhändlers August Theodor Whistling, Besitzers der Sortiments- und Commissions-Musikalienhandlung August Whistling, sonst C. F. Peters' Bureau de Musique, Sortiment, und Mitbesizers der Buch- und Musikalienhandlung J. Whistling (Verlag), unter einem Conduct von Freunden und Berufsgenossen in einfach stiller Weise, wie es dem anspruchsfloßen gediegenen Wesen des Verstorbenen entsprach, statt. An der Gruft wurden von einem Thomaner-Doppelquartett die Lieder „Jesus meine Zuversicht“ und „Wir drücken Dir die Augen zu“ gesungen.

Whistlings Fachkenntnisse werden in dem ehrenvollen Nachrufe Seitens der alten Verlagfirma C. F. Peters' Bureau de Musique (gegründet den 1. December 1800), deren Procurist der Verstorbene seit zwei Jahrzehnten war, in ausgezeichnete Weise ebenso gewürdigt wie seine Vorzüge als Mensch, wenn darin gesagt wird, daß „der deutsche Musikalienhandel in ihm den größten Kenner der musikalischen Literatur verliere,“ während man in ihm zugleich einen „treuen Freund und rastlos thätigen Mitarbeiter“ betrauert. In der That kann man wohl sagen, daß August Whistling, welcher kaum die Höhe des Mannesalters erreicht hatte, ein Märtyrer der Arbeit, der musterhaftesten, aber aufreibenden Thätigkeit und Berufstreue dahinging, ein trefflicher ehrenfester Geschäftsmann der alten gediegenen Schule, die mehr und mehr ausstirbt.

August Theodor Whistling ward als jüngerer Sohn des Musikalienhändlers und bekannten Musikbibliographen C. F. Whistling († in Wien) am 12. Juli 1812 in Leipzig geboren. Leipzig war auch seine Hauptthätigkeit als Musikalienhändler, erst als Gehülfe, dann als Principal zugewandt. Erst im Geschäft von Friedrich Kistner hier, dann fünfzehn Jahre Mitarbeiter seines Bruders, des 1861 verstorbenen Musikalienhändlers (Verleger und Commissionsair) J. Whistling, später Procurist der obengenannten Firma C. F. Peters' Bureau de Musique unter deren früherem Besitzer Böhme, dann, als dieser bei seinem Tode die Handlung der Stadt Leipzig als eine Wohlthätigkeitsstiftung vermachte, unter dem dieselbe leitenden Verwaltungsausschuß, endlich im letzten Jahrzehnt unter den jetzigen Besitzern. Als sein Bruder starb, wurde er Mitbesitzer von dessen Verlagsgeschäft. Darauf gründete er unter der Firma C. F. Peters' Bureau de Musique, Sortiment, ein eigenes Sortiments- und Commissionsgeschäft, welches bald unter seiner hingebenden Thätigkeit, seiner musterhaften Führung empor-

blühte und jetzt eine Reihe der angesehensten Musikalienhandlungen, u. A. Oesterreichs und Russlands, zu seinen Committenten zählt.

Den Verstorbenen zeichnete, wie schon erwähnt, eine ganz stupende Sortimentskenntnis auf dem Gebiete der musikalischen Literatur, notorisch genug, aus. Er hatte sich dieselbe durch unausgesetztes Studium oder wenigstens Einsehen aller irgend erschienenen Neuigkeiten des Musikalienhandels im Laufe der Jahrzehnte mühselig, aber desto gründlicher angeeignet. Als Musiker fein empfindend, solid und von geläutertem Geschmack, gehörte er der ältern gediegenen Richtung an; von den neuern Componisten hatten ihn Mendelssohn und Schumann, mit denen er befreundet und durch nähere Beziehungen verbunden war (der Erstere hatte ihm den Sohn, Clara Schumann eine Tochter aus der Taufe gehoben), besonders angezogen. Für Letzteren hat er denn, da er auch literarisch und kritisch thätig war, in der periodischen Presse manche Lanze gebrochen. Das thematische Verzeichniß der Werke Robert Schumanns, das bei J. Whistling im Druck erschien, trägt seinen Namen als Verfasser. Die „Illustrirte Zeitung“, für die er Anfangs der fünfziger Jahre den musikalisch-dramatischen Theil der Mannigfaltigkeiten bearbeitete, verdankt ihm mehrere größere Abhandlungen, u. A. über Schumanns „Genoveva“ nach deren Aufführung auf unserem Stadttheater.

Als Mensch war er der beste Familienvater und außerhalb der Familie die Liebeshülflichkeit, Feinseligkeit und Herzengüte selbst, der treueste, aufopferndste Freund in der Noth, ein werththätiger Freund der Armen und Elenden. Seine geselligen Tugenden offenbarten sich namentlich im Kreise der von ihm gegründeten und als erster Director geleiteten Gesellschaft „Hilaria“, auf die er anregend und belebend wirkte. Ehre und Liebe daher seinem Angebenten! —

(Eingefandt.)

Was scheut man zu Weihnachten?
Biele sind in Verlegenheit, welche kaufen wollen, was sie kaufen. Wie viel unpraktische und zwecklose Geschenke werden gemacht! Wir können vielleicht Manchem aus seiner Verlegenheit hierin helfen. Vor Kurzem hatten wir Gelegenheit, das großartige Schirmlager des Schirmfabrikanten Alex. Sachs a. d. N. zu bewundern, welches eine überraschend große Auswahl zu wirklich wohlfeilen Preisen bietet, in einer höchst soliden dauerhaften Waare. Dies Etablissement, eins von den ältesten und bedeutendsten des Continents, besitzt 9 Filialen in den verschiedensten bedeutenden Städten Deutschlands. Seit kurzer Zeit ist auch in Leipzig eine Filiale, Nr. 1 Barfußgäßchen, nahe am Markte, errichtet, welche wir, wie oben bemerkt, kürzlich besucht hatten, und wo wir selbst die schwersten seidenen Schirme billig sahen.

A. & E. aus W. s.

Leipziger Börsen-Course am 30. November 1869.

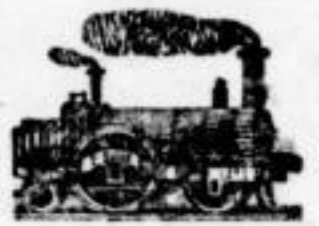
Course im 50 Thaler-Fusse.

Wechsel auf ausw. Plätze.	Leipziger Wechsel.	Eisenbahn-Actien.	Oberschl. Lit. A. u. C.
Amsterdam k.S.p. 3M. 145 1/2 G.	do. do. neuere Jahrb. 4	Alt.-Kiel. k 100 Sp. k 1 1/2	do. Lit. B. . . k 100 1/2
Frankfurt a. M. k.S.p. 3M. 57 1/2 G.	do. do. kündb. 4	Auss.-Tep. k 200 f. S.W. pr. 150	Prag-Turnauer 186 1/2 G.
London pr. 100 k.S.p. 3M. 25 1/2 G.	do. do. v. 1000, 500, 100, 50 k	Berlin-Anh. Lit. A., B. und C.	Thüringische 4 1/2 G.
Paris pr. 100 k.S.p. 3M. 80 1/2 G.	do. do. kündbare, 6 Monat . . . 2 1/2	Berlin-Stett. k 200 und 100	do. II. Em. 4 1/2 G.
Wien pr. 100 k.S.p. 3M. 80 1/2 G.	do. do. kündb., 12 M. v. 100 k	Chemnitz-Würsch. k 100	do. III. 4 1/2 G.
	do. do. unauflösbare 4 1/2	Magd.-Leipz. Lit. A. k 100	do. IV. 4 1/2 G.
		do. Lit. B. 25	
		do. Lit. C. 25	
		do. Lit. D. 25	
		do. Lit. E. 25	
		do. Lit. F. 25	
		do. Lit. G. 25	
		do. Lit. H. 25	
		do. Lit. I. 25	
		do. Lit. J. 25	
		do. Lit. K. 25	
		do. Lit. L. 25	
		do. Lit. M. 25	
		do. Lit. N. 25	
		do. Lit. O. 25	
		do. Lit. P. 25	
		do. Lit. Q. 25	
		do. Lit. R. 25	
		do. Lit. S. 25	
		do. Lit. T. 25	
		do. Lit. U. 25	
		do. Lit. V. 25	
		do. Lit. W. 25	
		do. Lit. X. 25	
		do. Lit. Y. 25	
		do. Lit. Z. 25	

Leipzig-Dresdner Eisenbahn.



Die Ausgabe neuer Zinsbogen für die Partialobligationen I. und II. Serie der 3 1/2% Anleihe der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie vom 1. December 1839 findet gegen Rückgabe der bisherigen Talons



vom 1. December d. J. an
in unserm hiesigen Hauptbureau

Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr statt.

Die einzureichenden Talons müssen nach der Nummernfolge geordnet und mit doppelten, von den resp. Producenten unterzeichneten Nummernverzeichnissen versehen sein, von welchen letzteren, sofern die Ausbändigung der neuen Zinsbogen selbst nicht auf der Stelle erfolgen könnte, dem Producenten das eine Verzeichniß, mit unserer Quittung versehen, zur spätern Empfangnahme der Zinsbogen zurückgestellt werden wird.

Zur größern Bequemlichkeit der resp. Inhaber können die Talons nebst vorbeschriebenen Nummernverzeichnissen auch in unserm Verwaltungsbureau zu Dresden in der oben angegebenen Zeit eingereicht und ebendasselbst sodann später die neuen Zinsbogen in Empfang genommen werden.

Auf die briefliche Zusendung der neuen Zinsbogen, so wie überhaupt auf diesfallige Correspondenz können wir uns, schon wegen der daraus entstehenden Verantwortlichkeit, nicht einlassen, ersuchen vielmehr alle resp. auswärtigen Inhaber ergebenst, den Umtausch, wie voraufgegeben, in Leipzig oder Dresden selbst, oder durch Beauftragte besorgen zu lassen.

Leipzig, am 8. November 1869.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
W: Seyffert. C. A. Gessler.

Sächsisch-Böhmische Verbindungsbahn Annaberg-Weipert.

Die zur Subscription aufgelegten 600000 Thlr. 5%iger Prioritätsobligationen sind, soweit sie nicht am 25. d. M. gezeichnet, von einem zu diesem Zwecke schon früher zusammengetretenen Consortium fest übernommen, so daß der ganze Betrag placirt ist. Wir bringen dies gemäß §. 5 der Subscriptionsbedingungen mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß, daß die erfolgten Zeichnungen volle Berücksichtigung finden.

Leipzig, den 27. November 1869.

Der Verwaltungsrath

der Sächsisch-Böhmischen Verbindungsbahn Annaberg-Weipert.
E. Becker. G. Plaut.

Rumänische 7 1/2 u. 8% Anleihe, Lombardische 3% Eisenb.-Anleihe.

Die am 1. Januar 1870 fälligen Coupons obiger Anleihen bezahle von heute ab ohne jeden Abzug.
Leipzig, den 27. November 1869.

Franz Kind.

Am 1. Januar a. f. fällige Coupons
der Rumänischen 8% Anleihe,
" " 7 1/2% Eisenb.-Prioritäten, sowie
" " Lombardischen 3% " " "
löse von heute ab speisenfrei ein.

S. Fränkel sen.,

Brühl Nr. 64.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste

empfehle ich auch dieses Jahr das in ner mit großem Beifall in christlichen Familien aufgenommene



Weihnachts-Transparent.

Das Bild ist in lebhaften Farben und sauber ausgeführt, auf Bleidrahm gespannt und hat eine Länge von 2 1/2 Fuß und 2 Fuß Höhe. Der Preis ist incl. der Verpackung zwischen Breter 3 ^{sch}.

Leipzig. **U. H. Reclam sen.,** Universitätsstr. 13.

Der Welthandel. Illustrierte Monatshefte für Handel und Industrie, Länder- und Völkerkunde. Monatlich ein Heft à 27 kr. oder 7 1/2 Sgr. — erscheint im zweiten Jahrgange. Diese Zeitschrift ist allen Handels- und Industriekreisen von höchster Wichtigkeit. Abonnements bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. In Leipzig in der **J. C. Hinrichs'schen** Buchhandlung, Grimma'sche Straße Nr. 16.

Nach einer vorzögl. das Sprechen des Franzöf. fördernd. Methode lehrt Frau Prof. Martin, Dainstraße Nr. 7, 3. Etage.

Englischer Unterricht.

Eine Engländerin wünscht einige Stunden in ihrer Sprache zu geben. Adressen E. E. Weststraße 49, II. links.

1 monatl. Coursus: Gründl. prakt. Lehre einf. u. doppelt ital Buchführung b. Aug. Zeidler, Rfm., Theaterplatz 4, I. Zuspr. v. 2—5 U.

Der Gesangmeister Emanuel Storch

ist von seiner längeren Kunstreise zurückgekehrt, macht dieses seinen Schülern und Herrschaften, welche seiner Lehrmethode Vertrauen schenken wollen, bekannt. Anmeldungen werden in der Kossstraße Nr. 9, 4. Etage von 2—4 Uhr entgegengenommen.

Italien-Unterricht erteilt gründlich nach Lang'scher Methode **Peter Renek,** Johannisgasse 39, 1. Etage.

Privat-Tanzstunden

erteilt gründlich und schnell zu jeder erwünschten Tageszeit **Hermann Rech,** Reichstraße Nr. 4.

Malländer 10 Fres. Prämlen-Loose

— Ziehung 16. December a. c. —
Hauptgewinne Fres. 50,000 — 1000 — 500 u. sind à 2 ^{sch} 12 1/2 ^{sch} per Stück, in Partien billiger, zu haben bei **S. Fränkel sen.,** Brühl Nr. 64.

J. W. Seibel Kiel.

Export feiner Stoppelbutter.

Damenhüte werden elegant und billigt gefertigt, Façon- und runde Hüte sind stets zu haben Schletterstraße 14, II. rechts.

Wäsche wird gut gewaschen und gepültet Dainstraße 16, 2 Tr. vornheraus.

Geschäfts-Eröffnung.

Am heutigen Tage eröffne ich am hiesigen Plage im Hause

Petersstraße 30, goldner Hirsch,

eine

Cigarren- und Tabak-Handlung

en gros & en détail

unter der Firma:

A. SILZE,

was geehrten Vätern und Freunden sich beehrt anzuzeigen
Leipzig, den 1. December 1869.

A. Silze.

Ankündigungen in allen hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen befördert durch die
Annoncen-Expedition v. Sachse & Co., Katharinenstr. 10.
Bern, Breslau, Cassel, Köln, München, Pest, Stuttgart und New-York. 40 John-Street.

!!! Als Weihnachtsgeschenk !!!
100 Visitenkarten elegant lithographirt
von 15 von 100

auf Wunsch in elegantem Kästchen, fertigt und erfucht, um pünktlich liefern zu können, wegen der bereits massenhaft eingehenden Aufträge, schon jetzt um Aufgabe der geehrten Bestellungen,

Ernst Hauptmann, Markt 10, Durchgang der Kaufhalle.

Zu passenden Hochzeits- und Weihnachtsgeschenken



empfehlte das größte und auf das Reichhaltigste assortirte Fabriklager der Electro-Magnetic und Electro-Plate Comp. in Birmingham, Frankfurt a/M. und Leipzig seine nach neuem patentirten Verfahren dauerhaft versilberten Fabrikate, als: Tafelgeräthe, Löffel, Messer, Gabeln, Quilliers, Plateaux, Thee- und Kaffee-Services, Weinkühler, Butterdosen, Leuchter, Brod- und Fruchtkörbe, Flaschenbentel, Unterseker, Korbe, Messerbänke, Zahnstocherhalter, Tischglocken, Spar- und Wachsstockbüchsen: Becher, Schreibzeuge, Crayons u. c.

Größter Fortschritt der Fabrikation, stärkste Silberauflage, beste Qualität, billigste Preise.

Eduard Ludwig
in Leipzig,

Petersstraße, Hotel de Russie.

Assortirtes Lager feiner Portefeuille- und Lederwaaren.

Die Weihnachts-Ausstellung von
Minna Kutzschbach,
Reichstraße 55 (Sellers Hof) im Hofe,
bietet in reichster Auswahl
fein gekleidete Puppen u. eleg. Puppenkoffer,
das Neueste von belehrenden und unterhaltenden
Selbstbeschäftigungs-Spielen für Knaben und Mädchen,
sowie überhaupt alle Arten Spiele und Spielwaaren für Kinder jeden Alters.

Weihnachts-Ausstellung.

Zinn- und Blech-Spielwaaren:

fein lackirte Puppenmeubles, Speise- und Küchengeschirr, Soldaten, Zinnfiguren, sowie alle Arten Ausschmückungs-Gegenstände.
M. Krause, Zinngießermeister, Neumarkt Nr. 8.

Zurückgesetzte Kleiderstoffe,

die Robe von 1 Thlr. 5 Ngr. an bis zu den feinsten; desgleichen Crinolines und Corsettes in größter Auswahl empfiehlt
Ferd. Blauhuth, Salzgäßchen Nr. 6.



Die seit länger als
15 Jahren gegen
Sicht und Rheu-
matismus unüber-
trefflich bewährte
Rairig'sche
Waldwollwatte,
das **Öl,**
Spiritus u.
sind nebst genauer Ge-
brauchsanweisung für
Leipzig nur allein echt
zu haben bei
J. G. Apitzsch,
Petersstraße,
Julius Hübner,
Gerberstraße,
Carl Henke,
am Markt.



En detail.

En gros.



Spieiler- und Sophaspiegel,
braun und gold, Toiletenspiegel, Stell-
spiegel, Goldleisten Spiegel, Cigarrento-
kasten, Theekasten, Nähschatullen, Spielmarken-
kasten, lac., pol., leere Kasten.
Sardiniensmuse und -Salter
halte in reicher Auswahl am Lager.
C. H. Reichert,
Gaisstraße 27,
Goldleisten- u. Bilderrahmengeschäft.

Gesundheit ist Reichtum.
Werner's

Deutscher  Porter,

Malzextract-Gesundheitsbier in edler vorzüglicher
Qualität. Preis: à Flasche 2 ¹/₂ Ngr., 17 Flaschen 1 ¹/₂ Ngr. excl. Flaschen
oder auch 17 Marken zu beliebigem allmählichen Gebrauch.

Dieses Bier steht in keiner Hinsicht irgend einem
anderen nach — mag es Porter, Kraft-Malz- oder
sonst wie benannt und gepriesen werden; vielmehr sind die
trefflichen, heilkräftigen Wirkungen meines
Porters schon längst allgemein anerkannt und nament-
lich auch ärztlicherseits hervorgehoben und bestätigt
worden. Ein besonderer Vorzug desselben ist aber
der billige Preis: einzeln à Flasche 2 ¹/₂ Ngr. und für
1 ¹/₂ Ngr. — 17 Flaschen, oder nach Wahl auch 17 Marken,
wodurch die Bequemlichkeit des beliebigen und allmählichen
Verbrauches gegeben ist.

Echt Bербster Bitterbier,

rein und unversälicht, das beste, der Gesund-
heit zuträglichste Hausbier. Preis: à Flasche 2 ¹/₂ Ngr.,
13 ganze oder 21 halbe Flaschen 1 ¹/₂ Ngr. excl. Flaschen.

Von beiden Sorten halte ich fortwährend
ausreichendes Lager 1 d gebe von ¹/₈ Tonnen
an in Fässern zu Originalpreisen ab.
Die Lieferung erfolgt kostenfrei ins Haus.

C. E. Werner,

Hauptniederlage des echten deutschen Porters
und Bербster Bitterbieres, Magazingasse 12.

Radical-Frostmittel, bis jetzt unter allen das
sicherste, vielbewährte, wodurch erfrorene Glieder, auch
solche mit offenen Wunden, und Frostballen in kurzer
Zeit gründlich geheilt worden und damit seit Jahren schon
Hundertten geholfen habe. Der Patient gebraucht es nur vor'm
Schlafengehen, am Tage nicht, kann sich dabei jeder Bitterung
aussetzen, selbst in oder mit kalten Wasserarbeiten. Ich verkaufe
es à Glas 5 Ngr., und an Händler mit 33 ¹/₂ Ngr. **F. Metlau,**
Conservator, Fleisengasse 9 B, am Laden meine Handelsfirma.

Durch Benutzung des weltberühmten

Stärke-Glanz

wird die Wäsche nicht allein spiegelglänzend, sondern
sogar blendendweiß. Preis nur 1 Ngr. vorräth. bei
Louis Lauterbach, Petersstraße 4.

Ausverkauf wegen Geschäfts-Aufgabe.

Mein **Strumpfwarenlager** in allen Qualitäten von den
feinsten Gesundheits-Camisolen und Hosen für Herren u. Damen,
Beyhr-, Castor- und in allen Sorten wollener und baumwollener
Strickgarnen, Hanszwirnen, Shawls, Kragen u. Fanchons, an Wieder-
verkäufer und im Detail zu sehr billigen Preisen.
Job. Gottl. Mancke, Gaisstraße 3 im Gewölbe.

Fortwährende Krankheit ruft das
Alter vor der Zeit herbei.

Eile, wer sich kränklich fühlt, die heiligste aller Pflichten
zu erfüllen und die erforderlichen Schritte zu thun, um
seine Gesundheit wieder herzustellen. Unpäßlichkeiten, die
sich häufig wiederholen, sind oft Vorboten und Anzeichen
verhängnisvoller Katastrophen. Ein ausgezeichnetes, be-
währtes, von Facultäts-Ärzten empfohlenes Mittel bei
Unpäßlichkeiten, so wie zur Conservirung der Gesundheit
ist **Grohmann's Original-Deutscher-
Porter** (Leipzig, Burgstr. 9), ein nach ärztlicher Vorschrift
fabricirtes **Malzextract,** wie es an Güte kein zweites
gibt. Tausende haben diesem Genußmittel ihre Genesung,
Tausende ihm Milderung ihrer Leiden zu verdanken.
Preis incl. Flaschen à 5 Ngr. und à 4 Ngr. Die leeren
Flaschen werden à 1 ¹/₂ Ngr. zurückgelauft.

Hauptmagazin

für
Haushaltungsgegenstände
und
Kücheneinrichtungen

von **Carl Schmidt, Leipzig,**
20. Grimmaische Str., dem Café français gegenüber.

Alle Wirthschaftsartikel in reichster Auswahl,
so wie
vollständige Kücheneinrichtungen
mit Rabatt.



Carl Massias,
Roß- u. Glodengießerei.
Grimm. Str. Nr. 15,
Fürstenhaus
in der Hausflur.

Die Zauber-Rolle,

ein feines Kunststück, ganz neu. Stück 2 ¹/₂ Ngr.
Heinrich Fischer, Grimm. Str. 24.

**Wollene Hemden, bunte und
schwarze Vorhemdchen,**

empfiehlt zu Spottpreisen en gros, **Reichstraße 27,**
Wilhelm Philipson, Fabrikant.

Wiener Schuh- und Stiefeletten-Lager.

Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Kalbleder,
 Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Kalbleder, Doppelfohlen,
 Wiener Herren-Stiefeletten von bestem russischen Kindlad, Korksohlen,
 Wiener Herren-Stiefeletten von echtem Buchten (wasserdicht)
 Wiener Herren-Stiefeletten, Filz mit russ. Kindladbesatz,
 Wiener Herren-Stiefeletten, filzhohen Schaft, mit russ. Kindladbesatz,
 Wiener Herren-Stiefeletten, Ballstiefel vom feinsten französischen Lackleder,
 Wiener Herren-Schuhe mit Riemen und Gummi-Einsatz,
 Wiener Damen-Stiefelchen mit Elastic, Knopf, Riemen, in Leder, Sammet, Filz, Pelz und Lasting,
 Wiener Knaben-Stiefeletten, Kalb-, Kind-, Lackleder, Doppelfohlen,
 Wiener Kinder-Stiefelchen, alle Sorten,
 Vollschuhe und Hausschuhe, in Atlas, engl. Leder, Lasting, Goldleder, Plüsch, sowie

Knabenstulpen als passendes Weihnachtsgeschenk

empfiehlt das

Wiener Schuh-Lager von H. Peters,

Grimma'scher Steinweg Nr. 3, neben der Post.

Paletots, 5, 6, 8, 10 bis 18 Thlr.,
 Double-Jacken, 1 $\frac{1}{2}$, 1 $\frac{2}{3}$, 2, 2 $\frac{1}{2}$ bis 4 Thlr.,
 Pelüche-Kragen, 2, 2 $\frac{1}{2}$, 3 bis 4 Thlr.,
 Noiré-Röcke, { 2 $\frac{1}{2}$, 3, 4 und 5 Thlr.,
 Steppröcke, {
 Kleidertuche, ¹⁰ breit, à Elle 1 Thlr.,
 blau und grün schottische Tartans, Kleid 3 $\frac{1}{2}$, 4 bis 6 Thlr.,
 einfarbige Lastings, Kleid 4, 5, 6 bis 8 Thlr.,
 Baschlicks, 2 $\frac{1}{4}$, 2 $\frac{1}{2}$, 2 $\frac{3}{4}$, 3, 4 bis 6 Thlr.,

außerdem

eine große Partie zurückgesetzte Kleider in schönen Dessins im Preise von 2, 2 $\frac{1}{3}$, 2 $\frac{1}{2}$, 2 $\frac{2}{3}$ und 3 Thlr. empfehlen

Warnecke & Nienstedt,

Grimma'sche Straße 27.

Eine große Partie

Damen-Mäntel und Jacken

von dieser Saison und in den neuesten Farben und Besätzen empfiehlt, um damit zu räumen, zu sehr billigen Preisen

George Steudner,

Grimma'sche Straße Nr. 1, parterre, vis à vis dem Naschmarkt.

Zu dem bevorstehenden Weihnachtsfest erlaube ich mir einem hiesigen und auswärtigen Publicum mein schön sortirtes Lager in **Gold- und Silberwaaren** bestens zu empfehlen.

Bestellungen sowie Reparaturen werden schnell und sauber angefertigt.

NB. Empfehle ich meine sehr preiswürdigen **goldenen Damenuhren** nebst **goldenen und silbernen Ketten.**

Schützenstraße Nr. 12.

Adolph Viehl, Juwelier.

Vereins-Meubles-Magazin,

Reichstraße Nr. 3 (Speck's Hof),

empfiehlt bei bevorstehendem Weihnachtsfest sein reichsortirtes **Meubles-, Spiegel- und Polsterwaarenlager,** sowie die beliebten **Kindermeubles.**

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Zweite Beilage zu Nr. 335.]

1 December 1869.

Herren-Oberhemden

von Shirting à Stück 25 sg , 1 sp , 1 sp 5 sg , die feinsten 1 sp 10 sg . Mit Bielefelder Leinen-Einsatz 1 sp 15 sg , 1 sp 20 sg und 2 sp pr. Stück. Von ganz reiner Leinwand 1 sp 20 sg , 2 sp , 2 sp 10 sg , 3 sp u. s. w. Leinene Arbeitshemden 1 sp und 1 sp 5 sg .

Damenhemden

von Shirting und Leinen à Stück 1 sp , 1 sp 5 sg , 1 sp 10 sg , 1 sp 20 sg . Fein gestickte 2 sp u. s. w.

Knaben- und Mädchenhemden

in allen Größen, von Shirting und Leinen à Stück 15 sg , 20 sg , 22½ sg , 25 sg u. s. w.

August Frenzel, Salzgäßchen Nr. 2.

Schirme! Werthvolle **Schirme!**
Weihnachts-Geschenke!!

Alex. Sachs aus Cöln a Rh.,

Leipziger Filiale: Nr. 1 Barfußgäßchen, nahe am Markt,

empfiehlt

Regenschirme

in Zanella, Alpacca und Seide

zu allseitig anerkannt billigsten Preisen in solider, dauerhafter Waare.

Regenschirme in Alpacca à 27½ sg , 1 sp , 1½ sp , 1½ sp , 12theilig 1½ sp , 2 sp ,

Regenschirme in Zanella à 1½ sp , 1½ sp , 2 sp , 12theilig 2½ sp , 2½ sp ,

Regenschirme in Seide à 2½ sp , 2½ sp , 3 sp , 3½ sp , 12theilig 4 sp , 4½ sp .

Elegante Patent-Regenschirme in schwerster Seide à 4½ sp , 5 sp , 5½ sp , 6 sp u. h.

Berner sollen die Bestände diesjähriger

Sonnenschirme,

welche in Hamburg, Berlin, Breslau etc. unverkauft geblieben sind,

unterm Selbstkostenpreise

verkauft werden, und empfehlen sich als billige, werthvolle Weihnachtsgeschenke.

!Entre-deux!

früherer Ladenpreis 27½ sg , 1 sp , 1½ sp , 1½ sp , 1½ sp .

jetziger Preis!! 22½ sg , 25 sg , 27½ sg , 1½ sp , 1½ sp .

!Allerfeinste En-tout-cas und Sonnenschirme von 1½ bis 2½ Thlr.!!!!

Der Umtausch nach Weihnachten wird bereitwillig gestattet. Auswärtige Aufträge unter Preisangabe werden reell gegen Nachnahme ausgeführt. Reparaturen billig und prompt.

Nr. 1 Barfußgäßchen, gegenüber der Kaufhalle.

Eigene Fabrik.

Eigene Fabrik.

J. G. Eichler,

Nr. 24. Grimma'sche Straße Nr. 24,

empfiehlt zu bevorstehendem Weihnachtsfeste:

Die neuesten Muster in 10/4 Tüll und Mull mit Tüll, Gardinen, sowie einen Posten zurückgesetzte, 10/4 brodirte Mull-Gardinen mit Tüllkante, tambourirte Mull-Gardinen und eine große Partie Gardinenrester von 1 sg an, ferner bunte Garnituren, um damit zu räumen, unter dem Kostenpreise.

Realigé-Stoffe, Halb-Piqué, Piqué glatt und geraucht,

Tüll-Decken in allen Größen,

Möcke gestickt, mit und ohne Volants,

Bettdecken in weiß und bunt, in allen Qualitäten,

so wie das Neueste in Stuart-Krausen, Garnituren u. s. w.



Als Weihnachtsgeschenk empfiehlt

Wilhelm Böttiger,

Reichsstr. 55, Selliers Hof,

sein Lager englischer Stahlwaaren, als ganz vorzügliche Rasirmesser für Herren zum Selbstrasiren, Damen-, Friseur-, Seiden- und Schneider-Schneeren von den kleinsten bis zu den größten. Taschenmesser, einfache und doppelllingige. **Streichriemen** eigener Fabrik, ohne Schmiere, welche dem stumpfsten Rasirmesser sofort die schönste Schneide geben. Alle diese Gegenstände verkauft unter Garantie des Gebrauchs

Wilhelm Böttiger, Reichstr. 55.

Billige Goldwaaren,

neueste sowohl als auch gebrauchte, goldene und silberne Herren- u. Damen-Uhren unter Garantie, Regulateure, Stutz- und Wanduhren, Spielwerke in Mahagoni-Kasten (für Wiederverkäufer) zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Einkauf von Juwelen, Gold, Silber, Uhren etc. bei

E. Schultze,

Brühl Nr. 59, vis à vis der Nicolaistraße.

Küchen- und Hausgeräthe

jeder Art zu Hochzeiten, Geburtstagen und Gelegenheitsgeschenken empfiehlt billigt
Richard Schnabel,
Wintergartenstraße 7, neben dem Schützenhause.



Hut-Fabrik
VON
H. Heinze,
Gross Fleischberg 12,
in h. vis Stadt Gotha.



empfehlen Filz-, Seiden- und Stoffhüte neueste Façon zu billigsten Preisen. Filzschuhe und Pantoffeln in allen Grössen. Reparaturen jeder Art, Waschen, Färben und Modernisiren werden prompt und billig ausgeführt.

Weihnachts-Artikel.

Zum Einlegen von Stickerien empfiehlt Portemonnaies, Cigarrenetuis, Brieftaschen, Visitenkartentaschen, Journal- u. Kleiderhalter, Schlüssel-, Handtuch- u. Uhrhalter, Brillen- u. Schlüssel-Stuis, Cigarrenkasten, Rauch-Necessaires, Aschenbecher, Feuerzeuge, Schreibmappen u. verschiedene andere Artikel in den neuesten Mustern zu den äusserst billigsten Preisen.
Fr. Kühn, Markt.

Als Weihnachtsgeschenke empfiehlt feine Mullblousen von 20 \mathfrak{M} an, Stuarthosen von 3 \mathfrak{M} an, Kapuzen von 20 \mathfrak{M} an, garnirte Filzhüte von 1 \mathfrak{M} an, ungarnte von 15 \mathfrak{M} ; Veränderungen werden geschmackvoll schnell und billig ausgeführt.
Marie Müller, Naschmarkt, Börsegebäude.

Eine Auswahl der neuesten Stickerien so wie sehr schöner Mull zu Ballkleidern ist angekommen und billigt zu haben Lindenstraße Nr. 1, 3. Etage recht.

Wo

kaufen Sie diesen gut sitzenden Winterpaletot, frug neulich ein Herr den andern, worauf er zur

Antwort

erhielt: Wenn Sie gut sitzende, billige und reelle Wintergarderoben, Paletots von 6 \mathfrak{M} an,

Schlafrocke

in großer Auswahl schon von 4 \mathfrak{M} an kaufen wollen, gehen Sie nur zu

Berkowitz & Kornblum,
Grimma'scher Steinweg Nr. 59.

Hobelbänke

für Kinder u. Erwachsene,
gangbare Hobel

und alle Arten Holzwerkzeuge

zu billigsten Preisen empfiehlt

A. Hoffmann,

Eisenhandlung, Stadt Dresden.

In größter Auswahl empfehle:

Winter-Paletots von 5 — 25 Thlr.

Double-Jacken von 1 $\frac{2}{3}$ Thlr. an.

Moiré- u. Stepp-Röcke.

Schürzen in Wolle und Seide.

Bashliks von 2 $\frac{1}{2}$ Thlr. an.

Außerdem:

Ball-Umhänge,welche früher 5 — 14 \mathfrak{M} kosteten, jetzt auf 3 — 8 \mathfrak{M} herabgesetzt.**Friedrich Weber,**

Grimma'sche Straße 37.

Bierseidel und Tulpen

mit feinen

Alfénide- oder Neusilber-Beschlägen,

in einfacher, wie elegantester Ausführung, zu Geschenken wie für Restaurationen passend, liefert billigt

F. A. Lindner,

Nr. 3 Petersstraße Nr. 3, nahe dem Markt.

Zu Weihnachtsgeschenken passend

empf. Portemonnaies, Cigarrenetuis, Wandtaschen, Schreibmappen, Uhrhalter, Feuerzeuge, Photographie-Albums, Schreib-Albums, Posten, Federkasten, Modellirbogen, Malkasten, Ankleidpuppen, Damentaschen, Stammbücher, Christbaumverzierungen, Atebegold und Silber, Bilderbücher, Kalender.

L. Gotter,

Peterssteinweg 49.

Puppenköpfe

von Saar, zum Selbstrasiren, empfiehlt zu sehr billigen Preisen à 1 \mathfrak{M} 10 \mathfrak{M} , 1 \mathfrak{M} 5 \mathfrak{M} und 1 \mathfrak{M}

Adolph Kröhl, Barfußgäßchen Nr. 8.

Theater-Capots von 1 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{M} an, zu Weihnachtsgeschenken, sind ebenso wie Kinderkapuzen für jedes Alter zu den billigsten Preisen vorrätig

Auch Hüte in den beliebtesten Façons und Stoffen sind schon von 1 \mathfrak{M} 25 \mathfrak{M} an vorrätig. — Hüte und Kapuzen werden seit 10 \mathfrak{M} modernisirt.

Friedrich Uhlig, 22 Schützenstrasse 22,

empfehl*t* **echten Astrachan** Elle 1 $\frac{1}{2}$ Thlr., **Krimmer** Elle von 15 Ngr. an, **Kleiderstoffe** in den neuesten Mustern in grosser Auswahl, **Moiré** Elle 7 $\frac{1}{2}$ Ngr. an, **Flanelle, Barchente, Blandruck, Leinwand** $\frac{3}{4}$ breit Elle 3 $\frac{1}{2}$ Ngr., $\frac{5}{8}$ breit Elle 4 $\frac{1}{2}$ Ngr., **Shirting** $\frac{5}{8}$ breit Elle 2 $\frac{1}{2}$ Ngr., **Oberhemden, Chemisettes, Kragen, Stulpen, Shlipse** etc. etc., **wollene Hemden, Fanchons, Seelenwärmer, Shawls** etc. etc., **Strickwolle** engl. zum **Fabrikpreis. Französische Gummischuhe.**

En gros.



En détail.

Gegenstände für Stickereien

in verschiedenen Mustern polirt und antik, als: Kleider-, Schlüssel- und Handtuchhalter, Schirmständer, Bücherbretchen, Schreibbretchen, Zeitungsmappen, Uhrhalter, Fußbänkchen, die. Cigarrenständer, Cigarrenkasten und dergleichen in mannichfacher Auswahl vorrätig und halte mich bestens empfohlen. Auch werden die Stickereien zum Anschlagen oder Einlegen mit oder ohne Glas angenommen.

G. H. Reichert, Gainsstraße Nr. 27,
Spiegel- und Bilderrahmen-Geschäft.

Das Commissions-Lager

der Offenbacher Portefeuilles-Waaren-Fabrik

empfehl*t* **Albums, Brieftaschen, Etuis** aller Arten, **Portemonnaies, Necessaires, Damenkörbchen, Papeterie** Kasten etc. etc. en détail zu Fabrikpreisen bei solider Bedienung. **Ernst Grawert, Petersstraße Nr. 17.**

Ratzsch & Erhardt, Meubles-Magazin

Grimma'scher Steinweg 61, Teubner's Haus, der Post vis à vis,

empfehlen ihr aufs Neue in moderner und geschmackvollster Auswahl assortirtes Lager von **Meubles, Spiegel** und **Polsterwaaren** in allen beliebigen Holzarten.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste machen besonders auf eine Auswahl Artikel, sich zu Geschenken eignend, sowie auf unser Lager Wiener Meubles (Gebr. Thoret in Wien), worunter eine Auswahl Kindermeubles zu Fabrikpreiseng, anz besonders aufmerksam. Bei reeller prompter Bedienung sind die Preise aufs Billigste notirt.

Portefeuilles und Lederwaaren

empfehl*t* mit und ohne **Stickerei-Einrichtung** zu den **billigsten Preisen** in reicher Auswahl **eigener Fabrik**

Carl Kautsch,

Neumarkt Nr. 41, Große Feuerkugel.

Anfertigung aller in genanntes Fach einschlagender Arbeiten. — Garnirungen von Stickereien werden rasch besorgt.



Die Schirm-Fabrik

von

A. Weinoldt

empfehl*t* ihr Lager aller Arten **Schirme, Sonnenschirme** von den einfachsten bis zu den feinsten, dergleichen **En-tout-cas** zu bedeutend herabgesetzten Preisen. **Reparaturen** werden schnell und billig besorgt.

Markt, Durchgang der Kaufhalle.



Gebrüder Pintus,

Lager und Anfertigung

von Herren- und Knaben-Garderoben,

Markt Nr. 7, Ecke der Gainsstraße.

Wir empfehlen unser elegant sortirtes Lager **solid** gearbeiteter **Ueberzieher, Paletots, Stoffröcke, Jaquets, Fracks, Tuchröcke, Beinkleider, Westen, Knaben-Anzüge** zu den **billigsten Preisen.**

Größte Auswahl **Schlafröcke** neuester Façon, reichhaltige Auswahl in Stoffen. Anfertigung nach **Maas.**



Haupt-Sargmagazin, Holz- u. Metallsärge, Querstraße 36.

Rob. Müller, Tischlermeister.

Schwarze Draperie nebst Crucifix liefere ich bei Anstellen von Särgen leihweise gratis. D. O.

größtes Lager, in allen Neuheiten empfehl*t*

Cravatten, F. Froberg, Kaufhalle am Markt, Durchgang.



Eine größere Partie

Schweizergardinen

sollen, um damit zu räumen, auch einzeln bedeutend untermi Preise, verkauft werden

35. Reichstraße, 1 Treppe.

Schütte & Richter,

Grimma'sche Straße 16, Mauricianum,
empfehlen**zu bevorstehendem Weihnachtsfeste**

Ihr reichhaltig assortirtes Lager von Portefeuille- und Lederwaaren, Pariser Nouveautés, Bijouterie- und Kurzwaaren aller Art, Fächer etc., Neusilber-, Britannia- und Kupferwaaren, Stobwasser'sche Petroleumlampen, Eisenguss-, Holzschnitz-, Stahl- und Florentiner Marmorwaaren zu den billigsten Preisen.

Die Niederlage

fertiger österreich. Schuhwaaren

41. Neumarkt, Große Feuerfugel 41,

empfehle ich mit

Herren-, Damen- u. Kinderstiefeln, doppel- und einfachsohlig, wasserdicht und warm gefüttert, in Leder, Filz, Plüsch, Serge, Sammet und Atlas, bei vorzüglichster und billigster Bedienung bestens empfohlen.

Mein leinene Taschentücher

für Herren, Damen und Kinder in allen starken und feinen Nummern, das Duzend von 1 fl an,**echte leinene Batisttücher in allen Qualitäten,**

echte Spitzen- und fein gestickte Batisttücher,

Batisttücher mit bunten Konten,

imitirte Batisttücher mit gestickten Ranten und auch mit Namen

empfehle ich in reichhaltiger Auswahl zu sehr billigen Preisen.

Pauline Gruner, Reichstraße Nr. 52.

Mein Lager feiner angekleideter Puppen,

mit und ohne Frisur, sämmtlich zum Aus- und Anziehen und nach den neuesten Moden gekleidet, sowie auch Schuhe, Strümpfe, Muffs etc. etc., ist auf das Reichhaltigste assortirt und empfiehlt

A. Enders, Bühnengewölbe Nr. 2.**1 Thlr.**

per Stück.

Filz- u. Stoffhüte

neue Form, weich und gestieft
in größter Auswahl empfohlen**Gebrüder Hennigke,**

Fabrik. Grimma'sche Straße.

1 Thlr.

per Stück.

!Billig! Nur billiger Weihnachtsverkauf!!Schweres Rips-Kleid 3 fl , schweres Winterkleid 2 $\frac{1}{2}$ fl , billiges Kleid 1 $\frac{1}{2}$ fl , gute Doppel-Pfistre-Kleider 3 $\frac{1}{2}$ —4 fl , feine Dopp.-Shawls 2—4 fl , Herren-Shawls u. Tücher 15 fl , $\frac{10}{1}$ br. Herren-Buchkin Elle 1—1 $\frac{1}{2}$ fl , Damen-Jaquets v. 3 fl , Kinder-Paletots v. 1 $\frac{1}{2}$ fl an, Knabenhabits u. beste Qualität Stoffjaden 2 fl , wollene Wattröcke 1 $\frac{1}{2}$ fl , Tibet-Blousen 1 fl , gute feste Hausleinwand 3 $\frac{1}{2}$ fl .
W. Linke, Kleine Fleischergasse 15.**Elegante Tuch-Baschliks in allen Farben à 2 Thlr. 20 Ngr., einfachere à 2 $\frac{1}{4}$, und 2 $\frac{1}{2}$ Thlr.,****Kinder-Baschliks à 1 $\frac{1}{2}$ und 2 Thlr. empfiehlt in reichhaltiger Auswahl****Pauline Gruner, Reichstraße Nr. 52.**

Dem geehrten Publicum erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich meine

Puppen-Ausstellung

eröffnet habe. Dieselbe befindet sich **Sainstraße Nr. 23**, im goldenen Elephant 1 Treppe links, Hotel de Bologne gegenüber. Um gütigen Besuch bittet ergebenst

F. Schweiger, Puppenfabrikant.

Zinn- und Blechspielwaaren

für Knaben und Mädchen, feine Blech-**Meublements**, so wie andere div. Gegenstände zum Ausschmücken der Puppenstuben, **Kochmaschinen** und **Zinnfiguren** zum Aufstellen, auch Auswahl **beschlagerter Bierseidel** empfiehlt zum bevorstehenden **Weihnachtsfeste**

R. Braune,

Kochs Hof, Gewölbe Nr. 2 Eingang vom Markt.

Damen-, Herren-Reisekoffer, Handkoffer und Reisetaschen empfiehlt in großer Auswahl.

Friedr. Ernst Hahn, Nicolaisstraße 5.

Patent-Gummi-Schuhe,

nur erste Qualität,

Französische und Harburger,

empfehlen in allen Größen und Sorten billigst

F. W. Sturm, Grimm. Strasse 31.

Die Puppenfabrik von F. Schweiger,

Sainstraße 23, goldener Elephant, Hotel de Bologne gegenüber, 1. Etage links, eröffnet am 1. December ihre **Weihnachts-Ausstellung** feiner u. ordinärer, gekleideter u. ungekleideter Puppen von bekannter Güte und geschmackvoller Arbeit.

Belzwaaren

in reicher Auswahl, neueste Façons, empfiehlt zu billigen Preisen **35 Nicolaisstr., L. Cullmann, Kürschner, Nicolaisstr. 35.** Auch werden getragene Belzsachen wie neu umgearbeitet, sowie **Schwan-, Pelz- und Federtragen** gereinigt.

Stempelfarbe,

schwarz, blau und roth, welche den Stempel rein und das Pissen weich erhält, desgl. **Stempelfasten** in div. Größen und nach Maß empfiehlt

J. G. Baunaek, Gerberstraße Nr. 3.

Zu Stickereien

empfehlen fein polirte **Garerobenhalter, Schirm-, Stock-, Schlüssel-, Schwamm-, Handtuch-, u. Journalhalter, Leseplatte, Knäuelbecher, Theekannen-Unterseher** billigst

Heinrich Koch, Nicolaisstraße 45.

Linirte Schiefertafeln

in allen Nummern, klein 1 $\frac{1}{2}$, groß 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.

Heinrich Fischer, Radler, Grimm. Straße 24.

K. Michael, Königsplatz 16,

empfehlen sein Lager schön und dauerhaft gearbeiteter **Herrenstiefel** mit und ohne Doppelfohlen, **Luchschuhe** und **Pantoffeln**, nur aus neuem Stoff gearbeitet, und verspricht bei reeller Bedienung die billigsten Preise.

Schulranzen in Plüsch und Seehund, **Taschen** und **Mappen** empfiehlt in großer Auswahl

Friedr. Ernst Hahn, Nicolaisstraße 5.

3000 Centner Kerneis

sind zu verkaufen.

Dr. Heine, Plagwitz.

Ein seit 25 Jahren bestehendes, sehr rentables

Fabrikgrundstück

mit Wasserkraft, zu dessen Betrieb keine Fachkenntnisse erforderlich sind, soll mit 5000 \mathfrak{M} Anzahlung verkauft werden.

Der Besitzer ist auch geneigt, ein solid

gebauten Haus

in Leipzig im Preise von 12—20000 \mathfrak{M} als Zahlung anzunehmen. Offerten beliebe man in der Expedition dieses Blattes unter **Chiffre W. X. No. 105** niederzulegen.

Zwei in der innern Dresdner Vorstadt gelegene Häuser, welche sich zu Anlage eines Detailgeschäftes vorzüglich eignen, sind unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen.

Adv. A. Siebster, Brühl 58.

Villa-Verkauf.

Ein in Gohlis schön gelegenes Haus mit gr. Garten ist vorthellhaft zu verkaufen. Adressen unter **W. H. 14** bei Herrn Koch, Buchbinder, im Rathhause abzugeben.

Ein **Hausgrundstück** der innern Stadt, beste Geschäftslage, hat billig zu verkaufen

Leipzig, den 30. November 1869.

Dr. Hans Blum, Rechtsanwalt.

Zu verkaufen ist ein kleines Haus mit Garten, $\frac{1}{2}$ Stunde von Leipzig. Zu erfr. bei Hrn. Destill. Dietrich in der Hall. Straße.

Bauplätze

an der Plagwitzer, der West- und Boniatowskystraße sind unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch

Adv. Zinkeisen & Weber,

Goethestraße Nr. 2, Ritterstraße Nr. 4.

Ein in einer Provinzialstadt von 50,000 Einwohnern seit 5 Jahren bestehendes **Bank-Commissions-Geschäft**, mit einer **Lebensversicherungs-General-Agentur** verbunden, ist **Umzugs halber** sofort oder zum 1. April n. J. mit Firma zu verkaufen. **Franko-Meldungen** unter **V. 160** in der Expedition dieses Blattes.

Ein **Victualien-Geschäft** ist verhältnißhalber billig zu verkaufen. Zu erfragen **Restauration Linke, Ritterstraße 13.**

Zu verkaufen ist eine **Destillation** mit einem **Producten-Geschäft**. Adressen unter **V. W. 50** poste restante franco niederzulegen.

Von J. J. Webers „Illustrierte Zeitung“ ist ein **completes Exemplar** der Jahrgänge vom **Anfange im Juli 1843 bis mit Juni 1860** in 34 eleganten, sehr gut gehaltenen Bänden geg. sof. **Barzahlung** zu verkaufen. **Gef. Preisgebote** gelangen unter **O. R. H. 1** durch die **Expedition d. Bl.** an den **Eigenthümer**.

Ein prachtvolles **Rußbaum-Pianino** ist unter Garantie billig zu verkaufen **Universitätsstraße Nr. 16, I.**

Zu verkaufen ist billig ein gebrauchtes, jedoch noch sehr schönes **Pianoforte** **Alexanderstraße Nr. 1**, hohes Part. rechts.

Zu verkaufen sind billig ein gutes **Pianino** u. ein dergl. **Stußfügel** **Große Fleischergasse 17, II.**

Ein sehr gutes, wenig gebrauchtes **Pianino** ist **Verhältnisse halber** billig zu verkaufen **Körnerstraße Nr. 17** parterre rechts.

Eine gespielte Violine

für Anfänger ist für den Preis von 5 \mathfrak{M} zu verkaufen

Neudnitz, Kohlgrabenstraße 8, 2 Treppen.

1 gebrauchte **Spieldose** und **goldene Damenuhr** sind billig zu verkaufen

Grimma'scher Steinweg Nr. 4, 1 Treppe, nahe der Post.

Ein **Schmuck** mit **Diamanten, Broche, Ohrringel, Armband, Ringe**, fast neu, sind billig zu verkaufen

Grimm. Steinweg Nr. 4, 1 Treppe, nahe der Post.

Div. Contorpulte, Radentische,

2 **Waarenschränke** { unten mit **Kasten** — oben mit **Glasthüren** — 1 **Copirpresse** u. **Berk. Reichstraße Nr. 36.**

2 **Cassaschränke** { 1 **kleiner** und 1 **mittelgroßer** — **Verkauf Reichstraße Nr. 36.**

4 **Schreibtische**, 2 **Bücherschränke**, 2 große **Aleiderschränke** u. **Berk. Reichstraße Nr. 36.**

Zu verkaufen sind neue und gebrauchte **Meubles**, **Sophas** in großer Auswahl **Salzgäßchen Nr. 1. E. Zimmermann.**

1 **Sopha** mit schwarzem Ueberzug und gutem Polster ist verhältnißhalber für nur 12 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{M} zu verkaufen **Neudnitz, Kurze Straße Nr. 7, 1 Treppe.**

1 Damen-Cylinder-Bureau — 1 kleine Polstergarnitur, diverse Nussbaum-, Mahagoni- und andere Meubles — diverse große Spiegel, Trumeaux und 1 sehr großer Querspiegel u. Verl. Reichstraße Nr. 36.

Ein ant. Rococo-Nussb.-Schrank — 1 gr. Schreibtisch (Eiche), 1 Clavier für Anfänger Verl. Sidonienstraße Nr. 26, Hof, parterre.

1 Mah.-Trumeau-Spiegel, breit u. hoch, 1 Mah.-Spiegel mit Schränkchen, 4 guterhaltene Schreib-Secretaire, 1 Mah.-Spiegel-Schrank, 1 Nussb.-Nächtisch, Kleiderwinden in allen Holzarten, 3 gr. 2thür. Kleider-, Wäschränke u. Reichstraße 15. C. F. Gabriel.

Aus einer Concurs-Masse 1 feuerf. Cassa-Schrank, noch wie neu, 2 Doppelpulte mit Sesseln, Ladentafeln, Regale mit Kästen, Verl. Reichstraße 15. C. F. Gabriel.

Zu verkaufen steht preiswürdig ein noch gut gehaltenes Ledertuch-Sopha (in schwarz) Hospitalstr. 14 im Hofe b. Tischler.

Billig zu verkaufen sind ein runder Tisch 4 fl , Kinder-Bettstellen 1 fl 5 fl bis 2 fl 10 fl , Waschtische von 1 fl 15 fl bis 2 fl 25 fl , Goldrahmen-Spiegel 20 fl bis 4 fl bei Harnisch & Lehner, Nicolaisstraße 12.

Ein 5 Ellen langes und hohes Regal wird sofort wegen Platzmangel verkauft Grimma'sche Straße Nr. 4, 1 Treppe.

Zu verkaufen ist ein großer Pfeiler-Spiegel nebst Tischchen von Nussbaum Frankfurter Straße Nr. 52, 1 Treppe.

In Auswahl neue und gebrauchte Mahagoni-, helle und dunkle Meubles, Secretaire, Commoden mit und ohne Glaschrank, große und kleine Sophas, Pfeiler- und Sophaspiegel, Trumeaux, Spiegel-Schränken u. Tischchen, Spiegel und Silber-Schränke, Stühle mit und ohne Rohrlehne, Kleider- und Küchenschränke mit und ohne Aufsatz, Bettstellen, neue Stahlfeder-Matrasen und Federbetten, ein 12armiger Kronleuchter u. verl. bill. F. Brad, Neudnig, Gemeindeftr. 31.

Meubles in Auswahl billig Kl. Fleischergasse 20 bei Julius Sauer.

Kindermeubles sind auch billig zu haben.

Ein gebrauchter Mahagoni-Secretair ist billig zu verkaufen Pöhrs Platz Nr. 2, II. rechts.

Neue Federbetten, feinste Schleiß- u. Flaunfedern, Stroh- u. Federmatrasen, Bettstellen empfiehlt billigst F. Aug. Seine, Nicolaisstraße Nr. 13, 3. Etage.

Federbetten, neu wie gebraucht, desgl. neue Bettfedern billigst, Nicolaisstr. 31, Hof quervor 2 Tr.

Gute Betten sind billig zu verkaufen Gerberstraße Nr. 22, 1 Treppe. Hoffmann.

Meisepelz-Verkauf!

Ein Wiener, großer Schuppenpelz, vorzüglich gehalten, ist zu verkaufen. Näheres Dorotheenstraße Nr. 1, I. (Sophienbad.)

Ein schwarzer Pelz ist für 18 Thlr. zu verkaufen An der Pleiße 2p (Lehmanns Haus), letzter Eingang parterre.

Ein Itis-Wuff, neu, ist zu verkaufen Emilienstraße 10, im Seitengebäude 1 Treppe.

Ein Bisampelz mit grünem Ueberzug ist billig zu verkaufen Neudnig, Kurze Straße Nr. 20, 1 Treppe rechts.

Zu verkaufen ist preiswerth ein ganz moderner Bisampelz Grimma'sche Straße 30, 3 Treppen.

Nerzgarntur, die 100 fl gekostet, soll für 60 fl , 1 Nerzmütze eleg. 6 fl , 1 neuer eleg. Biberpelz 48 fl verl. Voerckel, Brühl 82.

Zu verkaufen ist ein gutgehaltener Frauenmantel Hospitalstraße 44, 3 Treppen.

Zu verkaufen sind ein feines Damen-Jaquet und ein warm-gefüttertes Herrn-Jaquet Mittelstraße 4, 3 Tr. bei Schmidt.

Zu verkaufen ist preiswürdig ein Confrimandenanzug, fast neu, welcher sich als Weihnachtsgeschenk eignet. Näheres Erdmannsstraße Nr. 2 parterre rechts bei Krauß.

Eine Partie Kinderspielzeug, größere Gegenstände, ist billig zu verkaufen Nürnberger Straße Nr. 1, 4. Etage.

Eine große Laubsägemaschine mit Schwungrad und Tisch, sehr gut gearbeitet und gehalten, ist billig zu verkaufen beim Hausmann Katharinenstraße Nr. 8.

Zu verkaufen billig eine schöne feine Conditoren-Waage durch G. Rintsch.

Zu verkaufen

Ein echter Frauenhofer mit Pyramidal-Stativ und Stangenbewegung. Das achromatische Objectiv hat 60" Brennweite und 43" Oeffnung, dazu gehört: ein irisches Ocular von 66, sechs astronomische Oculare von 54, 80, 120, 180, 270 und 320maliger Vergrößerung, ein Kreis-Mikrometer, achromatischer Sucher und zwei Sonnengläser.

Zu sehen Königsplatz Nr. 11, parterre links.

Dampfmaschinen-Verkauf.

Drei Dampfmaschinen, zwei liegende (neu), eine 12—14, eine 6—8 Pferde stark; eine stehende, 6—8 Pferde stark (gebraucht), mit Kessel, Garnituren u. Kupferrohre sind sofort billig zu verkaufen.

Offerten unter R. K. 125 durch die Annoncen-Expedition von Carl Schüssler in Hannover erbeten.

Eine Singer-Nähmaschine!

gebraucht, aber noch in gutem Zustande, ist zu verkaufen Glockenstraße Nr. 1, II.

Nähmaschinen, 3 Stück neue dauerhafte aus renommierten Fabriken, alle Doppelsteppstich, 1 sogen. Nadermaschine 50 fl und zwei Cylindermasch. à 45 u. 40 fl , sollen unter Garantie u. billigen Bedingungen verkauft werden Brühl 82 bei Bördel.

Eine Durchschnitmaschine für Glirler oder Klempner, zu Corsetmechaniken und Verschiedenem eingerichtet, ist billig zu verkaufen, desgl. ein Schraubstock und verschiedene Werkzeuge Carlstraße Nr. 9, 3 Treppen links.

Gaszähler-Verkauf.

Ein fast neuer 10—15stammiger Gaszähler, mit oder ohne Glycerinfüllung, ist zu verkaufen Grimma'sche Straße 4, Gewölbe.

Zu verkaufen 1 Kochofenkasten 26/16 Braustraße Nr. 4 parterre.

Vier Räder zu einem Handwagen, 27 und 31 Zoll hoch, mit eisernen Axen, sind billig zu verkaufen Johannisgasse Nr. 34, 1 Treppe.

Ein Handwagen,

zweiräderig, im besten Zustande, ist billig zu verkaufen b. Portier im Hotel de Bavière.

Zu verkaufen sind ein Kinderschiebewagen und eine Bettstelle mit Matraze. Zu erst. Schletterstr. 9 b. Hausmann.

Ein Kinderwagen ist billig zu verkaufen Königsplatz Nr. 4, im Hof 1 Treppe 2. Thür.

Ein elegantes neues großes Velocipede, was 22 fl gekostet, soll für den billigen Preis von 10 fl , u. ein neuer, eleg. richtig geh. Regulator für 13 fl verkauft werden Brühl 82 bei Bördel.

Ein gutes Droschkensperd mit Geschirr und zwei guten Decken ist billig zu verkaufen. Stallung für drei Pferde, Kutscherstube, Wagenremise und Futterboden ist fest gleich oder zu Weihnachten zu vermieten Erdmannsstraße Nr. 18/19.

Ein fettes Schwein zu verkaufen Lindenau, Waldstraße Nr. 18.

Ein fettes Schwein steht zum Verkauf Eutritsch Nr. 79 b.

Zu verkaufen ist eine schön schlagende Amsel Inselstraße 14, Seitengebäude I. rechts.

Anzeige. 100 Stück Camellien in sehr schönen Sorten mit schon großen vorgerückten Knospen von 1—1½ Ellen Höhe (Topfcultur) und sehr gesund, sind zu verkaufen für den Preis zu 42 bis 45 fl in der Knauer'schen Gärtnerei zu Schönherstadt bei Leisnig.

Dux-Ullersdorfer Schwarzkohle,

wenig äschend, das vorzüglichste u. dabei, seiner intensiven Hitzkraft wegen, allerbilligste Product des Duxer Kohlenbeckens empfehle in

ganzen und getheilten Lowries zu Grubenpreisen

sowie auch einzeln aus meinen Magazinen

pr. Schfl. 11 Ngr., pr. Ctr. 7½ Ngr.

Theodor Noeske.

(Kleine Funkenburg)

Bestellungen erbitte unfrankirt pr. Stadtpost!

1000 Schock erzgebirgische Christbäume von 1 bis 2 1/2 Zoll Stammend-Stärke und 3-6 Ellen hoch werden in Posten abgegeben durch **Eduard Schilling** in Dippoldiswalde bei Dresden.

Zur gefäll. Beachtung.

Als Brennmaterial empfehle ich meine Zwickauer Steinkohlen aus den besten Schächten, gut trodene Böhmishe Braunkohle, Coals und Brennholz in Birke und Kiefer. Auch halte ich Lager von Zwickauer und Dresdner gewaschener Schmiedekohle, Maschinenkohle und Rußstückkohle zu möglichst billigem Preis.

F. Steinborn, Zeiger Straße 18b.

Unübertrefflich ist No. 54

als eine von den meist rauchenden Fünf-Pfennig-Cigarren

bei **Paul Bernh. Morgener, Grimm. Strasse 31.**

No. 44. Wandervollste No. 44.

Vier-Pfennig-Cigarre Manilla mit Cuba-, Yara- u. Hab.-Einlage

25 Stück 9 Neugroschen

verkauft die **Bremer Cigarren-Niederlage, Peterstrasse No. 24 im grossen Reiter.**

Eine große Partie

„**Havanna-Cigarren**“ (in Fehlfarben)

vorzüglich in Qualität, offerirt billigt à Mille 16 ^{af}

Hugo Weydlig,

Barfußgäßchen Nr. 2 gegenüber der Kaufhalle.

25 Stück **Sabanna-Auswurf-Cigarren**, beste Qualität, für 12 1/2 ^{af} verkauft

C. F. Zeibig, Hainstraße Nr. 19.

Prachtvolle süße und hochrothe

Apfelsinen,

welche den Messinacern zu Ostern nicht nachstehen, das Dtd. 12-24 ^{af}. **Ernst Kiessig, Hainstraße 3 Hof.**

Ital. Maronen,

Malaga-Trauben-Rosinen, frische Almeria-Weintrauben, Smyrna-Tafelweigen, Preiselbeeren, verschiedene Nüsse u. Kieler Sprossen, Speckpöcklinge

bei

Ernst Kiessig,

Hainstraße 3 im Hofe.

Täglich frische **Holstein. Austern,**

frische **Whitstaber** Austern, frischen Silber-Lachs,

- **Rheinflachs,**
- See-Hummern,
- Böhm. Fasanen u. Rebhühner,
- Wilde Enten,
- Franz. Blumenkohl,
- Franz. Perigord Trüffel.
- Strassb. Gänseleber- u. G. Högol-

Pasteten in Terrinen, fetten geräucherten **Winter-Rheinflachs**, grosskörnigen **Astrachan-Caviar**, Kieler Sprossen und Cappler Pöcklinge, Teltower Rüben, Ital. Maronen, Frankfurt a.M. Bratwürste.

Friedr. Wilh. Krause, Königl. Hoflieferant



W.D. Voigtländer Schensfleisch

à 5 1/2 ^{af}, wie auch Kalb- und Hammelfleisch ist jeden Montag, Mittwoch und Freitag frisch zu haben bei **W. Kell, Große Fleischergasse Nr. 13, neben der Tuchhalle.**

Auerbachs Keller.
Die 57. Sendung Gold. Mustern.

Täglich frische Seefische, als: Dorsch à 2 ^{af}, Schellfisch 3 ^{af} u. s. w., frische Gold. Mustern, frische Helgol. Hummern, Astrach. Caviar, div. Sorten f. Käse, fette Böhm. Fasanen, wilde Ente u. empfiehlt

C. F. Schatz,
Ritterstraße 43.

Wein-Musverkauf.

Wegen eingetretenen Todes des Besitzers wird das in allen Sorten vollständige Lager der Weinhandlung

Carl Hoepfner,
(Großer Blumenberg),

gegen Baarzahlung zu den Kostenpreisen ausverkauft.

Heino Berger,

Nr. 7. Peterssteinweg Nr. 7, empfiehlt sein vollständiges Lager gutgepflegter

Rhein-, Mosel-, Bordeaux-, Dessert-, und Champagner-Weine, feiner Punsch-Essenzen

von Sherry, Rothwein, Rum u. Ara-

sowie echter Cognacs, Rums u. Aracs.

Liqueur, eine Partie, 1/2 Fl. 7 1/2 ^{af}, 1/2 Fl. 4 ^{af} incl. Fl., und eine mess. Trompete, sogen. Cornett, für 4 ^{af}, 1 Geige 2 ^{af} zu verkaufen Brüche 82 bei **Böckel.**

Kösen. Gesundheits-Tafelbier

empfehlen als etwas ganz Vorzügliches, nicht widerlich von Geschmack, sondern dem feinsten Bayerischen Bier ähnlich,

G. Canig, Elisenstraße 13, Restauration,

F. Stehfest, Brüderstraße 9, do.

L. Schilling, Koffstraße 6, do.

F. Linpe, Carlstraße 7, do.

G. Berge, Webergasse 1, do.

F. Müller, Sporergräßchen 5, do.

W. Großmann, Antonstr. 14, do.

G. Günther, Universitätsstraße 1, Kaufmann,

A. Kühn, Dorotheenstraße 6-8, do.

D. Reinhold, Hansl. Steinweg 11, do.

à 1/2 Flasche 1 1/2 ^{af} (excl. Flasche), jede Flasche ist mit einer Etiquette der Analyse versehen.

Flaschenbier-Handlung

von

M. Holeisen,

früher Neumarkt Nr. 35, jetzt Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 34, empfiehlt echt bayerisches Bier aus der neuen Brauerei von **Heinr. Henninger** in Nürnberg.

Exportbier (dunkle Farbe) 12 1/2 oder 20 1/2 Fl. 1 ^{af} 5 ^{af},

Märzenbier (lichte Farbe) 12 1/2 oder 20 1/2 Fl. 1 ^{af},

außerdem

echtes Culmbacher Bier 12 1/2 oder 20 1/2 Fl. 1 ^{af},

Berliner Bitterbier 14 1/2 oder 24 1/2 Fl. 1 ^{af}

exklusive Flaschen frei ins Haus.

Wein

Leicht 15/1 oder 24/2 für 1 ^{af} **Bayerisch**

Berliner 15/1 oder 24/2 für 1 ^{af} **Malzbier,**

excl. Flaschen,

kann ich Gesunden und Kranken als ganz vor-

züglich empfehlen.

Dresdn. Straße 38.

Dresdn. Straße 38.

Louis Lohmann.

Schellfisch à 1/2 2 1/2 ^{af} **Mgr.**

sowie **Seedorsch** zu billigen Preisen verkauft **W. Schröter,**

Fischhändler, (Reichels Garten) Alter Amis-Hof.

Für frisch wird garantiert.

Heute frischen **Seedorsch**, große wilde Enten empfiehlt.

Joh. Aug. Zilze sen., Ritterstraße Nr. 6.

Bestellungen unfr.

Steinkohlen

aus den von Arnim'schen Werken zu Planitz bei Zwickau

sowie

**Zwickauer Coaks und
Böhmische Patent-Braunkohle**

empfiehlt zur Entnahme in ganzen und halben Lowries

E. Lehmann, Comptoir: Bayerische Straße 2 B.

Beste Zwickauer Steinkohlen

aus unseren eigenen Werken in Bockwa bei Zwickau liefern wir in ganzen und halben Lowries auf Bestellung an unserem Comptoir

Kraft & Lücke, Sainstraße Nr. 31.

Salesler Salonkohle und Böhm. Braunkohle I. Sorte

halte ich zur Abnahme bestens empfohlen. Bestellungen werden entgegengenommen:

auf meinem Comptoir: **Universitätsstrasse No. 4 (Grosse Feuerkugel),**
in meinem Lagerhause: **Eisenbahnstrasse 6 (früher Harkorts Speicher).**

Julius Meissner.

Beste Böhmische Patent-Braunkohlen,

Zwickauer Steinkohlen in nur vorzüglichster Qualität empfiehlt im Ganzen und Einzelnen billigt

M. F. Müller, Gerberstraße Nr. 2.

Echten Nürnberger Lebkuchen

aus der Fabrik von **F. S. Mesger** in Nürnberg empfiehlt

M. F. Müller, Gerberstraße Nr. 2.

Den so beliebt gewordenen

Doppel-Getreidekummel-Aquavit

hält außer an den bekannten Flaschen-Verkaufsstellen in Gebinden von $\frac{1}{8}$ Eimer an sowie ausgemessen angelegentlichst empfohlen

das Detail-Geschäft der Spirituosen-Fabrik von **Carl Schindler,**

Ecke der Querstraße Nr. 1 und Grimma'scher Steinweg.

Stollenmehle

vom feinsten Weizen gemahlen,

extra superfein No. 000
superfein No. 00

empfiehlt in vorzüglicher Qualität

die Angermühle.

Stollenmehle

Kaiser-Auszug,
Griesler-Auszug etc.

empfiehlt in bekannter Güte und zu den billigsten Preisen die

Nonnenmühle.

Leipziger Consum-Verein

Universitätsstraße Nr. 10, Elisenstraße Nr. 17, Grenzgasse Nr. 10.

Alpenbutter Speisebutter Rindsnierenfett Rindschmalz

à fl. 12 $\frac{1}{2}$.

à fl. 11 $\frac{1}{2}$.

à fl. 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.

à fl. 10 $\frac{1}{2}$.

Ungefalgene Fischbutter.

Zur Speisebereitung und Back rei.

Ital. Maronen

in gesunder Frucht, **Lambertnüsse, Anachmandeln,**
Traubenrosinen, Datteln, Feigen und Macaroni-
Rudeln bei **Theod. Held, Petersstraße Nr. 19.**

Rheinische Wollnüsse

in Ctr.-Ballen und im Einzelnen billigt. **Ernst Werner.**

Weizenmehl

von ausgezeichneter Schönheit, aus der Dampfmühle Neuschöne-
feld, mit welcher ich gleiche Preise halte, empfiehlt geehrten Herr-
schaften zum Stollenbacken und für die Küche, das Mehl- und
Productengeschäft **Rittersstraße Nr. 4.**

C. A. Kramer, im neuen Durchgange.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Dritte Beilage zu Nr. 335.]

1. December 1869.

Französische Wallnüsse

in 1 Ctr.-Ballen und im Einzelnen bei
Theod. Held, Petersstraße Nr. 19.

Zu verkaufen

habe ich circa 20 *U. Ananas* in 8 Früchten, sowie ein Pöstchen schöner reifer *Orangen*. **K. Brückmann**, Römischer Haus.

Feinstes *Magdeburger Sauerkraut*, gutes kräftiges *Landbrot*, alle Sorten gutkochende *Hülsenfrüchte* und *Weihspeisen*, *Pflaumen* und *Pflaumenmus*, feinste *Fisch-Butter*, *Eier*, alle Sorten *Käse*, *Seringe*, *Kartoffeln*, *Salz* etc. verkauft zu den billigsten Preisen

E. W. Wilck,

Hainstraße 24, goldner Hahn, und Gr. Fleischerg. 7, Durchgang.

Galbenser saure Gurken

circa noch 300 Schock, ausgezeichnet, fein im Geschmack, hat preiswürdig abzulassen
Wittwe W. Becker,
Alt-Salze, Poststation Gr.-Salze bei Schönebeck.

Seringe.

Zwei-Adler-Seringe werden, 3 bis 6 Stück für 1 *W* verkauft auf dem Markt hinter der Fischerreihe.

Boll-Seringe

in Tonnen und in Schocken für **Wiederverkäufer** billigt.
Ernst Werner, Grimma'sche Straße Nr. 22.

Thüringer Pflaumenmus,

sehr süß, à Ctr. 7 $\frac{1}{2}$ Thlr. empfiehlt
G. H. Werner, Kleine Fleischergasse 28.

ff. Frankfurter Würste (mager),

Magdeburger Sauerkraut, grüne *Salzbohnen*, ruff. *Zuckerschoten*, getrocknete *Morcheln*, *Pfeffergurken* in ganzen und halben *Eimergebunden*, so wie ausgewogen empfiehlt
G. H. Werner, Kleine Fleischergasse 28.

Große Pomm. Gänsebrüste

mit und ohne Bein, so wie auch *Gänsekeulen* und *ff. Fett* empfiehlt
G. H. Werner, Kleine Fleischergasse 28.

Eduard Stöckel aus Gotha empfiehlt einem geehrten Publicum sein Lager aller feiner *geräucherter Fleischwaaren* und *Wurstsorten* zur *stetigsten Abnahme* Leipzig, Schletterstraße Nr. 8 parterre.

Schlesische Gebirgs-Kern-Butter

das Pfund 10 $\frac{1}{2}$ *W*,

Glazer Tafel-Butter

die Karne 22 *W*

empfehlen

Petersteinweg Nr. 7.

Heino Berger.

Stollenmehl,

I. Sorte à Meße 12 Ngr. gemessen.

II. Sorte à Meße 10 Ngr. gemessen.

Genannte Sorten können, was *Ergiebigkeit* und *auserordentlich billige Preise* anbelangt, nicht *übertroffen* werden. Es empfiehlt dieselben

W. Göhre, Preußergäßchen 5.

Gartenlaube. *Sämmtliche Jahrgänge* kauft stets in gut gehaltenen Exemplaren zu **Dahelm.** höchstem Preis!
Paul H. Jünger, Universitätsstraße 11.

Ein gebrauchtes *Pianino*, aber von gutem Ton, wird zu kaufen gesucht. *Adr.* erbittet man unter H. O. S. in der *Exped.* dieses Blattes.

Einen feuerfesten *Geldschrank* sucht billig der *Vorschuss- und Sparverein Triptis.*

Ein gut gehaltenes billiger *Bücherschrank* (von *Rußbaum* oder *Mahagoni*) wird zu kaufen gesucht *Petersstr. 35* (3. Hofen), 3. Et. ob.

Getragene Herrenkleider, Betten, *Wäsche* etc. kauft zu höchsten Preisen u. erbitte *gef. Adr.* *Brühl 83, II.* Auch nehme ich alle *Pfänder-Beforgung* für das *städt. Leihhaus* unter *str. Discretion* an. **Ed. Kösser.**

Ein- u. Verkauf *getragener Herren- u. Damenkleider, Wäsche, Betten, Schuhwerk;* der *Einkauf* zu höchsten Preisen. *Berthe Adr.* sind abzugeben *Serberstraße 22, 1 Treppe.* **Hoffmann.**

Einen *eisernen Mörser* sucht zu kaufen
Heino Berger, Petersteinweg Nr. 7.

Ein moderner, noch wenig gebrauchter *Schlitten* wird zu kaufen gesucht. *Offerten* bittet man im *Grünen Baum* beim *Oberellner* niederzulegen.

Gesucht wird für eine *Regelbahn* eine große gebrauchte *Schiefertafel.* *Adressen* niederzulegen bei
Ragel, Klempnermeister, Schützenstraße.

Gesucht wird von einer jungen *Wittwe*, welche augenblicklich in *bedrängter Lage* ist, ein *edeldenkender Herr*, der ihr mit 5 bis 10 *W* helfen würde, da *selbige* gern bereit ist, es *sobald* wie möglich mit *Dank* zurückzuerstatten. *Gefällige Adressen* bittet man in der *Expedition* dieses Blattes unter *R. S. H. 100.* abzugeben.

Eine junge *Wittwe*, welche ohne ihr *Verschulden* in tiefe *Noth* gerathen ist, bittet *edeldenkende Herren* um ein *Darlehn* von 25 *W*, welches sie gegen *Pfand* entgegennimmt. *Gef. Adressen* bittet man in der *Exped.* d. *Bl.* unter *H. R. H. 80* niederzul.

Zu *borgen* gesucht werden gegen sehr gute *Zinsen* u. monatl. *Rückzahlung* 30 *W* auf ein *kleines Geschäft.* *Adressen* bittet man unter der *Chiffre* Z. W. 30 in der *Exped.* d. *Blattes* abzugeben.

Ein *pünctlich zahlender Geschäftsmann* sucht ein *Darlehn* von 100 *W*. *Adr.* erbitten durch die *Buchhandl.* des *Hrn. D. Klemm.*

Ein *kleines Capital* gesucht gegen *vollst. hypoth. Sicherheit.* *Adressen* unter *M. G.* durch die *Expedition* d. *Bl.*

1000 — 1500 Thaler

suche ich auf ein *Hausgrundstück* bei *völlkommen sicherer Hypothek* zu 6 *Procent.*
Advocat Mag. Eckstein,
Katharinenstraße 29.

10—15 *Mille* gegen *gute Hypothek* an *Hausgrundstücken* auszuleihen durch
Adv. F. J. Rosbach, Barfußgäßchen Nr. 2, II.

Wechsel, auf *gute*, wird *billig Geld* verliehen. *Adressen* *W. & B.* durch die *Expedition* dieses Blattes.

Geld am billigsten in jeder Höhe zu haben auf alle *Waaren, Werthpapiere, Gold, Silber, Uhren, Pelzsachen, Kleider, Betten, Lager-, Leihhauscheine* u. sonst. *Werthsachen*, wofür die *allerhöchsten Preise* gezahlt und der *Rücklauf* gestattet wird, bei **Boerckel**, *Brühl 82*, *Gewölbe*. **NB.** Nur um einen *noch großen Umsatz* zu erzielen, tritt mit **Heute** *abermals* eine *Zinsenermäßig.* von 20% ein.

Geld auf *Pfänder* und *Leihhauscheine* ist zu haben
Kleine Fleischergasse 28, III., vis à vis v. Kaffeebaum.

Geld geg. *billigste Zinsen* u. *strengste Discret.* verl. a. *Cautionen, Pensionen, alle Waaren* u. *Werthsachen* u. *W. G. post. rest. fr. Leipzig.*

Eine *gesunde, stillende Ziehmutter* sucht ein *Ziehkind.* Näheres *Johannisgasse Nr. 43, im Hofe 1 Treppe.*

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Wittwer, in 30er Jahr., Grundstückbesitzer nebst gutem Geschäft, sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, auf diesem Wege eine Jungfrau oder junge Wittwe mit einem Vermögen von 7 bis 800 \mathfrak{f} . — Gesl. Off. erbittet man unter D. D. S. d. d. Exp. d. Bl. Unterhändler verboten.

Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein gefittetes, gebildetes, nicht zu junges Mädchen sucht, da es ihm an Herrenbekanntschaft fehlt, auf diesem Wege einen Lebensgefährten; erwünscht wäre streng solider Charakter.

Werthe Adressen unter O. O. \mathfrak{H} 100 poste restante.

Ein junger Mann, mittler 20er, Bürger hier, sucht, da es ihm an passender Damenbekanntschaft fehlt, auf diesem Wege eine Lebensgefährtin, die im Kochen erfahren ist, auch etwas Vermögen hat. Strengste Verschwiegenheit. Adr. M. F. \mathfrak{H} 10 in d. Exp. d. Bl. niederzul.

Affocié-Gesuch.

Mit 300 \mathfrak{f} kann sich ein Herr oder eine Dame als stiller Theilhaber an einem literarischen Unternehmen, welches jährlich über 150 \mathfrak{f} Reingewinn abwirft, betheiligen. Offerten unter Chiffre Q. M. 996 befördern Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Zur Begründung eines Fabrikgeschäftes für einen sehr couranten Artikel sucht ein in dieser Branche praktisch gebildeter Mann, dem darin die reichsten Erfahrungen, ausgebreitete Geschäftsverbindungen, sowie das beste Renommée in seinen bisherigen Leistungen zur Seite stehen, der dabei zahlreiche gute Referenzen aufgeben kann, einen Theilhaber, der ein Einlagecapital von 8 bis 10,000 Thlr. machen kann.

Gesl. Offerten unter Q. B. \mathfrak{H} 986 befördern die Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Ein hiesiger geachteter Kaufmann,

welcher längere Jahre gereist, tüchtige Waarenkenntnisse besitzt und in allen Comptoirarbeiten durchaus zuverlässig ist, sucht sich mit entsprechendem Capital bei einem streng soliden, nachweislich rentablen Geschäft, am liebsten hier, zu betheiligen. Gesl. Offerten ohne Zwischenhändler werden sub B. M. Z. \mathfrak{H} 5 durch die Expedition dieses Blattes erbeten. Discretion zugesichert.

Agenten-Gesuch.

Eine alte renommirte Feuer- und Lebensversicherungsgesellschaft sucht in Leipzig oder auch auf den umliegenden Ortschaften tüchtige Vertretung unter den vortheilhaftesten Bedingungen. Hierauf Reflectirende belieben ihre Adressen mit Angabe der Referenzen sub Q. H. 992 franco an die Herren Haasenstein & Vogler in Leipzig gelangen zu lassen.

Zur Ausführung der Musik im Bade Deynhausen während der nächstjährigen Saison vom 15. Mai bis mit 15. September wird ein qualifizirter Unternehmer mit einer aus 18 tüchtigen Musikern bestehenden Capelle gegen festes Honorar gesucht.

Reflectanten wollen sich unter Vorlegung der Ausweise über ihre bisherigen Leistungen als Musik-Dirigenten binnen 3 Wochen bei der unterzeichneten Bade-Verwaltung melden.

Die Bedingungen, unter welchen die Annahme erfolgt, sind hier einzusehen und können gegen Erstattung der Schreibgebühren schriftlich mitgetheilt werden.

Bad Deynhausen, den 29. November 1869.

Königlich Preussische Bade-Verwaltung.

Ein gewandter Reisender, der schon Süddeutschland bereist hat und bei den Manufacturisten gut eingeführt ist, findet pr. 1. Januar eine angenehme Stellung in Berlin. Adr. mit Angabe der bisherigen Thätigkeit sub V. B. 875 bei Herren Haasenstein & Vogler in Berlin.

Ein Manufacturwaaren-Geschäft sucht für Buchhaltung und Correspondenz einen tüchtigen, exacten, nicht zu jugendlichen Commis, welcher der englischen und französischen Sprache vollkommen mächtig ist und Anfang nächsten Jahres antreten kann.

Offerten mit Angaben über die bisherige Wirksamkeit werden franco unter M. G. \mathfrak{H} 3. poste restante Chemnitz erbeten.

Sofort oder zum 1. Januar suche ich für mein Papier- und Schreibmaterialien-Geschäft einen tüchtigen Commis als Verkäufer; jedoch nur mit guten Zeugnissen versehenen finden Berücksichtigung. Fr. Brauns Nachfolger, Magdeburg.

Tüchtige Schriftsetzer finden sofort Condition bei Leopold & W.

Gesucht werden: 1 tücht. Commis (Materialw. u. Delicat.), 1 Kellnerbursche, 1 jung. Markthelfer (Materialw.), 1 kräft. Laufb. L. Friedrich, Ritterstr. 2.

Für ein hiesiges Geschäft wird ein junger cautionsfähiger Mann, welcher Maschinenbau besitzt, gesucht. Offerten sind unter A. M. 10. in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Stuttgart.

3 tüchtige Xylographen

finden noch dauerndes Engagement bei hohem Salair in Louis Ruff's Xylogr.-Atelier.

(Briefe und Proben franco.)

Ein durchaus tüchtiger Schriftsetzer findet bei angenehmster Stellung sofort dauernde Condition in Bielefeld.

Näheres bei Carl Verlon, Leipzig, Sternwartenstraße 11c.

Für Steindrucker.

Ein Drucker wird zum sofortigen Antritt gesucht in der Steindruckerei von C. A. Kämmerer, Halle a/S.

Einen dritten Gehülften, aber nur in allen Arbeiten tüchtigen, sucht zu sofortigem Antritt Franz Starke, Uhrmacher in Weissenfels.

Tüchtige Portefeuillearbeiter werden sofort nach auswärts zu engagiren gesucht. Zu melden Erdmannstr. 16, III. bei Runze.

Einen Buchbindergehülften sucht

J. Wilh. Schulze, Grimma'scher Steinweg 47.

Ein Buchbindergehülfe findet sofort Arbeit bei

A. G. Albrecht, Auerbachs Hof, Treppe F. 2 Tr.

Ein Conditorgehülfe

findet sogleich Stelle Conditorei Gohlis, Berggäßchen Nr. 1.

Ein Buchbindergehülften sucht

D. Krüger, Petersstraße Nr. 41.

Ein Koch,

unverheirathet, der tüchtig ist, wird für ein Hotel ersten Ranges einer großen Stadt Süddeutschlands gesucht. Offerten mit Zeugnissen unter S. A. 22 in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Lehrlings-Gesuch.

Zum sofortigen Antritt wird für das Comptoir eines Kurzwaaren-Engros-Geschäfts ein junger Mann mit den nöthigen Vorkenntnissen als Lehrling gesucht. Selbstgeschriebene Offerten nehmen unter P. O. 976 die Herren Haasenstein & Vogler, Markt 17, entgegen.

Ein Lehrling mit sofortigem kleinem Gehalt wird gesucht Ritterstraße Nr. 5, 2 Treppen.

Ein Bursche von rechtlichen Eltern, welcher Lust hat Tischler zu werden, kann sich melden Kreuzstr. 6.

Ein redlicher, bescheidener, unverheiratheter Mann wird zu einem Hausmannsposten auf dem Lande gesucht, zugleich muß derselbe etwas von Gärtnerei verstehen. Zu melden Gerberstraße Nr. 28/29, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. December ein Knecht, ein dergleichen zum Omnibusfahren. Mit Buch zu melden beim Lohnkutscher F. Krug, Frankfurter Straße Nr. 52.

Gesucht wird sofort ein fleißiger Kellnerbursche von 15 bis 18 Jahren. Zu melden Hohe Straße Nr. 4.

Einen Laufburschen sucht

Otto Hagendorf, Flopplog Nr. 24.

Einen Laufburschen sucht zum sofortigen Antritt

Georg Ribsam.

Dienstpersonal findet Stellung durch Göpfert's Bureau, Thomaskirchhof Nr. 4.

Dienstpersonal in allen Branchen erhält sofort oder später Stellung durch das Nachweisungs-Bureau Thomaskirchhof Nr. 8.

Eine junge anständige, cautionsfähige Dame von angenehmem Aeußeren, welche ein Restaurationsgeschäft für ihre eigene Rechnung übernehmen will, findet bei einem garantirten Verdienst von 250—300 \mathfrak{f} entweder sofort oder zum 1. Januar 1870 Stellung. Persönliche Vorstellungen werden besonders berücksichtigt und gute Referenzen sind nothwendig. Näheres zu erfahren auf Briefe unter Chiffre Q. A. 985. durch die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Ein junges Schneidermädchen, welches sich einen dauernden Verdienst verschaffen will, kann sich in der Expedition dieses Blattes unter Angabe seiner Adresse unter L. L. \mathfrak{H} 25 melden.

Junge Mädchen können das Schneidern erlernen
Friedrichstraße 9.

Geübte Weisnäherinnen finden dauernde Beschäftigung
Hainstraße Nr. 24, 4. Etage vornheraus.

Geübte Haar-Tambourierinnen werden gesucht
Apollo-Saal Nr. 3, 2 Treppen links.

Geübte Treppstickerinnen finden dauernde Beschäftigung bei
Georg Ribsam.

Berlangt wird sofort ein Mädchen, welches an der Kettelschiff-
Maschine (zum Treten) geübt ist, Körnerstraße 5 parterre.

Eine geübte Stepperin,

die mit der Maschine umzugehen weiß, findet dauernde Beschäf-
tigung bei **Gottfried Schulze**, Petersstraße 1, 3 Tr.

Mädchen, im Falzen und Besten geübt, sucht
F. A. Neumann, Johannisgasse Nr. 6—8.

Gesucht wird für den 1. März 1870 ein gut empfohlenes,
junges, gebildetes Mädchen als **Bonne** für zwei kleine Mädchen
im Alter von 6 und 7 Jahren. Sie würde die Kinder zu beauf-
sichtigen, deren Schularbeiten zu übersehen, ihnen Unterricht in
weiblichen Arbeiten zu erteilen haben.

Vorzuzug werden Solche, welche der französischen Sprache voll-
kommen mächtig sind. Offerten bittet man einzusenden an Herrn
O. M., Leipzig, Inselstraße Nr. 13.

Gesucht wird eine deutsche **Bonne**, die im Französischen
geübt. Näheres zu erfragen
Eutrigsch, Hauptstraße Nr. 70 b, 1. Etage.

Gesucht werden 2 tüchtige Verkäuferinnen aus anst.
Familie, 1 ältere Def.-Wirtschafterin, 2 Buffetmamsells, vier
Köchinnen, 14 Dienstmädchen. **L. Friedrich**, Ritterstraße 2.

Ein Fräulein wird als Verkäuferin im Bazar
zum sofortigen Antritt gesucht.
Franz Schneider,
Weißstraße 21.

Gesucht wird eine erfahrene Person, welche einer Wirtschaft
vorstehen kann. Adressen bittet man niederzulegen unter G. F.
in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

Gesucht 1 Wirtschaftsmamsell, 2 Def.-Wirtschafterinnen bei
gutem Gehalt. **Carl Kiepling**, Große Fleischergasse 29, I.

Gesucht wird sofort ein zuverlässiges Mädchen zu einem
Kinde und Hausarbeit. Nur Solche, welchen gute Empfehlungen
zur Seite stehen und die ganz besonders mit Kindern umzugehen
wissen, mögen sich melden im Schwarzen Bret 1 Treppe.

Gesucht

wird ein solides Mädchen, welches gute Zeugnisse hat, einer
blitzgerlichen Küche vorstehen kann und sich sonst häuslichen Arbeiten
unterzieht, An der Pleiße Nr. 8, 2. Etage.

Gesucht wird eine im Serviren und Plätten geübte Junge-
magd pr. 1. Januar. Adressen sind abzugeben Schuhmacher-
gasse Nr. 9 bei Frau Kellner.

Gesucht wird sofort ein Mädchen von 16—17 Jahren
für Kinder und häusliche Arbeiten.
Zu erfragen Hospitalstraße Nr. 11a, II.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein junges Mädchen,
welches auch etwas nähen kann, Sternwartenstraße 19 b, parterre.

Gesucht wird sofort ein geschicktes Mädchen von 14—16
Jahren Mänzgasse 22, 2 Treppen rechts bei Madame Weyel.

Gesucht wird zum 15. Dec. ein ordentliches Dienstmädchen.
Zu melden von 1 bis 3 Uhr Kirchstraße 1, 4 Treppen rechts.

Eine Köchin

und ein Mädchen werden zum 1. Januar gesucht
Neumarkt Nr. 3, 2. Etage.

Dienstmädchen erhalten sogleich u. später Dienst
nachgewiesen durch **A. Loff**, Al. Fleischerg. 29, Hintergeb. 1 Tr.

Krankheitshalber wird sofort ein Mädchen für die Küche gesucht
Petersstraße Nr. 26 im Geschäft.

Ein ordentliches und fleißiges Mädchen für Küche u. häusliche
Arbeit erhält sofort oder pr. 15. d. guten Dienst. Mit Buch zu
melden Petersstraße Nr. 18, 2 Treppen vorn.

Gesucht wird ein junges Mädchen zur Aufwartung
Alexandersstraße Nr. 1, hohes Parterre rechts.

Gesucht wird eine weibliche Aufwartung
Petersstraße Nr. 6, I.

Gesucht wird eine Aufwärterin, die gut kochen kann. Von
11 Uhr an zu erfragen Neukirchhof Nr. 4.

Lederwaaren

werden für den Weihnachtsmarkt in Commission gesucht. Adr.
G. H. 1 in der Buchhandl. des Hrn. Otto Klemm niederzulegen.

Gesucht.

Nachweislich rechtliche Leute

wünschen zum Christmarkt Waaren zum Ver-
kauf in Commission zu nehmen.
Werthe Offerten bittet man unter „Christmarkt“ in der
Expedition dieses Blattes niederzulegen.

25 Thaler

Demjenigen, der einem jungen, militärfreien und
jetzt noch thätigen Kaufmann Stellung in einem
Lebziger Hause verschafft. Suchender eignet sich
hinsichtlich seiner Kenntnisse und Persönlichkeit für
Contor, Lager und Reise gleich gut, besitzt die besten
Empfehlungen. Neelle Offerten sub M. G. H. 3.
durch die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann, welcher der russischen, türkischen,
rumänischen, serbischen und ungarischen Sprache mächtig ist,
gegenwärtig hier in einem Engros-Geschäft, sucht eine Stel-
lung als Reisender für Oesterreich, oder für die oben er-
wähnten Länder, gleichviel welcher Branche; beste Zeug-
nisse stehen ihm zur Seite. Gültige Offerten beliebe man
unter Z. Z. H. 99 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein in gesetzten Jahren erfahrener Kaufmann sucht zum baldi-
gen Antritt eine Stelle als zuverlässiger Verkäufer in einem
größeren Cigarren- oder Colonialwaaren-Geschäft. Adressen bitte
unter T. Z. No. 12. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mann, der längere Zeit ein Gymnasium und
Gewerbeschule besuchte, sucht Stellung im Bureau oder als Copist
architekt. Gefällige Adressen unter O. H. 4. nieder-
zulegen in der Expedition dieses Blattes.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mensch von 17 Jahren sucht zum 1. Januar 1870
eine Stelle als **Schreiber**. Gefäll. Offerten bittet man A. 100
posto restante portofrei Weisensfeld gelangen zu lassen.

Ein Buchbindergehülfe,

in Cartonnagenarbeiten tüchtig, sucht sofort Stellung. Adressen
niederzulegen Hainstraße Nr. 28, 1 Treppe links.

Ein junger Mann, nahe 30 er, der mehrere Jahre in
einer großen Tischlerei als Factor und bis jetzt in einer großen
schlesischen Pianofortefabrik als erster Resonanzbodeneinleger fun-
giert hat, sucht, auf seine guten Empfehlungen und Zeugnisse ge-
stützt, Verhältnisse halber hier in Leipzig Stellung.

Adressen bittet man unter A. O. H. 29. in der Expedition
dieses Blattes niederzulegen.

Ein zuverlässiger Mann sucht unter bescheidenen Ansprüchen
Beschäftigung. Offerten an Hrn. Kaufm. Thielmann, Petersstr.

Ein im Serviren geübter Diener mit guten Zeugnissen sucht
baldigst eine Stelle. Werthe Adressen bittet man unter H. E. 13.
in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann, 29 Jahre alt, sucht unter bescheidenen An-
sprüchen eine Stellung als Markthelfer, Aufseher oder Cassenbote
und verspricht gewissenhafte Ausführung aller seiner Arbeiten. Auch
kann Caution gestellt werden. Adressen Brühl Nr. 33, parterre.

Ein junger Mann, militärfrei, im Besitz von Zeugnissen, sucht
Stellung als **Markthelfer**. Adressen beliebe man Sternwarten-
straße Nr. 23 im Seilerladen niederzulegen.

Ein junger Mensch

von 19 Jahren sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, sofort eine
Stelle als Markthelfer oder Laufbursche.

Geehrte Principale wollen ihre Adresse in der Destillation des
Herrn Schmidt, Neureudnitz 18, niederlegen.

Ein **Kellnerbursche** sucht Dienst. Zu erfragen
Erdmannsstraße Nr. 7, im Hofe parterre.

Eine geübte **Schneiderin** sucht noch Beschäftigung für einige
Tage der Woche in Familien. Zu erst. Puppenfabrik im Mauricianum.

Eine geübte **Schneiderin** sucht in der Woche noch einige Tage
Beschäftigung im Nähen. Näheres Neukirchhof 45, 4 Treppen.

Ein anständiges Mädchen sucht Beschäftigung im Nähen und
Ausbessern. Adressen unter T. D. befördert die Exped. d. Bl.

Eine Frau sucht Beschäftigung im **Stricken**. Zu erfragen
Frenkergäßchen Nr. 14, 3 Treppen.

Eine geübte **Knopfmacherin** wünscht noch für einige
Geschäfte hier zu arbeiten Lützowstraße Nr. 3 b, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine ganz separate fein meublirte Stube an Herren zum 1. Januar zu beziehen

Neudniger Straße Nr. 11, 2 Treppen links.

Zu vermieten ist eine Stube mit Haus- und Saalschlüssel Moritzstraße Nr. 6, hohes Parterre links.

Zu vermieten ist ein fein meubl. Zimmer mit Schlafstube, auch ist daselbst eine Schlafstelle offen für Mädchen Petersstraße 39, 3. Et.

Zu vermieten ist ein heizbares Stübchen ohne Bett, 1 1/2 fl an Herren Katharinenstraße Nr. 24, 4. Etage.

Zu vermieten sofort ein fein meubl. Zimmer mit Haus- u. Saalschlüssel an einen Herrn Barfußgäßchen Nr. 7, II.

Zu vermieten sind 2 unmeublirte Zimmer nebst Schlafbehältniß, Aussicht Promenade, an einen anständigen Herrn zum 1. März. Näheres Kleine Fleischergasse 21, 1. Etage.

Zu vermieten ist sofort ein sehr helles u. freundlich meublirtes Wohn- und Schlafzimmer Erdmannstraße 3, 2. Etage.

Zu vermieten ist sofort eine meublirte Stube an einen Herrn Petersstraße Nr. 35, Treppe C, 3. Etage links.

Zu vermieten ist eine sehr freundliche, gut meublirte Stube an ledige Herren Brühl 81, 3. Etage vorn.

Zu vermieten ist an einen soliden Herrn ein freundliches Logis Antonstraße 5, 2 Treppen links.

Zu vermieten ist eine fein meublirte Stube Gewandgäßchen Nr. 1, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine gut ausmeublirte Stube, kann auch sogl. bez. werden bei C. H. Graul, An der Pleiße 6. Reich. Gart.

Zu vermieten und sofort oder später zu beziehen ist eine freundliche einfach meublirte Stube mit Saal- und Hausschlüssel Mendelssohnstraße Nr. 1, 2. Etage links.

Zu vermieten sind zwei freundliche Stuben, separ. Eingang, eine mit Schlafstube, Nicolaisstr. 48, 4 Tr., Ecke vom Schuhmacherg.

Zu vermieten ist Stube mit Kammer, meublirt, Saal- und Hausschlüssel, Blumengasse 4, im Garten quervor 1 Treppe links.

Sogleich zu vermieten an 1 oder 2 Herren eine meubl. Stube (mit Hausschlüssel) Eisenbahnstraße 14, Hof 3 Tr. links.

Sofort zu vermieten 2 meublirte Zimmer mit Alkoven an der Promenade An der Pleiße Nr. 4, 1 Treppe rechts Hintergebäude.

Sofort zu vermieten ein freundliches Stübchen mit Kammer Universitätsstraße Nr. 11, 1. Etage.

Ein nettes Garçon-Logis

ist in Neudnig, Leipziger Straße Nr. 66, 2 Treppen links sogleich zu vermieten.

Eine schöne Wohnung, Aussicht nach der Promenade, ist an einen oder zwei Herren, Studierende oder Beamte, zu vermieten Wintergartenstraße Nr. 3, 4 Treppen rechts.

Ein fein meublirtes Zimmer nebst großer Schlafstube, Aussicht der ganze Markt, ist sofort oder später billig zu vermieten Markt 9, 4. Etage.

Zwei fein meublirte Zimmer sind sofort zu vermieten Windmühlenstraße Nr. 41, 2. Etage.

Ein geräumiges freundl. Zimmer in ruhiger Wohnung sofort zu vermieten Dorotheenstraße Nr. 8, 2 Treppen links.

Ein helles freundliches Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel ist an einen oder zwei Herren zu vermieten Burgstraße Nr. 21, vornheraus 4 Treppen bei Schubert.

Ein schön meublirtes Garçon-Logis in 1. Etage, mit Doppelfenster versehen, aus Stube, Kammer bestehend, vornheraus, ist an einen oder zwei Herren für 3 1/2 fl per Monat sofort zu vermieten Albertstraße Nr. 13. Carl Schlegel.

Ein unmeublirtes Garçon-Logis, Stube mit Kammer, ist zu vermieten. Näheres Thomashgäßchen Nr. 5, 3 Treppen.

Eine freundl. Stube und Kammer mit Saal- und Hausschlüssel, 3 fl pr. Monat, ist zu vermieten Nürnberger Straße Nr. 9, 4 Treppen links, am Bayerischen Bahnhof.

Ein Stübchen, separat, ist zu vermieten und gleich zu beziehen, jährlich 16 fl , Antonstraße Nr. 6 parterre.

Eine unmeublirte Stube mit Kammer ist sofort zu vermieten Markt Nr. 16, 3 Treppen bei Eichler.

Ein freundlich meublirtes Zimmer, vornheraus, meßfrei, ist für Herren zu Neujahr zu beziehen Petersstraße 35, 3. Et. vornh.

Eine Stube, hell und freundlich, gut meublirt, ist sofort zu vermieten Gerberstraße 12, Mittelgebäude 1 Treppe.

Zwei Zimmer mit oder ohne Cabinet, ff. meublirt, sind zusammen oder getrennt zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 13b, II.

Ein Zimmer mit Schlafcabinet ist zu vermieten Ritterstraße 46, I.

Ein fein meublirtes Zimmer ist sofort oder später zu vermieten Ranstädter Steinweg 20, 3. Et. links.

Eine fein meublirte Stube ist an 1 oder 2 Herren sofort oder nächsten Monat zu vermieten Nürnberger Straße 1, 4. Etage.

Eine Stube ist an pünktlich zahlende Leute zu vermieten Pügowstraße Nr. 14, im Vorderhause 3 Treppen.

Eine meublirte Stube ist sofort zu vermieten Plagwitzer Straße Nr. 3, 1. Etage bei Meißezahl.

Ein kleines freundliches Stübchen ist zu vermieten und sofort zu beziehen Große Fleischergasse 22, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube als Schlafstelle für einen Herrn oder für ein solides Mädchen Ranstädter Steinweg Nr. 7, im Hofe 3 Tr. links.

Eine freundl. Stube, vornh., mit Hausschl., ist an 2 Herren als Schlafstellen zu vermieten Brühl 72, beim Hausmann zu erfragen.

Zu vermieten sind 2 heizbare Schlafstellen u. ein Stübchen für 24 fl . Zu erfragen Grimma'scher Steinweg 52, im Gewölbe.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle ohne Bett an ein solides Mädchen Sternwartenstraße Nr. 18b, 4 Treppen links.

Eine Schlafstelle ist zu vermieten an ein ordentliches Mädchen Petersstraße Nr. 20, 1. Hof 3 Treppen.

Eine freundliche Schlafstelle für Herren ist zu vermieten Kleine Fleischergasse Nr. 4, 4. Etage vornheraus.

Eine Schlafstelle ist zu vermieten Nicolaisstraße Nr. 38, IV.

Ein ordentliches Mädchen findet freundliche Schlafstelle Sophienstraße 39, 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle mit Hausschlüssel Universitätsstraße Nr. 5, 3 Treppen links.

Offen sind 2 freundl. Schlafstellen f. Herren in einer meubl. Stube, heizb., mit Schl., Dresdner Str. 33, 2. Et. bei Er. Pfeifer, Schneider.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für ein solides Mädchen oder eine Wittfrau, Täubchenweg Nr. 3, 2. Thür parterre.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Neudniger Straße Nr. 11, 2 Treppen links.

Offen sind Schlafstellen Kleine Windmühlengasse Nr. 11 bei Hahn.

Offen ist eine Schlafstelle in einer heizbaren Stube nebst Kammer für einen Herrn Tauchaer Straße 21 bei Hennicke.

Offen ist eine freundliche Stube als Schlafstelle Nicolaisstraße Nr. 38 im Hofe rechts, 1 Treppe.

Offen ist eine heizbare Schlafstelle Schletterstraße Nr. 10 parterre links vornheraus.

Offen ist eine Schlafstelle in einer freundl. Stube vornheraus mit Saal- und Hausschlüssel Schützenstraße 4, 4 Treppen.

Offen sind 2 Schlafstellen Carlstraße Nr. 9, im Hofe rechts zweite Treppe 2. Etage.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen Große Windmühlenstr. Nr. 32, 2 Treppen vornheraus.

Offen sind zwei Schlafstellen in einer heizbaren Stube Große Windmühlenstr. 15, vis à vis der Bierhalle, 2 Tr. r. Wittwe Häbler.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren in einer heizbaren Stube Peterssteinweg Nr. 13, 2 Treppen bei Fuß.

Offen sind zwei Schlafstellen Moritzstraße Nr. 16, rechts.

Gesucht wird ein Teilnehmer zu einer schön meubl. Stube, sogleich oder später, mit Saal- u. Hausschl., Turnerstr. 18, 4. Et. l.

An einem Familientisch können noch einige Herren Theil nehmen. Näheres Ritterstraße Nr. 46, 1. Etage.

Heute
Abend-
Thespis. unterhaltung
mit Tanz bis 2 Uhr,
im Gosenthal.
Der Vorstand.

L. Werner, Tanzlehrer.

Heute Parkschloßchen, Plagwitzer Straße.
Morgen Leinwandhalle Stunde.

G. Becker. Heute Stunde Nicolaisstraße Nr. 47.
Scholaren werden zu jeder Zeit angenommen.

Kränzchen der Tapezierergebäuden.

Sonnabend den 4. December Abends 8 Uhr im **Parkschlößchen**. Sämmtliche **Collegen** sind hierzu eingeladen. Gäste sind freundlichst willkommen. NB. Da unsere **Anlage** diesen Abend wegfällt, findet sie den darauffolgenden Sonnabend statt. **Der Vorstand**

Quandt's Hof, Nicolaistrasse No. 14.
Heute Abend Frei-Concert.

Nächsten Sonntag den 5. December
Grosses Prämien-Auskegeln
in **Vetters' Restauration, Petersteinweg 36.**

PANTHEON.

Heute Abend **Karpfen polnisch und blau**. **Grosser Lagerbier ff.**, wozu ergebenst einladet **F. Hömling.**

Esche's Restauration, Lessingstraße Nr. 1,

empfehl heute Abend **Karpfen polnisch mit Weinkraut** etc., vorzügliche **Biere** und **ff. Gase**. NB. Zugleich empfehle ich einen guten kräftigen **Mittagstisch**, $\frac{1}{2}$ im Abonnement 6 **ff.** **Ergebenst W. H. Esche.**

Restauration zur Lützscheuer Bierbrauerei, Schützenstraße Nr. 1.

Mittagstisch im Abonnement (30 Markten 5 **ff.**). Täglich frische **Bouillon**. Abends eine reichhaltige **Speisefarte**. **Bier ff. empfiehlt** **L. Rothe, Geschäftsf.**

Restauration zum Mariengarten, Garlstraße Nr. 7.

Heute Abend von 6 Uhr an **Kartoffelsuppe und Kartoffel-Butter** etc. **Bayerisch und Vereinsbier** empfiehlt **F. Timpe.**

Heute Abend **Rindskeilbannen**

Bier fein. bei **Carl Fischer, Neumarkt Nr. 29.**

Sauere Rindskeilbannen mit **Salzkartoffeln** empfiehlt heute Abend **J. G. Müller, Joh. Straße Nr. 4.**

Gasthof zu den 3 Linden, Lindenau,

Heute ladet zum **Allerlei** ergebenst ein **A. Buchholz.**

Mockturtel-Suppe empfiehlt heute **F. A. Trietscher, Peterstr. 29**

Heute Abend **Mockturtel-Suppe**, echt **Bayerisch Bier** von **Salzig in Calangen**, wozu ergebenst einladet **H. Spreer, Große Hirschberggasse.**

Mockturtel-Suppe empfehlen **Kitzing & Helbig.**

Heute Abend empfiehlt „**Thüringer Topfbraten**“ mit **Klößen** **Robert Götz, Nicol. str. 51.**

Grosse Feuerkugel.

Schlachtfest heute, Wellfleisch früh 9 Uhr,

von **Montag** an frische **Wurst** und **Bratwurst**. **Bier ff.** **W. Liebernick.**

Heute Schlachtfest

in **STADT LONDON.**

Heute **Schlachtfest**, früh 8 Uhr **Wellfleisch**, wozu ergebenst einladet **J. H. G. Meyer, Blauenhofer Platz Nr. 1.**

Heute **Schlachtfest** empfiehlt **Tr. Teuscher, Kleine Windmühlengasse 12,**

Reichstraße 10. Löhr's Hof, Nicolaistrasse 33.

Heute Schlachtfest,

wozu ergebenst einladet **G. J. v. Ollmar.**

Restauration von J. G. Kühn, Teubners Haus, vis à vis der Post,

Heute großes **Schlachtfest**. NB. **Bayerisch** und **Lagerbier** vorzüglich.

Restauration und Café am Rosenthal

von **Carl Zahn, Rosenthalgasse Nr. 14.**

Heute **Schweinsknochen** mit **Klößen**, **Meerrettig** oder **Sauerkraut**.

Schweinsknochen mit **Klößen** empfiehlt für heute **C. F. Morenz, Kupfergäßchen Nr. 10.**

Kleine Funkenburg. Heute **Schweinsknochen** mit **Klößen** etc.

Zu vermieten ist eine ganz separate fein meublirte Stube an Herren zum 1. Januar zu beziehen
Reudniger Straße Nr. 11, 2 Treppen links.

Zu vermieten ist eine Stube mit Haus- und Saalschlüssel Moritzstraße Nr. 6, hohes Parterre links.

Zu vermieten ist ein fein meubl. Zimmer mit Schlafstube, auch ist daselbst eine Schlafstelle offen für Mädchen Petersstraße 39, 3. Et.

Zu vermieten ist ein heizbares Stübchen ohne Bett, 1 1/2 fl an Herren Katharinenstraße Nr. 24, 4. Etage.

Zu vermieten sofort ein fein meubl. Zimmer mit Haus- u. Saalschlüssel an einen Herrn Barfußgäßchen Nr. 7, II.

Zu vermieten sind 2 unmeublirte Zimmer nebst Schlafbehältniß, Aussicht Promenade, an einen anständigen Herrn zum 1. März. Näheres Kleine Fleischergasse 21, 1. Etage.

Zu vermieten ist sofort ein sehr helles u. freundlich meublirtes Wohn- und Schlafzimmer Erdmannstraße 3, 2. Etage.

Zu vermieten ist sofort eine meublirte Stube an einen Herrn Petersstraße Nr. 35, Treppe C, 3. Etage links.

Zu vermieten ist eine sehr freundliche, gut meublirte Stube an ledige Herren Brühl 81, 3. Etage vorn.

Zu vermieten ist an einen soliden Herrn ein freundliches Logis Antonstraße 5, 2 Treppen links.

Zu vermieten ist eine fein meublirte Stube Gewandgäßchen Nr. 1, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine gut ausmeublirte Stube, kann auch fogl. bez. werden bei C. H. Graul, An der Pleiße 6. Reich. Gart.

Zu vermieten und sofort oder später zu beziehen ist eine freundliche einfach meublirte Stube mit Saal- und Hausschlüssel Wendelsjohnstraße Nr. 1, 2. Etage links.

Zu vermieten sind zwei freundliche Stuben, separ. Eingang, eine mit Schlafstube, Nicolaistr. 48, 4 Tr., Ecke vom Schuhmacherg.

Zu vermieten ist Stube mit Kammer, meublirt, Saal- und Hausschlüssel, Blumengasse 4, im Garten quervor 1 Treppe links.

Sogleich zu vermieten an 1 oder 2 Herren eine meubl. Stube (mit Hausschlüssel) Eisenbahnstraße 14, Hof 3 Tr. links.

Sofort zu vermieten 2 meublirte Zimmer mit Alkoven an der Promenade An der Pleiße Nr. 4, 1 Treppe rechts Hintergebäude.

Sofort zu vermieten ein freundliches Stübchen mit Kammer Universitätsstraße Nr. 11, 1. Etage.

Ein nettes Garçon-Logis ist in Reudnitz, Leipziger Straße Nr. 66, 2 Treppen links sogleich zu vermieten.

Eine schöne Wohnung, Aussicht nach der Promenade, ist an einen oder zwei Herren, Studierende oder Beamte, zu vermieten Wintergartenstraße Nr. 3, 4 Treppen rechts.

Ein fein meublirtes Zimmer nebst großer Schlafstube, Aussicht der ganze Markt, ist sofort oder später billig zu vermieten Markt 9, 4. Etage.

Zwei fein meublirte Zimmer sind sofort zu vermieten Windmühlengasse Nr. 11, 2. Etage.

Ein geräumiges freundl. Zimmer in ruhiger Wohnung sofort zu vermieten Dorotheenstraße Nr. 8, 2 Treppen links.

Ein helles freundliches Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel ist an einen oder zwei Herren zu vermieten Burgstraße Nr. 21, vornheraus 4 Treppen bei Schubert.

Ein schön meublirtes Garçon-Logis in 1. Etage, mit Doppelfenster versehen, aus Stube, Kammer bestehend, vornheraus, ist an einen oder zwei Herren für 3 1/2 fl per Monat sofort zu vermieten Albertstraße Nr. 13. Carl Schlegel.

Ein unmeublirtes Garçon-Logis, Stube mit Kammer, ist zu vermieten. Näheres Thomaskgäßchen Nr. 5, 3 Treppen.

Eine freundl. Stube und Kammer mit Saal- und Hausschlüssel, 3 fl pr. Monat, ist zu vermieten Nürnberger Straße Nr. 9, 4 Treppen links, am Bayerischen Bahnhof.

Ein Stübchen, separat, ist zu vermieten und gleich zu beziehen, jährlich 16 fl , Antonstraße Nr. 6 parterre.

Eine unmeublirte Stube mit Kammer ist sofort zu vermieten Markt Nr. 16, 3 Treppen bei Eichler.

Ein freundlich meublirtes Zimmer, vornheraus, messfrei, ist für Herren zu Neujahr zu beziehen Petersstraße 35, 3. Et. vornh.

Eine Stube, hell und freundlich, gut meublirt, ist sofort zu vermieten Gerberstraße 12, Mittelgebäude 1 Treppe.

Zwei Zimmer mit oder ohne Cabinet, ff. meublirt, sind zusammen oder getrennt zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 13b, II.

Ein Zimmer mit Schlafcabinet ist zu vermieten Ritterstraße 46, I.

Ein fein meublirtes Zimmer ist sofort oder später zu vermieten Ranstädter Steinweg 20, 3. Et. links.

Eine fein meublirte Stube ist an 1 oder 2 Herren sofort oder nächsten Monat zu vermieten Nürnberger Straße 1, 4. Etage.

Eine Stube ist an pünktlich zahlende Leute zu vermieten Lützowstraße Nr. 14, im Vorderhause 3 Treppen.

Eine meublirte Stube ist sofort zu vermieten Plagwitzer Straße Nr. 3, 1. Etage bei Meisezahl.

Ein kleines freundliches Stübchen ist zu vermieten und sofort zu beziehen Große Fleischergasse 22, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube als Schlafstelle für einen Herrn oder für ein solides Mädchen Ranstädter Steinweg Nr. 7, im Hofe 3 Tr. links.

Eine freundl. Stube, vornh., mit Hausschl., ist an 2 Herren als Schlafstellen zu vermieten Brühl 72, beim Hausmann zu erfragen.

Zu vermieten sind 2 heizbare Schlafstellen u. ein Stübchen für 24 fl . Zu erfragen Grimmscher Steinweg 52, im Gewölbe.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle ohne Bett an ein solides Mädchen Sternwartenstraße Nr. 18b, 4 Treppen links.

Eine Schlafstelle ist zu vermieten an ein ordentliches Mädchen Petersstraße Nr. 20, 1. Hof 3 Treppen.

Eine freundliche Schlafstelle für Herren ist zu vermieten Kleine Fleischergasse Nr. 4, 4. Etage vornheraus.

Eine Schlafstelle ist zu vermieten Nicolaistraße Nr. 38, IV.

Ein ordentliches Mädchen findet freundliche Schlafstelle Sophienstraße 39, 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle mit Hausschlüssel Universitätsstraße Nr. 5, 3 Treppen links.

Offen sind 2 freundl. Schlafstellen f. Herren in einer meubl. Stube, heizb., mit Schl., Dresdner Str. 33, 2. Et. bei Er. Pfeifer, Schneider.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für ein solides Mädchen oder eine Wittfrau, Täubchenweg Nr. 3, 2. Thür parterre.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Reudniger Straße Nr. 11, 2 Treppen links.

Offen sind Schlafstellen Kleine Windmühlengasse Nr. 11 bei Hahn.

Offen ist eine Schlafstelle in einer heizbaren Stube nebst Kammer für einen Herrn Tauchaer Straße 21 bei Hennicke.

Offen ist eine freundliche Stube als Schlafstelle Nicolaistraße Nr. 38 im Hofe rechts, 1 Treppe.

Offen ist eine heizbare Schlafstelle Schletterstraße Nr. 10 parterre links vornheraus.

Offen ist eine Schlafstelle in einer freundl. Stube vornheraus mit Saal- und Hausschlüssel Schützenstraße 4, 4 Treppen.

Offen sind 2 Schlafstellen Carlstraße Nr. 9, im Hofe rechts zweite Treppe 2. Etage.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen Große Windmühlenstr. Nr. 32, 2 Treppen vornheraus.

Offen sind zwei Schlafstellen in einer heizbaren Stube Große Windmühlenstr. 15, vis à vis der Bierhalle, 2 Tr. r. Wittwe Fähler.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren in einer heizbaren Stube Peterssteinweg Nr. 13, 2 Treppen bei Fuß.

Offen sind zwei Schlafstellen Moritzstraße Nr. 16, rechts.

Gesucht wird ein Teilnehmer zu einer schön meubl. Stube, sogleich oder später, mit Saal- u. Hausschl., Turnerstr. 18, 4. Et. I.

An einem Familientisch können noch einige Herren Theil nehmen. Näheres Ritterstraße Nr. 46, 1. Etage.

Heute Abend-Unterhaltung mit Tanz bis 2 Uhr, im Gosenthal. Der Vorstand.

Thespis. Heute Parfischlöcher, Plagwitzer Straße. Morgen Leinwandhalle Stunde.

L. Werner, Tanzlehrer. Heute Stunde Nicolaistraße Nr. 41. Scholaren werden zu jeder Zeit angenommen.

G. Becker. Heute Stunde Nicolaistraße Nr. 41. Scholaren werden zu jeder Zeit angenommen.

G. Becker. Heute Stunde Nicolaistraße Nr. 41. Scholaren werden zu jeder Zeit angenommen.

G. Becker. Heute Stunde Nicolaistraße Nr. 41. Scholaren werden zu jeder Zeit angenommen.

G. Becker. Heute Stunde Nicolaistraße Nr. 41. Scholaren werden zu jeder Zeit angenommen.

G. Becker. Heute Stunde Nicolaistraße Nr. 41. Scholaren werden zu jeder Zeit angenommen.

G. Becker. Heute Stunde Nicolaistraße Nr. 41. Scholaren werden zu jeder Zeit angenommen.

G. Becker. Heute Stunde Nicolaistraße Nr. 41. Scholaren werden zu jeder Zeit angenommen.

G. Becker. Heute Stunde Nicolaistraße Nr. 41. Scholaren werden zu jeder Zeit angenommen.

G. Becker. Heute Stunde Nicolaistraße Nr. 41. Scholaren werden zu jeder Zeit angenommen.

G. Becker. Heute Stunde Nicolaistraße Nr. 41. Scholaren werden zu jeder Zeit angenommen.

Kränzchen der Tapezierergehilfen.

Sonnabend den 4. December Abends 8 Uhr im **Parkschlößchen**. Sämmtliche **Collegen** sind hierzu eingeladen. Gäste sind freundlichst willkommen.
NB. Da unsere **Anlage** diesen Abend wegfällt, findet sie den darauffolgenden Sonnabend statt.

Quandt's Hof, Nicolaistrasse No. 14.

Heute Abend Frei-Concert.

Nächsten Sonntag den 5. December

Grosses Prämien-Auskegeln

in **Vetters' Restauration, Peterssteinweg 36.**

PANTHEON.

Heute Abend **Karpfen polnisch und blau**. Crostiger Lagerbier ff., wozu ergebenst einlabet

F. Hönning.

Esche's Restauration, Vessingstraße Nr. 1,

empfehl heute Abend **Karpfen polnisch mit Weintraut** etc., vorzügliche Biere und ff. Gase. NB. Zugleich empfehle ich einen guten kräftigen **Mittagstisch**, $\frac{2}{3}$ im Abonnement 6 $\frac{1}{2}$ ff. Ergebenst **W. H. Esche.**

Restauration zur Lützscheuer Bierbrauerei, Schützenstraße Nr. 1.

Mittagstisch im Abonnement (30 Markten 5 $\frac{1}{2}$ ff.). Täglich frische Bouillon. Abends eine reichhaltige Speisefarte. Bier ff. empfiehlt **F. Kothe, Schäftst.**

Restauration zum Mariengarten, Carlstraße Nr. 7.

Heute Abend von 6 Uhr an **Kartoffelsuppe und Kartoffel-Puffer** etc. Baryerisch und Vereinsbier empfiehlt **F. Timpe.**

Heute Abend **Rindskealdannen**

Bier fein. bei **Carl Fischer, Neumarkt Nr. 29.**

Sauere Rindskealdannen mit Salzkartoffeln empfiehlt heute Abend **J. G. Müller, Sobr Straße Nr. 4.**

Gasthof zu den 3 Linden, Lindenau,

Heute ladet zum **Allerlei** ergebenst ein **A. Buchholz.**

Mockturtle-Suppe empfiehlt heute **F. A. Trielschler, Petersstr. 29**

Heute Abend **Mockturtle-Suppe**, echt Bayerisch Bier von **Salzungen**, wozu ergebenst einlabet **H. Spreer, Große Fischergasse.**

Mockturtle-Suppe empfehlen **Kitzing & Helbig.**

Heute Abend empfiehlt „**Thüringer Topfbraten**“ mit Klößen **Robert Götze, Nicol. istr. 71.**

Grosse Feuerkugel.

Schlachtfest heute, Wellfleisch früh 9 Uhr,

von **Mittag an frische Wurst und Bratwurst.** Bier ff. **W. Liebernick.**

Heute Schlachtfest

in **STADT LONDON.**

Heute **Schlachtfest**, früh 8 Uhr **Wellfleisch**, wozu ergebenst einlabet **J. H. Schwanke, Lauenscher Platz Nr. 1.**

Heute **Schlachtfest** empfiehlt **Tr. Teuscher,** **Stetue Windmühle Gasse 12,** dicht am **Repp.**

Reichstraße 10. Löhr's Hof. Nicolaistrasse 33.

Heute Schlachtfest,

wozu ergebenst einlabet **G. J. Vollmar.**

Restauration von J. G. Kühn, Teubners Haus, vis à vis der Post,

Heute großes **Schlachtfest.** NB. Bayerisch und Lagerbier vorzüglich.

Restauration und Café am Rosenthal

von **Carl Zahn, Rosenthalgasse Nr. 14.**

Heute **Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder Sauertraut.**

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt für heute **C. F. Morenz, Kupfergäßchen Nr. 10.**

Kleine Funkenburg. Heute **Schweinsknochen mit Klößen** etc.

Restauration von A. Palmié.

Heute so wie jeden Mittwoch großes
Militair-Sextett-Concert
 der Hautboisten des 8. Regiments Nr. 107.
 Anfang 8 Uhr. Entree beliebig.

Mockturtle-Suppe.

Zungen-Ragout.
 Mittagstisch à 6 Ngr.
 (Gesellschaftszimmer für 40 Personen.)

Schletterhaus,

Biertunnel Peterstraße 14.

Heute Concert und Vorstellung

der Gesangs- und Charakterkomiker Herren Wehrmann und Rostock, sowie der Soubretten u. Violinistinnen Fräulein Antoinette und Minna Zabel und des Pianisten Herrn de Anna u. Anfang 7 Uhr. Carl Weinert.

Aboliss' Restauration

zum Albernem Bär, Universitätsstraße 10.

Heute Abend launig-komische Vorträge der fidele Damenkapelle unter Mitwirkung der Herren Komiker Kariott und Edelmann. (5 Damen, 4 Herren in Costüm.)

H. Lichtenberg's Restauration,

Magazingasse Nr. 17.

Heute Concert u. Vorstellung von der Sing-
 spielgesellschaft **Amniant** aus Dresden.
 Programm neu. Anfang 7 1/2 Uhr.

Thieck's Restauration

Nr. 14 St. Windmühlengasse Nr. 1B.
 Heute Abend musikalisch-humoristische Vorträge
 des Komikers Adolph Hoffmann und Gesellschaft.

Gohlis.

Heute Mittwoch den 1. December zur Einweihung meines neuen
 Locals Lindenstraße Nr. 1 große musikalische Abend-
 Unterhaltung unter Mitwirkung des Komikers Herrn Hein-
 rich und der Soubrette Fräulein Gessel. Dabei empfiehlt
 Schweinsknochen mit Klößen und diverse andere Speisen, sowie
 feines deutsches Bier
H. Ackermann.

Westend-Halle.

Heute Abend von 1/2 8 Uhr an
Concert und Ballmusik,

wozu ergebst einladet

Emil Meyer.

Wiener Saal.

Heute Mittwoch Tanzmusik. Anfang 7 Uhr.

J. W. Rabenstein.
 Heute
Mockturtle-Suppe.

Speisehalle Katharinenstraße 20 empfiehlt täglich Mittagstisch
 3 Ngr. Portion 2 1/2 Ngr. von 1/2 12 Uhr an.

Mittbergsäcken Nr. 3 empfiehlt täglich Mittagstisch à Portion
 3 Ngr. Heute Klöße mit Meerrettich und Sauerkraut. C. Jäkel.

Mittagstisch à 2 1/2 Ngr. empfiehlt
 Herr Winkler, Neumarkt Nr. 28.

„Gute Quelle.“

Täglich warmes Gabelbrühstück à 2 1/2 Ngr. so wie Mock-
 turtle- und Kartoffelsuppe nebst großer Auswahl anderer
 Speisen empfiehlt
A. Grün.

Italienischer Garten

Heute Abend saure Rindskalbannen.
 Biere ff., wozu freundlichst einladet **G. Hohmann.**

Blöding's Restaurant.

Heute Abend
Sauerbraten
 mit Klößen.

Schlosskeller.

Burgstraße 12.

Heute Abend Thüringer Klöße.

Mittagstisch à la carte,

Abonnement à Port. 5 Ngr., 1/2 Portionen 6 Ngr. Zerbst u. Ber-
 einbier ausgezeichnet, wozu ergebenst einladet **A. Rempt.**

Zur alten Burg,

Pfaffendorfer Straße Nr. 1.

empfehlen täglich guten kräftigen Mittagstisch, sowie alle
 Morgen Bouillon.
W. Ratzsch.

Braunes Hof.

Mittagstisch gut und kräftig (Abonnement), Abends reich-
 haltige Speisefarte, Diners und Soupers werden à part servirt.
 Preiswürdige Weine und ausgezeichnete Biere.

Heute Abend Allerlei. **Theod. Ullmann.**
 Localitäten, 15 und 50 Personen fassend, stehen zur Benutzung
 für Gesellschaften bereit.

Burgstr. 22. Weissbierhalle.

Burgstr. 22.

Täglich Mittagstisch, à P. 4 Ngr. Heute Mittag und
 Abend saure Rindskalbannen empfiehlt
 Weiß-, Lager- und Braubier ff. **C. Bräutigam.**

Bayerische Bierstube von Fr. Mertens,

Roßstraße Nr. 13,

empfehlen ein feines Glas Bayerisch von H. Henninger in Mün-
 berg, stets reichhaltige Speisefarte.

Heute Schlachtfest bei
F. A. Winkler, Kupfergäßchen Nr. 4.

Burgkeller.

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt zu heute Abend
August Löwe.

Vereinsbrauerei

Heute Mittwoch Abends
Schweinsknochen mit Klößen
 wozu ergebenst einladet **L. Siedmann.**

Bodenbacher Bierhalle

Katharinenstraße 10.

Heute Abend Schweinsknochen.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ich freund-
 lichst einlade,
Friedrich Kopp am Postplatz.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Vierte Beilage zu Nr. 335.]

1. December 1869.

Morgen Schlachtfest

bei **Otto Friedrich**, Windmühlenstraße Nr. 17.

Verloren wurde in einem Hause in der Nosßstraße
eine Bisam-Boa.

Gegen Dank und Belohnung abzugeben
Nosßstraße Nr. 13 parterre.

Verloren wurden von Auerbachs Hof bis in die Reichstraße
ein Duzend neue Taschentücher, gestickt A. H. Abzugeben gegen
Dank und Belohnung Auerbachs Hof im Kammergeschäft.

Verloren wurde von einer armen kranken Frau Dienstag in
der 12. Stunde ein altes **Vortemmonnase** mit 4 harten Thalern
und 3 Pfennigen, in ein weißes Taschentuch eingep. Der ehrliche
Finder wird gebeten, selbiges Reichstr. 89 im Hofe part. abzug.

Verloren wurde vor circa 14 Tagen eine **Brillantheadel.**
Gegen Belohnung abzugeben Katharinenstraße 28, I.
Vor Ankauf wird gewarnt.

Verloren wurde Sonnabend den 27. d. eine goldene Broche
mit Koralle im Schützenhaus oder von da bis Reudnitz. Man
bittet sie gegen Dank u. Belohnung abzugeben Markt 3, 4 Tr.

Verloren wurde ein eiserner **Wagenreifen** von der Leipzig-
Dresdner Eisenbahn nach Göhlis. Gegen Dank und Belohnung
abzugeben bei Herrn Stellmachermeister **Heinhold**, Posthofg. 2.

Am 26. November Abends gegen 6 Uhr ist in der Nähe von
Röbiger ein brauner mit rother Seide gefütterter **Welpfragen**
verloren worden.

Gegen Dank und Belohnung abzugeben bei Herrn **Hugo**
Weddling, Barfußgäßchen Nr. 2 in Leipzig.

Ein brauner **Welpfragen** mit rothem Futter ist Sonntag Abend
verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben Auenstr. 11 part.

Ein verlorenes gehäkeltes rothes **Kinderschubchen** bittet man gegen
Belohnung abzugeben Dresdner Straße Nr. 9, 2 Tr. vornheraus.

Piegen blieb am Sonntag Abend in der Gesellschaftshalle eine
fast vollendete **Säfeldecke**. Der ehrliche Finder wolle dieselbe
gef. abgeben Hobe Straße 8b, I.

Bertauscht wurde am Sonnabend Abend ein brauner mit
einem blauen Ueberzieher. Umtausch erbeten
Katharinenstraße Nr. 19, 3. Etage.

Gefunden wurde auf der Promenade ein **Regenschirm.**
Abzuholen Windmühlenstraße Nr. 7a, Hof, 1 Treppe.

Ein Paar **Welpfragen**
sind am Sonnabend in unserm Comptoir gefunden worden und
können von der Eigenthümerin in Empfang genommen werden bei
J. F. Brems & Co.

Ein kleiner schwarzer **Hund** mit rothem Halsband ist zugelaufen
Thomasgäßchen Nr. 5, 1 Treppe und daselbst abzuholen.

Alle mir verpfändeten Gegenstände, deren Einlösungsrecht vom
1. October bis 30. November d. J. erlosch, werden, wenn dieselben
bis 15. December d. J. nicht prolongirt oder eingelöst werden, so-
fort verkauft.
Petersteinweg 61, II. **Emil Schramm.**

Ehrenklärung.

Entgegen der Angabe, als hätte ich über Frau Schneidermeister
König, Antonstraße 3 hier, Nachtheiliges geäußert, erkläre ich
hiermit öffentlich, daß ich die Genannte für eine durchaus ehren-
werthe Frau halte und irgend etwas Ungünstiges von ihr nicht weiß.
Leipzig, am 30. November 1869.
Friederike verehel. Winede.

Bierfrage:

„Wo bekommt man ein sehr feines Lagerbier?“

Bierantwort:

„In der Restauration zur **Pflüschener Bierbrauerei**, Schützenstr. 1.

Auf die heute Nachmittag von 4 Uhr im blauen Saal,
Nicolaistraße Nr. 31, stattfindende **Kinderspielwaaren-**
Auction wird besonders aufmerksam gemacht.

Deutsche Allgemeine Zeitung Nr. 263. Mittwoch
den 10. November 1869: **C. G. A. Freude** in **Ebersbach**,
bekannt durch seine Bestrebungen für Förderung wahrer Volks-
bildung, hat soeben die erste Nummer einer Zeitschrift unter dem
Titel „Friedensblatt“ versandt, welches vom November ab monat-
lich zweimal erscheinen soll zum Preise von 6 Ngr. pro Quartal.
Der Inhalt dieser Zeitschrift gruppirt sich in vier Theile: die
Kriegs- und Friedensfrage, die religiöse Frage, die Erziehung.
Die Tendenz, in welcher diese Fragen selbst behandelt werden,
ergiebt sich schon aus dem Titel der Zeitschrift. Wünschen wir
dem wackeren Herrn Verfasser möglichen Erfolg in seinen Be-
strebungen für Vermittlung der Gegensätze innerhalb der ge-
nannten, eigentlich das ganze öffentliche Leben umfassenden Gebiete.

(Eingefandt.)

Wer gern fröhliche Kinder sieht, laufe ihnen das lustige
und spannende Spiel:

Der alte Schimmel,

welches soeben in der **Wlabu'schen** Buchhandlung
erschienen ist.

In Leipzig vorräthig bei **Herrn Schmidt jun.**,
Barfußgäßchen Nr. 1.

Das Innere Rußlands

bringt Anerkennungen meines **Eau Rühligen**.)
Wernagth, Rußland.

Herrn **Edm. Rühligen**, Leipzig.

Von Ihrem Depot in Petersburg, Herren **Radislav Söhne**,
bezog ich Ihr Mittel „gegen stinkenden Athem“, welches, obgleich
ich schon seit 30 Jahren an diesem Uebel litt, bei mir **Wunder**
wirkte. Mein Athem ist, sei es Gott und Ihnen gedankt, so
rein, wie der eines neugeborenen Kindes.

Ich sage Ihnen meinen tiefgefühltesten Dank und bitte Sie,
dieses, mein Schreiben, im Interesse aller Leidensgefährten zu ver-
öffentlichen.

G. S. Amarsky, Gutsbesitzer.
*) Zu haben à Fl. 1 und 2 $\frac{1}{2}$ beim Erfinder **Edm. Rüh-**
ligen, Coiffeur, Königsplatz — Blaues Nosß.

Für Damen.

Wer einen wirklich elegant und zugleich erstaunlich bil-
ligen **Damen-Out** haben will, bemühe sich Schleierstr. 14,
2 Treppen rechts.

Mehrere, die zur größten Zufriedenheit
dort kauften.

Anfrage!

Wann endlich wird auf dem Südt. Wegs der Zeitzer Vorstadt
vom Peterschießgraben bis zum Gerichtsgebäude eine Laterne an-
gebracht werden? Nicht allein, daß jeder Passant Gefahr läuft
im Noth zu versinken, ist man hauptsächlich dem Ueberfahren-
werden ausgesetzt. Muß denn allemal erst ein Unglück passieren,
ehe solch' längst gerügte Uebelstände in der Großstadt Leipzig Ab-
hilfe finden? **Ein Bewohner der Zeitzer Vorstadt**
im Sinne vieler.

Adres. B. Bahnh. „weg. zwei erneuten Nachfrag.“ v. vorig.
Woche an sie gelangt? —

Die A. Tr. empf. f. schw. Tr. an post rest. No. 51. —
Hr. J. Erzd. m. Ged. sind frei! — Ed. W. spr. i. R. S. lau
Adr. No. 0.

Sämmtliche Musiker Leipzigs

werden aufgefordert, sich recht zahlreich zu einer Besprechung
Mittwoch den 1. December Nachmittags $\frac{1}{4}$ Uhr in der **Fein-**
wandhalle einzufinden.

Advocaten-Verein.

Das Bureau der Advocatenkammer hat sehr häufig der Postbehörde, und alljährlich (am jetzigen Zeit) der Redaction des Leipziger Anzeigers über die Adressen dieser bez. aller hiesigen Sachwalter Auskunft zu ertheilen. Bestenfalls werden dieselben die betreffenden Wohnungs- und Localveränderungen dem erwähnten Bureau jederzeit, und soweit Vergleiches noch in dem Adressbuche für 1870 Berücksichtigung finden sollen, schon in den nächsten Tagen anzuzeigen.

Schrey, Vorstand der Advocatenkammer.

Missions-Anzeige.

Mittwoch den 1. December Abends 7 Uhr wird die Jahresfeier des Evangelischen Missions-Vereins durch einen öffentlichen Gottesdienst in der Universitätskirche begangen werden, wobei Herr Superintendent Opitz aus Dippoldiswalde die Festrede übernommen hat.

Leipzig, den 25. November 1869.

Das Comité des Evangelischen Missions-Vereins.

Sitzung des ärztlichen Zweigvereins,

Mittwoch den 1. December, Abends 6 Uhr (Stahl's Restauration).

Tagesordnung: Bericht des Comitätsauschusses über eine Petition des Zweigvereins an die Kammer, betreffend die Stellung der Bezirksärzte.
Bericht desselben Ausschusses über ein Abfuhrsystem.
Bericht über die Plenarsitzung des L. M. C.

Leipzig, den 27. November.

Dr. Herm. Günther.

Verein für Geschichte Leipzigs.

Mittwoch den 1. December Abends 1/2 8 Uhr Hotel zur Stadt Dresden.

Tagesordnung: 1) Vortrag über die älteste Geschichte Leipzigs. Herr Prof. Dr. Buttle.
2) Bericht über neuere literar. Erscheinungen. Herr Prof. Dr. Edfstein.
3) Mittheilungen aus den Sectionen.
4) Aufnahme neuer Mitglieder. (Gäste sind willkommen.)

Der Vorstand.

Verein zur Unterstützung hilfsbedürftiger Wöchnerinnen.

Der Verkauf zum Besten des Vereins findet in diesem Jahre

Salomonstraße Nr. 9 parterre,

im Hause des Herrn Dr. Härtel,

statt und ist geöffnet Montag den 29. November bis Donnerstag den 2. December Vormittags von 9 bis 1 Uhr, Nachmittags von 2 bis 4 Uhr.

Ida Cichorius. Therese Engelmann. Clara Fechner. Clotilde Günther.
Anna Hirzel. Clementine Lindner. Thekla Meinert.

Die Turnerfeuerwehr

wird zu der am nächsten Sonnabend den 4. December Abends 1/2 8 Uhr in der Restauration des Herrn Zahn in der Rosenthalgasse abzuhaltenen diesjährigen ordentlichen Hauptversammlung, in welcher die in §. 14 Nr. 3, 4, und §. 20 des Grundgesetzes vorgeschriebenen Geschäfte erledigt werden sollen, hiermit commandirt.

Löwe.

Militärverein Kameradschaft.

Zu der Sonntag den 5. December im Saale des Hôtel de Saxe von unserem Gesangsvereine veranstalteten Abend-Unterhaltung werden alle Mitglieder des Vereins und Freunde desselben hierdurch freundlichst eingeladen.

Anfang Abends 6 Uhr.

Der Vorstand.

Tabak- und Cigarrenfabrikanten-Verein.

Heute Abend 8 Uhr in Stadt Dresden

Gutachten über Zoll-Credit.

Bruno Zuckschwerdt.

L. Lehrerverein. Donnerstag d. 2. Decbr. e. Abends 7 Uhr Sitzung. Tagesordnung: Herr Blassner Referat über St. Marie: „Der Blinde und seine Bildung.“

Loreley. Heute Abend 8 Uhr Club im Schützenhause. Den geehrten Mitgliedern zur Nachricht, dass heute gleichzeitig die Billets für nächsten Gesellschaftsabend, Mittwoch den 8. December angegeben werden.

Der Vorstand.

Riedelscher Verein. Um schleunigste Rückgabe aller entliehenen Chorstimmen zu „Paulus“ und „Israel“ Lindenstraße Nr. 6, I. links wird dringend gebeten.

C. Riedel.

DIE RAEUBER.

Heute Mittwoch den 1. December 1869 Abends 1/2 7 Uhr

Hauptprobe.

Das Erscheinen sämmtlicher Mitwirkenden ist dringend nöthig.

Die Commission.

Sonnabend den 4. December im „Triaton“

Familienabend.

Die geehrten Damen der Mitglieder werden um ihr Erscheinen gebeten. Der Saal ist um 7 1/2 Uhr geöffnet; Anfang der Vorträge um 8 Uhr.

Man bittet die Vorträge nicht durch verspätetes Kommen zu stören.

Der Vorstand.

Cogitanten- oder Freidenker-Concil

zu Leipzig (8.-11. December).

Anmeldungen des Beitritts oder der persönlichen Theilnahme sowie auch sachliche Anträge sind an Dr. Eduard Löwenthal in Dresden zu richten.

Skandinavisk Selskab.

Lorsdagend: 2. December Monatsforsamling i Forenings Locale. Bestyrelsen.



Männergesangsverein.

Heute Abend von 1/2 8 Uhr an Quartalsfeier.

D. V.

Tonkünstlerverein. C. Barnekow, Claviertrio (unter gef. Mitwirkung des Herrn Professor Winding aus Copenhagen). — A. Winding, Clavierstücke zu 4 Händen, — O. Weber, Fantasiestücke f. Pianoforte und Violine.

Die Gemüthlichen.

Heute in Pragers Bier-Tunnel.

D. V.

Herzlichen Dank Herrn Melzer

für die in wenigen Tagen bewirkte schnelle Heilung sowohl meiner zwei, vom Scharlach befallenen Kinder, als auch meiner selbst, der ich vom Scharlach nebst ziemlich starkem Lungenkatarrh befallen war. Möge Derselbe noch lange zum Heile der leidenden Menschen leben. Allen Eltern kann bloß die Naturheillehre als wahrhaft Segen bringend angepriesen werden.

Sugo Kirchhof.

Bei unserer Rückreise nach Java sagen wir allen unsern lieben Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch, da es uns nicht vergönnt war, nochmals persönlich Abschied zu nehmen, ein

freundlich, herzlich Lebewohl.

S. F. C. Sandt, W. F. J. Sandt geb. Hoff.

Marie Hertwig Dr. phil. Friedrich Böttcher. Verlobte.

Leipzig.

Karlstraße.

Miron A. Ward Hedwig Ward geb. Jacobi.

Den 11. November 1869.

New-York und Leipzig.

Otto Fischer Eugenie Fischer geb. Viehweg.

Leipzig, 27. November 1869.

Heute Mittag 1 Uhr wurde uns ein kräftiger Knabe geboren. Leipzig, den 30. November 1869.

August Cenf, Amalie Cenf geb. Leonhardt.

Nach langen und schweren Leiden starb heute Nachmittag 2 Uhr unsere gute Mutter, Großmutter, Schwester und Tante Frau verw. Moriz, emerit. Hebamme. Diese traurige Nachricht allen lieben Verwandten und Bekannten mit der Bitte um stilles Beileid.

Leipzig, Dresden und Reichenau, den 30. Novbr. 1869.

Im Namen der übrigen Hinterlassenen Anna verw. Gleisenberg geb. Moriz.

Das am 27. dieses Monats erfolgte Hinscheiden unseres verehrten Collegen, des Herrn

Theodor Auerbach

haben wir auf das Tiefste zu beklagen. Seine Thätigkeit und gewissenhaftes Streben für das Gedeihen unseres Instituts, seine Biederkeit im collegialischen Kreise sichern dem Verstorbenen unsere dankbarste Anerkennung für die Zukunft.

Leipzig, den 30. November 1869.

Das Directorium der Kammgarn-Spinnerei.

Todesanzeige.

Heute Morgen halb 10 Uhr verschied sanft unser guter Vater und Schwager, der frühere Bürger und Böttchermeister Leipzigs Herr Johann Gottlieb Schlesier in Plagwitz im vollendeten 73. Lebensjahre.

Freunden und Bekannten zeigen wir Dieses mit der Bitte um stille Theilnahme ergebenst an.

Leipzig, den 30. November 1869.

Die Hinterlassenen.

Den 29. d. M. Nachmittags 4 Uhr verschied schwer und unerwartet unser lieber Sohn, Bruder, Schwager und Onkel Bruno Paasche im noch nicht vollendeten 29. Lebensjahre; er war die einzige Stütze seiner Eltern, nur die, welche uns näher stehen, können unsern Schmerz ermessen. Um stilles Beileid bittet

die Familie Paasche.

NB. Turgentossen und Freunden, welche ihn zur Ruhestätte begleiten wollen, zur Nachricht, daß die Beerdigung Donnerstag Nachmittag 3 Uhr stattfindet; Versammlung in Trauerhause, Sainstraße Nr. 24.

Heute Morgen vollendete unsere gute Mutter, 78 Jahre alt, ihr thätiges Leben, was wir im Namen der übrigen Hinterlassenen mit trauernden Herzen anzeigen.

Leipzig, den 30. November 1869.

Mina und Clara Vurfürst.

Für die bewiesene Theilnahme beim Tode und Begräbniss unserer geliebten Gattin, Mutter, Schwester, Schwiegertochter und Tochter sagen wir unsern innigsten Dank.

Die Familie A. Schulze.

Berichtigung. In Nr. 329 d. Bl., S. 10890 muß es in der Dankeanzeige Tanager statt Temper heißen.

Städtische Speiseanstalt. Donnerstag: Milchhirsen mit Zucker u. Zimmt, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Weinoldt.

Angemeldete Fremde.

- v. d. Afferburg, Graf u. Diener a. Berlin, Hotel de Russie.
Armann, Fabr. a. Braunschweig, und
Abraham, Kfm. a. Nordhausen, Hotel z. Magdeburger Bahnhof.
Krellano, Student a. Sabannah, Lebe's Hotel.
Bettendorf, Kfm. a. Magdeburg, Brüsseler Hof.
Brüning, Dr., Generaldir. a. Höchst,
v. Bodenhausen, Baron u. Frau, Herrschaftsbes. a. Meinelweh, Hotel Hauße.
Buchholz, Kfm. a. Nürnberg, grüner Baum.
Böhmer, Fabr. a. Sopland, und
Einsmann, Fräul. a. Wittweiba, goldnes Sieb.
Brown u. Frau, Part. a. London, S. de Russie.
Burdhardt, Fräul. a. Berlin, und
Baumann, Kfm. a. München, Stadt Nürnberg.
Burgard und
Boutrin a. Paris, Kfte., Hotel de Pologne.
Blau, Kfm. a. Mühlhausen, Spreer's S. garni.
Bauch a. Straßund,
Beder a. Naumburg, Kfte.,
Benig, Gutsbes. a. Seringswalde, und
Bauer, Hotelbes. a. Schwarzenberg, St. Freib.
Bek und
Barth a. Greiz, Kfte., Müllner Hof.
Eronenbach, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
Casper, Kfm. a. Berlin, Stadt Eln.
Dobersch, Fabr. a. Cottbus, Brüsseler Hof.
v. Durazzo, Baron, Rent. a. Benedig, S. Hauße.
Debbeld n. Frau, Consul a. Paris.
Magdeburger Bahnhof.
Devienne, Fournierdir. a. Paris, Hotel.
Delaborde, Compenist a. Paris, Hotel.
Delafeld, Student a. Freiberg, S. Hamburg.
Davidson, Privatm. a. Stockholm, S. St. Dreas.
Ehner, Kfm. a. Siegen, Hotel St. London.
Eigemann, Kfm. a. Buchholz, grüner Baum.
Eiener, Kfm. a. Cascutta, Hotel de Russie.
Eisenstud, Ing. a. Chemnitz, Lebe's Hotel.
Elitor, Dr. d. Rechte a. Hannover, S. de Prusse.

- Ewert, Kfm. a. Dresden, Müllner Hof.
Fleischmann a. Berlin und
Feldich a. Glauchau, Kfte., S. j. Berl. Bahnh.
Frank, Kfm. a. Altenburg, grüner Baum.
Frank, Kfm. a. Breslau, Stadt Gotha.
Floh, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.
v. Hölterjam, Edelm. a. Riga, Hotel de Baviere.
Frankmann, Dr. a. Hamburg, Hotel de Pologne.
Frank, Viehhdlr. a. Rabegast, Pfaffenborf. Hof.
Frank, Kfm. a. Schwarzenberg, Münchner Hof.
Flier n. Frau, Kfm. a. Reutirch, S. St. Dresden.
Günter, Dr., Gen.-St.-Arzt a. Dresden, S. Hauße.
Günter, R. u. A., Delonomen a. Chemnitz, Lebe's Hotel.
Gilet, Kfm. a. Paris, Hotel de Pologne.
Goulerowsky und
Grösch a. Berlin, Kfte., Stadt Hamburg.
Harlmann, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Prusse.
Hinz, Kfm. a. Hamburg, Hotel Hauße.
Hähnel, Bergbeamter a. Joh.-Georgensstadt, Tiger.
Hirsch, Kfm. a. Bamberg, Spreer's S. garni.
Herrmann, Kfm. a. Chemnitz, grüner Baum.
Huch, Kfm. a. Chemnitz, Hotel Stadt London.
Hille, Kfm. a. Plauen, Stadt Nürnberg.
Hoyer a. Wien und
Hohmann a. Magdeburg, Kfte., Stadt Berlin.
Hesse, Kfm. a. Hamburg, S. j. Magdeb. Bahnh.
Hohenstein, Viehhdlr. a. Delitzsch, Pfaffend. Hof.
Herz a. Berlin und
Hanz a. Witten, Kfte., Hotel z. Palmbaum.
Hanse, Kfm. a. Ruffenburg, Brüsseler Hof.
Jumper, Kfm. a. Berlin, Stadt Eln.
Jugenheim, Gutsbes. a. Seeburg, S. de Baviere.
Jorns, Kfm. a. Osferobe, Hotel z. Magdeburger Bahnhof.
Kräghner, Privatm. a. Grimma, Spreer's S. j.
v. Krafft, Freiherr a. Wien, Hotel de Russie.
Kraus, Kfm. a. Dresden, Stadt Berlin.
v. d. Kuben a. Braunschweig und
Kern a. Berlin, Kfte., Hotel z. Palmbaum.

- Kuntzschmann, Gutsbes. a. Jörbig, und
Kramer u. Schwester, Rittergutsbes. a. Beuthen, Hotel de Baviere.
Krimm a. Magdeburg und
Kreyß a. Connewitz, Kfte., Hotel Stadt Dresden.
Levinstein, Banq. a. Berlin,
v. Lindau, Freiherr u. Gutsbes. n. Diener a. Pitz, und
Lefter, Generalconsul a. Berlin, Hotel Hauße.
Lechla, Kfm. a. London, Hotel Stadt London.
Lühow, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.
Lebrun, Theaterdir. a. Berlin, Hotel de Baviere.
Lhwenthal, Kfm. a. Erfurt, Hotel z. Palmbaum.
Müller, Frau Baronin a. Dresden, Hotel Hauße.
Reinert, Kfm. a. Münden, Hotel Stadt London.
Mendon, Kfm. a. Lyon, Hotel de Baviere.
Möbins, Geschäftsm. a. Halle, Tiger.
Meyer, Kartograph a. Wien, Rosenkranz.
Meyerhofer a. Wiesnes,
Meyerstein und
Meyer a. Berlin, Kfte., Stadt Hamburg.
Müller, Kfm. a. Glauchau, Hotel z. Berl. Bahnh.
Meyner, Kfm. a. Müllen, Müllner Hof.
Mühlheim, Kfm. a. Sternberg, Stadt Eln.
Neile, Kfm. a. Bernburg, Brüsseler Hof.
Nahrwold, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.
Nestmann, Kfm. a. Mainz, Hotel Stadt London.
Nau, Kfm. a. Eln, Stadt Hamburg.
Dehlschlager, Gärtner-Bes. a. Segeberg, Rosenkranz.
Pesch, Kfm. a. Düsseldorf, goldnes Sieb.
Pitschmann, Kfm. a. Prag, Stadt Berlin.
v. Pota, Rent. a. Benedig, und
v. Pota, Rittmstr. a. Rochlitz, Hotel Hauße.
Pudorf, Kfm. a. Straßund, Stadt Freiberg.
Puhl, Prof. a. Dresden, und
Pönsch, Kfm. a. Wiesenthal, Hotel St. Dresden.
Ritterhoff, Kfm. a. Meersau, Müllner Hof.
Rosendahl, Kfm. a. Mannheim, Stadt Hamburg.
Rohr, Kfm. a. Barmen, Hotel de Prusse.
Rodenberg, Kfm. a. Oera, Stadt Berlin.

Seget a. Berlin und
Stecher a. Marburg, Kfte., S. St. London.
v. Senft, Obrist a. Grimma, Hotel de Russie.
Schmidt, Kfm. a. Göttern, Stadt Berlin.
Sibr, Kfm. a. München, S. i. Magdeb. Bahnh.
Singer, Kfm. a. Prag, Rebe's Hotel.
Seymour, Student a. London, und
Saunier, Kfm. a. Lyon, Hotel de Baviere.

Lichainsky, Dr. med. a. Petersburg, S. de Prusse.
Thalwitz a. Zürich,
v. Trotha a. Kopenhagen, Studenten, und
v. Ulfels, Graf, Hauptm. u. Dienersch. a. Prag,
Hotel Stadt Dresden.
Voigt, Gutsbes. a. Raumburg, und
Vogelsh, Kfm. a. München, Hotel St. London.
v. Vach, Fabrikbes. a. Erlau, Hotel 3. Palm.

Witte, Student a. Göttingen, Stadt Hamburg.
Wagner, Bäckerstr. a. Eisenach, goldne Sonne.
Wepfer, Kfm. a. Bielefeld, Hotel St. London.
Werner, Kfm. a. Eibfeld, Hotel 3. Palmbaum.
Wittig, Kfm. a. Magdeburg, Brüsseler Hof.
Werker, Buchhdt. a. Stuttgart, S. St. Dresden.
Zellweger, Kfm. a. Trogen, Stadt Hamburg.
Zacharias, Techniker a. Rheidt, Hotel St. London.

Nachtrag.

* Leipzig, 30. November. In der gestrigen Sitzung des Patriotischen Vereins hier selbst wurde einstimmig beschlossen, den Aufbau des Dresdner Hoftheaters für eine vaterländische Angelegenheit und die Wiederherstellung desselben aus Staatsmitteln als vom Standpunkte des Rechts; der Pietät und der Kunst geboten zu erklären. Ausführlicher Bericht folgt in nächster Nummer.

* Leipzig, 1. December. Das Repertoire der heute Abend zum Benefiz für Fräulein Katharine Schneeberg im Bauderville-Theater der Guten Quelle stattfindenden Vorstellung bietet mehrere hübsche Novitäten, so daß bei der Beliebtheit, der sich die Benefiziantin zu erfreuen hat, gewiß auch eine rege Theilnahme des Publicums zu erwarten und Fräulein Schneeberg zu wünschen ist.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 30. November. (Anfangs-Course.) Bombarden 135 1/4; Franzosen 205 1/2; Oesterreich. Creditactien 131; do. 60er Loose 77 3/4; do. Nationalanleihe 56 1/2; Amerik. 91 1/2; Ital. 52 1/4; Galizier Eisenbahn-Actien 98 3/4; Berlin-Oberlitz do. 68 1/2; Sächs. Bank-Actien 117; Türkl. Anl. 41 1/4; Rhein-Naheh. —; Bad. Präm.-Anl. 102 7/8. Stimmung: geschäftlos, nur Amerikaner belebt.

Berlin, 30. November, Nachm. 1 Uhr 27 Min. Oesterr.-Franz. Staatsb. 204 3/4; Südbahn (Lombarden) 135 1/4; Oesterr. Credit-Actien 131 1/2; Amerikaner 91 3/8; Italien. 5% Anleihe 52 3/8; 1860r Loose 77 3/8; Galizier —; Böhmisches Westbahn —; Reichensb.-Bardubitz — Amerikaner hausse.

Berlin, 30. Novbr. Berg.-Märk. E.-B.-Act. 132; Berl.-Anh. 186 1/2; Berl.-Oberl. 68; Berl.-Potsd.-Magd. 200 3/4; Berlin-Stett. 130; Bresl.-Schweid.-Freib. 112; Rölln.-Wind. 120; Gosel.-Oberb. 110 1/4; Galiz. Carl-Ludw. 99 1/4; Pßb.-Bitt. 53 7/8; Mainz-Rudwigsh. 140; Mecklenburger 74 1/2; Oberschl. Lit. A. 185; Oesterr.-Franzöf. Staatsbahn 205 3/4; Rheinische 114; Reich.-Bard. 65 1/4; Südb. (Lomb.) 135 1/4; Thür. 137 1/2; Preuß. Anleihe 5% 101 3/8; do. 4 1/2% 98; do. St.-Schuldscheine 3 1/2% 80 1/4; Bayr. 4% Präm.-Anl. 104 3/4; R. Sächs. 5% Anl. 99 7/8; Oesterr. National-Anleihe 56 1/4; do. Credit-Loose 86 7/8; do. Loose v. 1860 77 1/2; do. v. 1864 65 3/8; do. Silber-Anl. —; do. Bank-Noten 81 1/2; Russ. Prämien-Anl. 118 3/4; do. Poln. Schatzobligationen 66 1/8; do. Bank-Noten 74 7/8; Amerik. 91 1/2; Darmst. do. 125 1/2; Genfer Credit-Actien 20; Oeraer Bank-Actien —; Leipz. Credit-Actien 113; Meiningen do. 115 1/2; Preuß. Bank-Anth. 142 1/2; Oesterr. Credit-Actien 131 1/4; Sächs. Bank-Actien 116 3/4; Weimar. Bank-Actien 84 1/4; Italien. 5% Anleihe 52 3/8; Russ. Boden-Credit 80 1/2. — Wechsel. Amsterd. 1. S. 148; Hamburg 1. S. 151 3/8; do. 2 R. 150 1/2; London 3 R. 8.23 1/8; Paris 2 R. 80 3/8; Wien 2 R. 80 3/8; Frankfurt a. M. 2 R. 56.22; Petersburg 1. S. 82 7/8; Bremen 8 R. 111 1/4. Ziemlich still.

Frankfurt a. M., 30. Nov. (Schluß.) Preuß. Cassen-Anw. 105; Berliner Wechsel 105; Hamburger Wechsel 88 3/8; Londoner Wechsel 119 1/8; Pariser Wechsel 94 3/4; Wiener Wechsel 94 7/8; 6% Verein.-St.-Anleihe pro 1882 90 1/2; Oesterreich. Credit-Actien 229 1/4; 1860r Loose 77 1/2; 1864r Loose —; Oesterr. Nat.-Anl. 56 3/8; 5% Ret. —; Bayr. 4% Präm.-Anleihe —; Sächs. 5% Anleihe —; Steuerfr. Anl. —; Staatsbahn 359; Bad. Loose —; Galizier 231 1/4; Darmstädter Bankactien 313 1/2; Bombarden 236; Goldcoupons —; Sächs. Pfandbriefe 50 3/8. Tendenz: matt.

Wien, 30. Nov. (Vorbrse.) Oesterr. Staats-Eisenbahn-Actien 379. —; do. Credit-Act. 243 1/2; Lomb. Eisenb.-Actien 248 1/2; Loose von 1860 95.10; Franco-Oesterr. Bank —; Anglo-Oesterr. Bank 267. —; Nordbahn —; Napoleonsd'or 9.95 1/2. Stimmung: matt, geschäftlos.

Wien, 30. November. Amtliche Notirungen. (Goldcourse.) Einheitsl. Staatsb. in Banknoten 59.80; do. in Silber 69.5; Nationalanlehen —; 1860r Loose 95.10; Bank-Actien 722. —; Credit-Actien 243.25; London 125. —; Silberagio 123.25; L. L. Münzducaten 5.89. — Börsen-Notirungen vom 29. November. Metalliques A 5% —; Nationalanlehen

—; 1860r Loose 95.20; 1864r Loose 119. —; Bank-Actien 723. —; Credit-Act. 243.50; Creditloose 159. —; Böh. Westb. 220. —; Galiz. Eisenb. 243.50; Lomb. Eisenb. 248.50; Nordb. bah. 209.75; Staats-Eisenb. 379. —; London 124.75; Paris 49.60; Napoleonsd'or 9.95.

Wien, 30. November. (Schluß-Notirungen.) Papier-Rente 59.85; Silber-Rente 69.15; Staats-Anlehen von 1860 95. —; do. von 1864 119. —; Bankact. 722. —; Actien der Credit-Anstalt 243. —; London 125. —; Silberagio 123. —; L. L. Münzducaten 5.89; Napoleonsd'or 9.99; Galizier 243.20; Staatsbahn 378. —; Lomb. 248.50; Ungar. Ostbahn —; Elisabethb. —; Böh. Westb. —; Anglo-Austr.-Bank 262.75. Tendenz: flau.

London, 29. November. Consols 93 3/4.

London, 30. November. Consols 93 3/4.

London, 30. November. Mittags-Consols 93 3/4.

Paris, 29. November. 3% Rente 71.52; Ital. Rente 53.65; Credit-mob.-Actien 198.75; Oesterr. Staats-Eisenb.-Act. 766.25; Lomb. Eisenb.-Actien 501.25; Amerikaner 95 1/2. Fest. Schluß matt. Anfangs-course: 71.57, 3% Lomb. Prior. 245. —; Ital. Tab.-Oblig. 430. —; do. Actien 638.75; Türkl. Anl. 43.35.

Paris, 30. November. 1 Uhr — R. 3% Rente 71.47; Ital. 5% Rente 53.60; Oesterr. St.-Eisenb.-Actien 763.75; Lombard. Eisenbahn-Actien 500. —; Lombard. 3% Prior. —; Ital. Tabak-Obl. —; Türken 43.30. Tendenz: matt.

Paris, 30. November. (Schluß.) 3% Rente 71.10; Ital. 5% Rente 53.75; Oesterr. St.-Eisenb.-Act. 767.50; Credit-mobil.-Act. 200. —; Lomb. Eisenbahn-Act. 501.25; Lombard. 3% Prior. 246; 6% Verein. St. pr. 1882 95 15/16; Ital. Tabak-Oblig. 430. —; Ital. Tabak-Actien 382; Türken 43.50; Franco-Kabel-Actien —; Neueste Spanier —. Tendenz: ziemlich fest.

Paris, 30. Novbr. 3% Rente 71.72; Ital. Rente 53.80; Credit-mob.-Actien 202.50; Oesterr. St.-Eisenb.-Act. 767.50; Lomb. Eisenb.-Actien 500. —; Amerikaner 96. Fest, ziemlich belebt. Anfangs-course: 71.50; 71.67; 71.55; 3% Lomb. Prior. 245.75; Ital. Tab.-Oblig. 638.75; Türkl. Anl. 43.50.

New-York, 29. Nov., Abends. (Schluß-course.) Gold-Agio 122 1/4; Wechselcourse auf London in Gold 109 1/8; 6% Amerik. Anleihe pr. 1882 112 3/4; do. pr. 1885 111 3/8; 1865r Bonds 113 3/4; 10/40r Bonds 107; Illinois 132; Eriebahn 37 3/4; Baumwolle, Middl. Upland 25; Petroleum raff. 31 1/2; Mais 1.10; Wehl (extra state) 5.35 — 5.95.

Liverpool, 30. Novbr. (Baumwollenmarkt.) Umsatz 15000 Ballen. Stimmung: steigend. Middl. Orleans 12 1/2; Middling Upland 11 7/8; Fair Dhollerah 9, Middling Fair Dhollerah 8 3/8, Good Middling Dhollerah 7 1/2, Fair Bengal 7 3/8, Fair Domra 9 3/8, Good Fair Domra 9 1/4, Fair Bernam 11 7/8, Fair Smyrna 9 3/8, Fair Egyptian 12 1/2, Import 14000 Ballen.

Trautenau, 30. November. Flachsgarnmarkt. (Schlußbericht.) Ausländer zahlreich vertreten. Lowgarngeschäft lebhaft, Preise steigend. 1er 60 fl., in Finegarnen geringer Absatz, weichende Preise, 40er 38 fl. Flachse gedrückt.

Berliner Productenbörse, 30. November. Weizen loco pr. d. Mt. 56 3/4; do. G.; pr. Frühjahr 58 7/8; do. R. —; Roggen loco 45; do. G.; pr. d. Mt. 44 1/8; do. G.; pr. Novbr.-December 44; do. G.; pr. Januar-Februar —; do. G.; pr. Frühjahr 44; do. Geld; R. 11000; matt. — Spiritus loco 14 1/2; do. G.; pr. d. Mt. 14 1/2; do. G.; pr. Nov.-Dec. 14 1/2; do. G.; Frühjahr 14 1/2; do. G.; pr. Mai-Juni 15; do. G.; Juni-Juli 15 1/2; do. G.; R. 10,000, matt. — Rübsöl loco 12 1/2; do. G.; pr. d. Mt. 12 7/8; Decbr.-Januar 12 7/8; do. G.; pr. Frühj. 12 1/2; do. R. 2900; still. — Hafer pr. November 24 1/2; do. R. —.

Telegraphische Depesche.

Best, 29. November. Auf die Interpellation in Betreff der Vorgänge in Dalmatien erwiderte der Minister, daß eine eingehende Aeußerung über die Maßregeln der Regierung unthunlich sei, indem der Erfolg dadurch gefährdet werden könnte. Ungarische Regimenter werden in Dalmatien verwendet, da nach den Bestimmungen der Pragmatischen Sanction und gemäß den Ausgleichsgefehen vom Jahre 1867 die Vertheidigung gegen innere Feinde eine gemeinsame Angelegenheit sei.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 20°.

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Güttnner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11—12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 und 5.)
Druck und Verlag von G. Volz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.